

(Konsolidierter) Nichtfinanzieller Bericht

(KONSOLIDIERTER) NICHTFINANZIELLER BERICHT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND BERICHTSGRENZEN

Mit dem NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) wurden die Berichtspflichten zu nichtfinanziellen Informationen (Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung) im Lagebericht in Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU ab dem Geschäftsjahr 2017 erweitert und konkretisiert.

Um der gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung nicht-finanzieller Informationen nachzukommen, hat sich die BAWAG Group entschlossen, den (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht in ihren Geschäftsbericht aufzunehmen und damit ihre Verpflichtungen gemäß §§ 243b und 267a UGB zu erfüllen. Die BAWAG Group hat diesen nichtfinanziellen Bericht in Übereinstimmung mit der Global Reporting Initiative (nach GRI-Standards) erstellt, einschließlich branchenspezifischer Indikatorensets für Finanzdienstleistungen – der Bericht wurde nach den Prinzipien Genauigkeit, Ausgewogenheit, Klarheit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeitskontext, Aktualität und Überprüfbarkeit erstellt. Der CSR-Bericht wird begleitet vom GRI-Index (ab Seite 379) und den Fortschrittsberichten des UN Global Compact (Seite 390). Darüber hinaus werden die Anforderungen an die Offenlegung von Informationen gemäß der EU-Taxonomieverordnung (Artikel 8) erfüllt.

In diesem Bericht beschreiben wir unsere Konzepte, nicht-finanziellen Risiken und Chancen und (laufenden) Maßnahmen sowie die Leistungsindikatoren, mit denen wir unsere wichtigsten Handlungsfelder steuern und lenken. In diesem Zusammenhang erläutern wir auch die Neuerungen und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit im Jahr 2023 und knüpfen an den CSR-Bericht 2022 an.

Wenn nicht anders angegeben, bezieht sich dieser Bericht auf alle operativen Einheiten der BAWAG Group sowie deren Marken. Da die Übernahme der Peak Bancorp, Inc., der Holdinggesellschaft der Idaho First Bank erst Ende November 2023 abgeschlossen wurde, wird gesondert hervorgehoben, falls Zahlen der Idaho First Bank nicht enthalten sind.

Der nicht-finanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2024 wird im Einklang mit der Corporate Sustainability Responsibility Directive (CSRD) erstellt werden, weshalb die nicht-finanzielle Berichterstattung in den Lagebericht integriert wird.

Haftungsausschluss:

Wir haben alle Daten und Informationen, die in diesem Bericht enthalten sind, mit größter Sorgfalt erhoben und verarbeitet. Dennoch sind Fehler nicht vollständig auszuschließen. Soweit dieser Bericht Aussagen über zukünftige Entwicklungen oder Erwartungen enthält, wurden diese Annahmen auf der Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Daten und Informationen getroffen. Aufgrund von derzeit nicht absehbaren Ereignissen können die getroffenen Aussagen daher von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Wir verwenden geschlechtsneutrale Begriffe wie „Kunden“ und „Mitarbeiter“ sowohl für Frauen als auch für Männer.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND GOVERNANCE

Wir sind sehr stolz darauf, was wir seit Beginn unserer Transformation erreicht haben und sind darauf fokussiert, die richtigen Maßnahmen für unsere Kunden und Mitarbeiter zu setzen sowie das Kapital unserer Aktionäre effizient einzusetzen. Wir sind diszipliniert bei der Kreditvergabe, konzentrieren uns auf risikoadjustierte Erträge und sind überzeugt, dass die Aspekte der Nachhaltigkeit die Grundlage für nachhaltige langfristige Rentabilität und Kapitalwachstum sind, da wir sowohl organisch in unseren Kernmärkten als auch durch Fusionen und Übernahmen wachsen wollen.

2-13 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Für uns ist es wichtig, dass Nachhaltigkeit und ESG-bezogene Themen in unserer gesamten Organisation verankert sind und jeder Mitarbeiter in seinem Verantwortungsbereich einen Beitrag leistet. Die interne Organisationsstruktur wurde in den letzten Jahren erweitert, um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit und ESG zu steuern und zu überwachen.



Wir berichten relevante Parameter und Initiativen im Non-Financial Risk- & ESG-Committee, welches vom CRO geleitet wird und an dem alle Vorstandsmitglieder und ausgewählte leitende Mitarbeiter der BAWAG (einschließlich der ESG Officer der BAWAG Group) teilnehmen. Das Non-Financial Risk & ESG Committee ist für die operative Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms der BAWAG Group und der konzernweiten ESG-Strategie verantwortlich und tagt vierteljährlich. Das Non-Financial Risk & ESG Committee arbeitet mit Experten aus verschiedenen Bereichen und Abteilungen zusammen, um das Nachhaltigkeitsengagement der BAWAG Group kontinuierlich voranzutreiben. Darüber hinaus haben wir weitere Plattformen eingerichtet, in denen ESG-Officer und spezifische Arbeitsgruppen strategische Prioritäten mit Vertretern der Unternehmensbereiche diskutieren, die diese Themen auch in ihren Teams verankern. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und ESG-Themen hat unser Aufsichtsrat einen eigenen ESG-Ausschuss auf Aufsichtsrats Ebene eingerichtet.

ESG-ZIELE

Zur Integration von ESG in unsere Geschäftsabläufe gehört auch, dass wir konkrete Ziele definieren, die in die übergeordneten mittelfristigen Ziele des Konzerns integriert sind. Wir bestätigen unsere ESG-Ziele für 2025, die wir im Rahmen unserem Investorentag im Jahr 2021 festgelegt haben. Bei der Festlegung unserer ESG-Ziele im Jahr 2021 wollten wir als positives Beispiel für unsere Kunden dienen und haben Initiativen zur Verringerung unseres eigenen CO₂-Fußabdrucks gestartet. Unsere größten Emissionen als Bank entstehen jedoch durch unsere finanzierten Emissionen, die wir 2023 zum ersten Mal offenlegen. Im Jahr 2024 werden wir einen Übergangspfad für unsere Wohnhypotheken und gewerblichen Immobilienanlagen prüfen, da diese die größten Engagements in unserer Bilanz darstellen. Was andere Portfolien betrifft, so sind wir derzeit nur in sehr geringem Maße in Sektoren mit mittleren bis hohen Emissionen engagiert, sowohl bei Unternehmen als auch im öffentlichen Sektor.

ESG Ziele	2020	2025
CO ₂ Emissionen (eigene Scope-1&2-Emissionen*)	3.477	>50% Reduktion vs. 2020
Frauenquote	Basis 2020	
- Aufsichtsrat	17%	33%
- Senior Leadership Team	15%	33%
Neugeschäftsvolumen „grüne“ Kreditvergabe	0,8 Mrd. €	>1,6 Mrd. €

*Die 2020 Baseline wurde um fehlende Daten ergänzt; 2020 wird im Fall eines erweiterten Umfangs, M&A, etc. angepasst.

ENGAGEMENT DER STAKEHOLDER UND WESENTLICHKEITSPROZESS

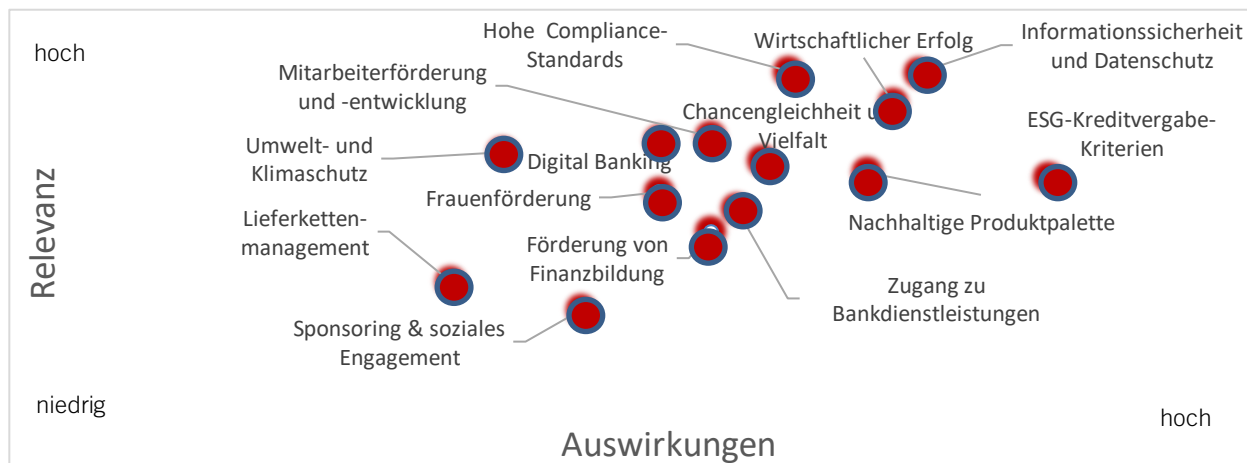
Gruppen von Interessenvertretern

Zehn Stakeholdergruppen wurden 2018 im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses durch eine Analyse des CSR-Teams und externer Berater definiert (CSR-Bericht 2018, S. 9). Diese Auswahl wurde auch für die Diskussionen im Jahr 2021 verwendet, als die Wesentlichkeitsmatrix neu definiert wurde. Die Stakeholder sind eine Zusammenstellung aller wesentlichen internen und externen Interessengruppen und wurden in Absprache mit Nachhaltigkeitsexperten festgelegt, die mit der Durchführung der Stakeholder-Analyse betraut waren (Konzerngeschäftsbericht 2021, S. 289 ff.). Mit all diesen Stakeholdern stehen wir über verschiedene Kommunikationskanäle in regelmäßigem Kontakt. Der Dialog mit unseren Stakeholdern und ihre Rückmeldungen ermöglichen es uns, die Bedeutung und die Auswirkungen unseres Handelns auf unsere Stakeholdergruppen zu verstehen. Für unsere Stakeholder gibt es verschiedene Möglichkeiten, mit uns in den Dialog zu treten: Sie können uns in unseren Filialen besuchen oder uns per Telefon/E-Mail an unsere Investor-Relations Abteilung, Pressestelle, Call-Center oder während unserer Hauptversammlungen Feedback geben.

2-12 Wesentlichkeitsmatrix

2-29

3-1



Im Jahr 2021 hat unsere Bank eine Online-Stakeholderbefragung durchgeführt. Ziel war es, die Bedeutung verschiedener Nachhaltigkeitsthemen der BAWAG Group aus Sicht von Vertretern unserer internen und externen Stakeholder zu evaluieren. Stakeholder der gesamten BAWAG Group waren eingeladen, an der Onlinebefragung teilzunehmen. Im Hinblick auf die BAWAG Mitarbeiter lud der CEO alle Mitarbeiter im Rahmen eines internen Town-Hall-Meetings ein, und die Mitarbeiter erhielten über entsprechende interne Plattformen (z.B. Intranet) Zugang zur Stakeholderbefragung. Die Ergebnisse zeigen, dass alle Stakeholder die Themen „Informationssicherheit und Datenschutz“, „Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards“ und „Wirtschaftlicher Erfolg“ als die relevantesten Themen einstufen. Hinsichtlich der drei wichtigsten Themen konnten keine Stakeholder-spezifischen Präferenzen oder signifikante Abweichungen festgestellt werden. Die Ergebnisse der Stakeholderbefragung 2021 wurden anschließend im Rahmen eines internen Workshops mit dem CFO, den Mitgliedern des Non-Financial Risk & ESG Committee und weiteren Nachhaltigkeitsexperten der BAWAG präsentiert und überprüft. Der Wesentlichkeitsprozess 2021 diente als Grundlage für die Priorisierung einzelner Nachhaltigkeitsmaßnahmen und die Identifizierung von Verbesserungsfeldern bei bestehenden Initiativen. Da es im Jahr 2023 keine Änderung im Geschäftsmodell gab, betrachten wir die Online-Stakeholderbefragung 2021 als repräsentativ für die Evaluierung und Bewertung unserer wesentlichen Themen für die gesamte BAWAG Group. Die Liste der wesentlichen Themen hat sich im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum nicht verändert. Im Jahr 2023 haben wir auch eine Risikomaterialitätsanalyse durchgeführt und uns auf die Vorbereitung auf die anstehenden regulatorischen Änderungen für die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fokussiert.

3-3 WESENTLICHE THEMEN UND WICHTIGE HANDLUNGSFELDER

Die sieben wesentlichen Themen der BAWAG Group bilden die Grundlage für die CSR-Strategie und die Nachhaltigkeitsberichterstattung: „Wirtschaftlicher Erfolg“, „Ethik & Integrität“, „Verantwortung gegenüber Kunden“, „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“, „Soziale Verantwortung und persönliches Engagement“, „Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Diversität und Chancengleichheit“ sowie „Umwelt- & Klimaschutz“. Die Handlungsfelder und das Nachhaltigkeitsprogramm der BAWAG Group wurden daraus abgeleitet und sind auch eng mit externen Rahmenwerken wie der GRI, den UN-SDGs, den Prinzipien und Zielen des UN Global Compact und den Prinzipien des UN Global Compact Women's Empowerment Program sowie den Anliegen gemäß NaDiVeG verknüpft. Die folgende Tabelle zeigt die Hauptthemen und entsprechende Aspekte wie (potenziell) positive/negative Auswirkungen, Wirksamkeit der Maßnahmen, Sorgfaltspflicht, Risiken und Einbindung von Stakeholdern. Zusätzliche Anmerkungen zum Managementansatz jedes wesentlichen Themas finden sich im entsprechenden Kapitel.

Darüber hinaus wurden neben dem Text des CSR-Kapitels Verweise auf GRI-Kodizes, SDG, COP und WEP aufgenommen, um eine bessere Orientierung zu den verschiedenen Themen zu ermöglichen. Jedes Kapitel bietet weitere Einblicke in die Art und Weise, wie wir wesentliche Themen managen.

Die BAWAG Group verfügt über solide Governance-Regelungen. Vorstand und Aufsichtsrat sorgen für eine angemessene und transparente Unternehmensstruktur, die eine effektive und umsichtige Unternehmensführung sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernebene fördert und demonstriert. Auf Konzernebene tragen der Vorstand und der Aufsichtsrat die Gesamtverantwortung für eine angemessene Unternehmensführung im gesamten Konzern. Der Vorstand und der Aufsichtsrat kennen und verstehen die operative Struktur der Gruppe genau und stellen sicher, dass sie mit der genehmigten Geschäftsstrategie und dem Risikoprofil übereinstimmt. Der Governance-Rahmen ist transparent, da er die aktuelle Lage und die Zukunftsaussichten des Unternehmens klar, ausgewogen, präzise und zeitnah darstellt. Der Konzern stellt allen relevanten Interessengruppen (einschließlich Aktionären, Mitarbeitern, Kunden und der allgemeinen Öffentlichkeit) die wichtigsten Informationen zur Verfügung, die sie benötigen, um die Effizienz des Vorstands bei der Leitung des Konzerns zu beurteilen. Der Vorstand informiert die Mitarbeiter in klarer und konsistenter Art und Weise über Strategien und Policies und hält sie auf dem Laufenden. Strategien und Policies werden konzernweit über das Intranet an die Mitarbeiter weitergegeben. Die Mitarbeiter verstehen die Richtlinien und Verfahren, die ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten betreffen, und sind dazu angehalten, diese einzuhalten. Alle relevanten Arten von Dokumenten sind in der Dokumentenhierarchie enthalten, in der die Verpflichtungen der jeweiligen Policy eingebettet und die jeweiligen Verantwortungsbereiche klar definiert sind. Darüber hinaus sind die Verpflichtungen in organisatorische Strategien, betriebliche Richtlinien oder betriebliche Verfahren integriert. Die Richtlinien sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Die übergreifenden Governance-Regelungen gelten somit für das Management aller aufgelisteten wesentlichen Themen, einschließlich der Verpflichtungen, der Maßnahmen zum Management der jeweiligen Themen und der damit verbundenen Auswirkungen.

Sofern nicht anders angegeben, wird bei der Festlegung der Ziele in den jeweiligen wesentlichen Themen ein Nachhaltigkeitskontext berücksichtigt, der mit der jeweiligen Auswirkung zusammenhängt (z.B. die SDGs, sofern zutreffend). Darüber hinaus orientieren sich die Strategien und Verpflichtungen an den Erwartungen an maßgebliche zwischenstaatliche Instrumente, wie (nicht ausschließlich) den UN Global Compact oder das Women's Empowerment Program (siehe Tabellen).

3-2 **Tabelle: Wesentliche Themen**
3-3

Wesentliches Thema	Auswirkung, Wirksamkeit, Sorgfaltspflicht und Einbeziehung von Interessengruppen	GRI	SDGs	COP, WEP	NaDiVeG
Wirtschaftlicher Erfolg	... positive Auswirkungen: Umsetzung unseres einfachen und transparenten Geschäftsmodells, das auf geringes Risiko, hohe Effizienz und regional auf Österreich, Deutschland und entwickelte Märkte ausgerichtet ist. ... Schaffen von Wert für Stakeholder in der gesamten Wertschöpfungskette, was sich positiv auf die Wirtschaft auswirkt. ... Beitrag zum Erfolg unserer Stakeholder durch konsequente Umsetzung strategischer Initiativen ... Setzen von klaren finanziellen Ziele sowie Schaffen von Transparenz für die jeweiligen Fortschritte ... mögliche negative Auswirkungen: wirtschaftliche Risiken, negative Auswirkungen auf verschiedene Interessengruppen, Vertrauensverlust bei den relevanten Interessengruppen, Rückgang des Aktienkurses und des Kundenstamms, Aufzehrung der Kapitalreserven. ... <u>Sorgfaltspflicht</u>: Regelmäßige Prüfung, Kontrolle ... <u>Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen</u>: Verfolgung der wichtigsten Kennzahlen, Abmilderung von	201-1, 201-2, 201-3 201-4, 202-1, 202-2	1, 8, 9	Keine	Keine

	Veränderungen des makroökonomischen Umfelds, Beibehaltung eines niedrigen Risikoprofils, externe Leistungsbewertungen, Benchmarking, externe Audits, starke interne Auditfunktion ... <u>Einbindung von Stakeholdern</u> : verschiedene Feedback- und Interaktionsformate mit Schwerpunkt auf Investoren, Analysten, Ratingagenturen, Regulierungsbehörden, Mitarbeitern und Kunden				
Ethik und Integrität	... <u>positive Auswirkungen</u>: Schaffung eines positiven Umfelds für rechtskonformes Verhalten innerhalb und außerhalb des Unternehmens. ... Handeln in Übereinstimmung mit den ethischen Werten des Verhaltenskodex, den zehn Prinzipien des UN Global Compact und den sieben Prinzipien des UN Global Compact Women's Empowerment Program ... Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN, die einen Rahmen für nachhaltiges Handeln bilden. ... Sicherstellung, dass die Gewinne in den Ländern zu versteuern sind, in denen die Wertschöpfung stattfindet. ... Sicherstellung durch geeignete Maßnahmen und Leitlinien, dass alle Mitarbeiter ethisch und integer handeln. ... Einräumung eines besonderen Stellenwertes für die Themen Anti-Korruption und Datenschutz im Compliance-Management ... Klare Zielsetzungen und Fortschritte in wesentlichen Schlüsselbereichen ... <u>mögliche negative Auswirkungen</u>: Die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften kann zu einem dauerhaften Vertrauens- und Reputationsverlust führen. ... <u>Sorgfaltspflicht</u>: Mitarbeiterschulungen, Kontrollsysteme ... <u>Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen</u>: Verfolgung der wichtigsten Prozesse, Sicherstellung, dass geopolitische Veränderungen mit entsprechenden Maßnahmen einhergehen (z.B. Änderung von Gesetzen, Sanktionen ...), Integration von Feedback von verschiedenen Regulierungsbehörden, starke interne Auditfunktion ... <u>Einbindung von Stakeholdern</u>: verschiedene Feedbackschleifen mit einem breiten Spektrum interner (Mitarbeiter) und externer (Schwerpunkt: Regulierungsbehörden) Stakeholder	205-1, 205-2, 205-3, 206-1, 415-1, 207-1, 207-2, 207-3, 207-4, 418-1, 419-1	8, 16	COP 1, COP 2, COP 10	Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption
Verantwortung gegenüber den Kunden	... <u>positive Auswirkungen</u>: Wir wollen unseren Kunden die Möglichkeit geben, ihre Bankgeschäfte nach ihren individuellen Wünschen zu erledigen, wann und wo immer sie wollen, über unsere digitalen und physischen Vertriebskanäle. ... Zugang zu Finanzdienstleistungen, leicht verständlich und 24/7 über digitale Geräte zugänglich. ... erfolgreiche und langfristige Geschäftsbeziehungen mit Kunden über alle Vertriebskanäle und Plattformen hinweg. ... Setzen klarer Ziele und Aufzeigen von Fortschritten in Schlüsselbereichen ... <u>mögliche negative Auswirkungen</u>: Verlust von Vertrauen und Kunden, Verlust von Marktanteilen, wirtschaftliche und finanzielle Risiken	417-1, 417-2, 417-3, FS 13, FS 14	1, 8	COP 1, COP 8	Keine Zuweisung

	... <u>Sorgfaltspflicht</u>: Kundenfeedback, Umfragen, Marktanteile, Produkteinführungsprozess, Kontrollsysteme, Beschwerdeprozess ... <u>Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen</u>: Verfolgung der prioritären Initiativen, Gewährung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen, Einholung von Rückmeldungen von Mitarbeitern und Kunden, Konzentration auf die ständige Verbesserung der Produktpalette, starke interne Auditfunktion ... <u>Engagement mit Stakeholdern</u>: verschiedene Feedback-Möglichkeiten für Kunden				
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	... <u>positive Auswirkungen</u>: die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsfelder fördern und ein vielfältiges Angebot an Produkten und Dienstleistungen bereitstellen, das sich an ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungen orientiert. ... ein verlässlicher Partner für Unternehmen und die regionale Wirtschaft sein und ökologische und soziale Verantwortung übernehmen. ... Unterstützung von Produkten und Dienstleistungen mit nachhaltiger Ausrichtung und Finanzierung von Projekten mit Mehrwert für die regionale Wirtschaft ... Umsetzung der Maßnahmen, die entwickelt wurden, um eine stetige und positive Entwicklung in den Schlüsselbereichen für nachhaltiges Wirtschaften zu schaffen ... Klare Zielsetzungen und Aufzeigen von Fortschritten in Schlüsselbereichen (z. B. regelmäßige Aktualisierungen im Zusammenhang mit dem Green Finance Framework) ... <u>Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen</u>: Verfolgung wichtiger ESG-bezogener Zahlen im Kerngeschäft (z.B. Erhöhung des Anteils an ESG-Fonds), Abmilderung laufender Veränderungen des übergeordneten makroökonomischen Hintergrunds und der nachhaltigen Geschäftsentwicklung (z.B. höhere Inflationsraten und geringeres verfügbares Einkommen) und Zugang zu Wohnungsbaudarlehen für Kunden, die sich ein Darlehen leisten können, starke interne Auditfunktion ... <u>potenzielle negative Auswirkungen</u>: Reputationsrisiko, wirtschaftliches Risiko, Klimawandel ... <u>Sorgfaltspflicht</u>: Produkteinführungsprozess, Screening von regulatorischen Änderungen, interne Prüfverfahren ... <u>Engagement mit Stakeholdern</u>: verschiedene Feedbackschleifen mit einem breiten Spektrum interner (z. B. Vertriebsmitarbeiter und Manager) und externer Stakeholder	FS 1, FS 2, FS 6, FS 7, FS 8, FS 11, 203-1, 412-1 412-2 412-3	1, 7, 8, 9, 12, 13	COP 1, COP 2, COP 7-9	Öko-logische und soziale Belange, Achtung der Menschenrechte
Soziale Verantwortung und persönliches Engagement	... <u>positive Auswirkungen</u>: Förderung des sozialen Engagements und Commitments der Mitarbeiter ... verstärktes Bewusstsein für soziale Fragen ... Verringerung von Ungleichheit und Armut ... Stärkung der Zivilgesellschaft ... <u>(potenzielle) negative Auswirkungen</u>: Reputationsrisiko, Vertrauensverlust ... <u>Due-Diligence-Prüfung</u>: Prüfverfahren für gemeinnützige Crowdfunding.at-Projekte, Genehmigungsverfahren für freiwilliges Engagement von Mitarbeitern, Prüfung von Spendenprojekten sowie NGOs	Keine	1, 4	Keine	Soziale Fragen

	... klare Zielvorgaben für wichtige Kennzahlen (z.B. Anzahl der Freiwilligentage sowie Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiter) ... <u>Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen</u>: Nachverfolgung der wichtigsten Aktivitäten im Bereich des sozialen Engagements (z.B. Anzahl der Freiwilligenstunden), Einholung von Rückmeldungen von Mitarbeitern und NGOs, Konzentration auf eine stetig wachsende Unterstützung von Menschen in Not, Messung der Reaktions- und Interaktionsraten, Mischung von Maßnahmen (z.B. nach Themen: Finanzwissen, soziales Engagement - nach Formaten: Corporate Volunteering, Spendenkampagnen); ... <u>Einbindung von Stakeholdern</u>: verschiedene Feedback- und Interaktionsformate (z.B. intern: Klicks im Intranet, Teilnehmer von Workshops, Townhall-Meetings ...)				
Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter, Vielfalt und Chancengleichheit	... <u>positive Auswirkungen</u>: gesundes und karriereförderndes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter. ... offener, wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitern, Förderung ihres Potenzials. ... aktive Verwirklichung von Chancengleichheit und Vielfalt im Unternehmen. ... Chancen durch die Erhöhung des Wissensniveaus. ... aktive Steuerung des neuen Arbeitsumfelds, Promoten von „Flex Office“ sowie Abmildern der Herausforderungen ... Festlegung klarer Zielvorgaben für die wichtigsten Kennzahlen, Steuerung positiver Auswirkungen sowie Abmilderung potenzieller negativer Auswirkungen ... <u>(potenzielle) negative Auswirkungen</u>: Fluktuation, erhöhter Krankenstand, Vertrauensverlust, Fachkräftemangel ... <u>Sorgfaltspflichten</u>: Bewertungsplattformen, Nachhaltigkeitsratings, Mitarbeiterfeedback zu verschiedenen Programmen, Frauenförderplan ... <u>Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen</u>: Verfolgung der wichtigsten HR-Kennzahlen, Abfederung von Veränderungen in der Personalentwicklung, Integration von Mitarbeitern im Rahmen von M&A-Prozessen, Feedbackschleifen, starke interne Auditfunktion ... <u>Einbindung von Stakeholdern</u>: verschiedene Formate für Feedback und Interaktion	401-1, 401-2, 401-3, 404-1, 404-2, 404-3, 405-1, 405-2, 406-1, FS 4, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7, 403-8, 403-9, 403-10	4, 5, 8	COP 3-6, WEP 1-7	Soziale und arbeitsrechtliche Fragen, Achtung der Menschenrechte
Umwelt- und Klimaschutz	... <u>(mögliche) positive Auswirkungen</u>: Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen ... die direkten Auswirkungen auf die Umwelt bei der täglichen Arbeit und die indirekten Auswirkungen durch Produkte und Dienstleistungen so gering wie möglich halten und damit eine lebenswerte Umwelt für künftige Generationen sichern ... Eindämmung des Klimawandels und Förderung der Kreislaufwirtschaft ... Festlegung klarer Ziele für die wichtigsten Kennzahlen, Stärkung positiver Auswirkungen (z.B. Erhöhung von Green Lending) und Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen (z.B. Verringerung der eigenen CO₂-Emissionen) ... <u>(potenzielle) negative Auswirkungen</u>: Risiken des Klimawandels, finanzielle Risiken und Reputationsrisiken	204-1, 302-1, 302-2, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5, 305-6, 305-7	1, 7, 8, 13, 16	COP 1-8	Umwelt

... <u>Sorgfaltspflicht</u> : Umwelt- und Ressourcenmanagement, konzernweite Prozesse und Standards für Geschäftsbeziehungen				
... <u>Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen</u> : Verfolgung von KPIs, Zielbewertung, Feedback-Schleifen, starke interne Auditfunktion				
... <u>Einbindung von Stakeholdern</u> : regelmäßiges Feedback mit den wichtigsten Interessengruppen in Bezug auf das Thema (sowohl intern als auch extern)				

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Maßnahmen, die derzeit in der gesamten Organisation durchgeführt werden, sowie über den aktuellen Stand der einzelnen Initiativen.

Bereich der Aktivität	Maßnahme	Aktueller Stand ¹⁾
ESG-Strategie	Ziel: Verstärkung der ESG/CSR-Aktivitäten und Sensibilisierung	
	... Laufende Erweiterung unserer ESG-Strategie	Laufend
	... Integration von ESG-Risiken in die ESG-Strategie und in das Geschäftsmodell	Laufend
	... Erweiterung des ESG-Trainings	
	... Bewertung der grünen Kreditvergabe und Ermittlung von weiteren Möglichkeiten	Laufend
	... Analyse eines Übergangspfades für das Hypothekar- und CRE-Portfolio	2024
	... laufende Bewertung von bevorstehenden rechtlichen Anforderungen	Laufend
Ethik und Integrität	... Verbesserung in den Rankings von Nachhaltigkeits-Ratingagenturen (Schwerpunkt: MSCI, ISS-ESG, Sustainalytics, Vigeo Eiris, DJ Sustainability Index)	Laufend
	Ziel: Sicherstellung der Einhaltung aller Richtlinien und Grundsätze	
	... Bewertung der internationalen Arbeitsnormen für die Lieferkette	Laufend
	... Ausweitung des Schulungsprogramms für Mitarbeiter zum Thema Informationssicherheit	Laufend
	... Einführung eines überarbeiteten, obligatorischen Selbstlernprogramms zur Korruptionsbekämpfung für Mitarbeiter	Erledigt
	... Durchführung jährlicher Risikoanalysen und Audits und darauf aufbauend Festlegung von konzernweiten Kontrollprioritäten	Laufend
	... Integration der Bewertung potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken in den jährlichen Selbstbewertungsprozess der Risikokontrolle für Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften	Erledigt
Verantwortung gegenüber den Kunden	... Einrichtung einer klaren Governance für den Umgang mit Klimarisiken, um den Erwartungen der Aufsichtsbehörden und regulatorischen Vorgaben gerecht zu werden	Laufend
	Ziel: Geeignete Produkte und Dienstleistungen für jede Lebenslage und jede Lebensphase	
	... Bewertung von Prozessen und Umsetzung von Maßnahmen zur Vereinfachung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen sowie Erhöhung der Nutzung von digitalen Services für Anlageprodukte	Laufend
Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft	Ziel: Verlässlicher Finanzpartner für Privat- und Geschäftskunden und für die regionale Wirtschaft ...	
	... Jährliches Neugeschäft bei grünen Krediten von über 1,6 Mrd. €	2025
	... Ausbau des nachhaltigen Produktangebots (z.B. im Wohnbau- und Konsumkreditgeschäft der BAWAG)	Laufend
	... Fortführung des „Neue Chance“-Kontos für die finanzielle Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen	Laufend

Soziale Verantwortung und persönliches Engagement	... Ausbau des Angebots an papierlosen, rein digitalen Produktantragsprozessen für Kunden	Laufend
	... Integration von ESG-Risiken in den Kreditantrag	Laufend
	Ziel: Weitere Konzentration auf Freiwilligentage, soziales Engagement und Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzbildung	
	... Fortsetzung des Engagements für Finanzbildung	Laufend
	... Erhöhung der Freiwilligen-Stunden der Mitarbeiter der BAWAG Group	Laufend
	... Fortsetzung der Unterstützung von armutsbetroffenen Communities	Laufend
	... Entwicklung und Veröffentlichung einer konzernweiten Strategie für soziales Engagement	Laufend
	... Unterstützung für die Finanzierung regionaler sozialer Projekte	Laufend
Human Resources: Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit	Ziel: Wertschätzung und Förderung der Mitarbeiter	
	... Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen im Senior Leadership Team und Aufsichtsrat auf je 33%	2025
	... Vereinfachung der Bewerbungsverfahren durch den Einsatz innovativer Rekrutierungstechnologien	Laufend
	... Ausbau der Angebote für Mitarbeiter zum individuellen Lernen durch neue Online-Plattformen und BAWAG Academy	Laufend
	... Harmonisierung der Sozialleistungen für alle Tochtergesellschaften	Laufend
	... Ausweitung des Frauen-Mentoring-Programms der BAWAG	Laufend
Umwelt- und Klimaschutz	Ziel: Verringerung unseres Impacts auf die Umwelt, um die Lebensgrundlagen künftiger Generationen nicht zu gefährden	
	... Reduktion der eigenen Scope- 1- und Scope-2-CO ₂ -Emissionen um >50% gegenüber 2020	2025
	... Beibehaltung eines geringen Exposures zu moderaten bis hohen ESG Risikosektoren im Corporates Portfolio	Laufend
	... Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs bei Filialumbauten in Österreich (z.B. Austausch der Beleuchtung durch LED-Lampen und Austausch von Klima- und Heizungsanlagen)	Laufend
	... Laufende Evaluierung der Geschäftsreiserichtlinie	Laufend
	... Vollständige Umstieg der Kfz-Flotte auf Elektroautos	2025
	... Digitalisierungsmaßnahmen zur Reduzierung des Papierverbrauchs	Laufend
	... Fortsetzung des Austauschs bestehender IT-Geräte durch Geräte mit besserer Energieeffizienz	Laufend

1) Erläuterung des aktuellen Status:

- 2025: Ziel soll im Jahr 2025 erreicht werden
- Laufend = Maßnahme wurde beschlossen und wird regelmäßig aktualisiert ODER Maßnahme wird 2024 umgesetzt
- Erledigt = Maßnahme wurde abgeschlossen und im Jahr 2023 erfolgreich durchgeführt

WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG

201-1 Ein profitables Geschäftsmodell ermöglicht es uns, Wert zu generieren und all unsere Stakeholder zu unterstützen. Wirtschaftlicher Erfolg versetzt uns in die Lage, die Interessen unserer Stakeholder zu berücksichtigen, z. B. die Interessen von Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, der Gesellschaft im Allgemeinen und der Umwelt. Außerdem erhöht ein profitables Geschäftsmodell die Stabilität der Volkswirtschaft und des Finanzsektors im Besonderen. Unsere finanzielle Stabilität als Bank wirkt sich positiv auf unsere Kreditvergabekapazität aus, die folglich zum Bau und zur Renovierung von Häusern, zur Umsetzung nachhaltiger Infrastrukturprojekte sowie zur Unternehmensfinanzierung beiträgt. Dies fördert die Wohlstandsverteilung und die Belebung der Wirtschaft sowie das Wachstum von Produkten und Dienstleistungen, von denen Kunden und Unternehmen über alle Konjunkturzyklen hinweg profitieren.

Wirtschaftlicher Erfolg setzt eine verantwortungsbewusste, qualifizierte und transparente Steuerung und Kontrolle voraus, die auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtet ist. Wesentliche Aufgaben erfüllen hier die Bereiche Accounting und Financial Planning & Analysis. Etablierte Prozesse stellen im Bereich Accounting die Umsetzung von Änderungen der österreichischen Rechnungslegungsvorschriften, IFRS und regulatorischen Richtlinien und Vorschriften sicher und der Bereich ist dementsprechend Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfer. Wichtig ist auch die Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung. Details zur finanziellen Entwicklung der BAWAG finden Sie in unserem Geschäftsbericht auf Seite 34.

Tabelle: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

in Mio. €	2023	2022
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert		
Zinserträge	2.649,6	1.309,4
Dividendenerträge	2,4	16,0
Provisionserträge	393,0	389,0
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	-16,6	-13,2
Sonstige betriebliche Erträge	69,2	87,7
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2,5	2,7
Abschreibung Forderung gegenüber der Stadt Linz	-	-254,0
ECL-Management-Overlay	20,0	-39,0
Summe direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	3.120,1	1.498,6
Verteilter wirtschaftlicher Wert		
Provisionsaufwendungen	85,8	79,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90,4	117,5
Operative Aufwendungen (exkl. Mitarbeitern exkl. Investitionen in die Gemeinschaft)	190,5	192,1
Risikokosten	113,2	83,3
Löhne und Sozialleistungen für Arbeitnehmer	299,7	286,9
Personalaufwand	299,7	286,9
Zahlungen an Kapitalgeber	1.750,8	595,3
Zinsaufwendungen	1.421,8	304,3
AT1-Kupon	24,0	24,0
Dividenden	304,5	267,0
Zahlungen an den Staat ¹⁾	76,3	182,0
Laufende Steuern vom Einkommen	200,5	90,3
Bankenabgabe	8,3	8,0
Investitionen in die Gemeinschaft	1,1	0,2
Summe verteilter wirtschaftlicher Wert	2.739,8	1.453,3
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	380,3	45,3
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert ohne Stadt Linz	-	235,3

1) Bericht nach Ländern siehe Notes im Geschäftsbericht

Im Jahr 2022 wirkte sich die Abschreibung der Forderung gegenüber der Stadt Linz mit 254 Mio. € auf den erwirtschafteten wirtschaftlichen Wert aus.

RATINGS

Die BAWAG P.S.K., die relevanteste operative Tochtergesellschaft der BAWAG Group AG, wird von Moody's Investors Service bewertet. Im Jahr 2023 wurde das Emittentenrating von A2 auf A1 mit positivem Ausblick hinaufgestuft. Die Hinaufstufung erfolgte, nachdem Moody's die Wahrscheinlichkeit einer Unterstützung durch die österreichische Regierung von "gering" auf "moderat" geändert hatte und steht nun im Einklang mit anderen Bankensystemen in der EU. Dies wird auch für andere österreichische Banken in Betracht gezogen, wie in der Mitteilung von Moody's dargelegt wird. Die vollständigen Ratings sind unter www.bawaggroup.com verfügbar.

BAWAG**2023**

Long-term Senior Unsecured / Issuer Rating	A1 (positiver Ausblick)
Long-term Bank Deposits Rating	A1 (positiver Ausblick)
Short-term Issuer / Bank Deposits Rating	P-1

Unsere Nachhaltigkeitsperformance wird regelmäßig von ESG-Rating-Anbietern bewertet. Wir nutzen deren Bewertung, um weitere Verbesserungsmöglichkeiten und Lücken in der Offenlegung zu identifizieren, um auch die Transparenz für Investoren zu erhöhen. Wir haben das Thema ESG weiter in unsere Kommunikation integriert und bieten unseren Stakeholdern regelmäßige Updates auf unserer ESG-Website unter [bawaggroup.com](https://www.bawaggroup.com). Im Jahr 2023 wurden wir von MSCI und Sustainalytics hochgestuft. Die aktuellen ESG-Ratings werden auf unserer ESG-Website unter www.bawaggroup.com veröffentlicht.

201-2

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN UND RISIKEN AUFGRUND DES KLIMAWANDELS

Der Klimawandel hat Folgen für den Planeten und die Umwelt, aber auch für die Wirtschaft und das Finanzsystem. Er wird das Kundenverhalten und die Kundenauswahl verändern und sich folglich auf die Rentabilität bestimmter Anlageklassen auswirken. Dies kann zu „stranded assets“ und in Frage gestellten Geschäftsmodellen führen, falls die Unternehmen nicht zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell übergehen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die unmittelbare Notwendigkeit zur Bekämpfung des Klimawandels in unserem gesamten Unternehmen anzugehen. Die Realität sieht jedoch so aus, dass die heutigen Maßnahmen erst nach einiger Zeit echte Auswirkungen auf unser Klima haben werden. Als eine auf das Privatkundengeschäft ausgerichtete Bank werden wir unsere Kunden dabei unterstützen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Wir sind auch bestrebt, das Exposures zu moderaten bis hohen ESG Risikosektoren im Corporates Portfolio gering zu halten.

Das Pariser Abkommen, das 2015 unterzeichnet wurde und 2016 in Kraft trat, hat das Ziel, die globale Erwärmung bis 2050 auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen – vorzugsweise auf 1,5 Grad. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen Mitgliedsstaaten Pläne, wie sie dieses Ziel auf nationaler Ebene erreichen wollen. Die Europäische Union hat mit ihren Mitgliedsstaaten Maßnahmen festgelegt, die ein breites Spektrum an Initiativen umfassen. Diese Maßnahmen wurden zum zentralen Element des Europäischen Green Deals, des European Climate Act und des Fit-for-55-Pakets, mit dem verbindlichen Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55% gegenüber 1990 zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Österreich hat sich ehrgeizigere Ziele gesetzt und strebt Klimaneutralität bis 2040 und Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 an.

Im Jahr 2023 wurde im Rahmen der jährlichen Risikoermittlung eine kunden- und portfoliobasierte Bewertung der Risikowesentlichkeit durchgeführt, wobei ein systematischer Ansatz zur Beurteilung des Risikoniveaus verfolgt wurde, der die folgenden Aspekte berücksichtigt

- Geschäftsumfeld und Strategie unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und das strategische Risikoprofil der Bank,
- die Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf andere Risikoarten,
- Einbeziehung von Umweltrisiken, die über das Klima hinausgehen (biologische Vielfalt, Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Landnutzung usw.).

Die Ergebnisse fließen in den ICAAP-Prozess ein und lösen (bei Bedarf) Managementmaßnahmen aus. Diese können Änderungen der Strategie und Risikobereitschaft, Zeichnungsstandards und Limits (z.B. Konzentrationen in Branchen oder klimasensiblen Regionen) umfassen.

Darüber hinaus hat sich die BAWAG Group im Jahr 2023 zur Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) verpflichtet und die Berechnung der finanzierten Emissionen nach dem PCAF-Standard umgesetzt. Im Jahr 2024 werden wir einen Übergangsplan für unser Hypothekarportfolio als auch CRE-Portfolio analysieren.

201-3 VERPFLICHTUNGEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN PLÄNEN UND ANDEREN PENSIONSPLÄNEN

Die Ansprüche der Mehrheit der Arbeitnehmer auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind beitragsorientierte Pläne. Die Beiträge, die an diese Pensionsfonds geleistet werden, werden in der laufenden Periode als Aufwand verbucht; weitere Verpflichtungen bestehen nicht. Die Zahlungen an Pensionsfonds für beitragsorientierte Pläne beliefen sich im Jahr 2023 auf 7 Mio. €. Die Pensionspläne der BAWAG Group, die als leistungsorientierte Verpflichtungen zu qualifizieren sind, belaufen sich auf 150 Mio. €. Die Pensionszahlungen an die Begünstigten belaufen sich im Jahr 2023 auf 14 Mio. €.

Für weitere Details verweisen wir auf den Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss (Note 1 und 28).

ETHIK UND INTEGRITÄT

RISIKOKULTUR UND COMPLIANCE

- 2-23** Die BAWAG Group verfügt über solide Governance-Regelungen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sorgen für eine geeignete und transparente Unternehmensstruktur, die eine effektive und umsichtige Führung auf Einzel- und Konzernebene fördert und demonstriert. Auf Konzernebene tragen der Vorstand und der Aufsichtsrat die Gesamtverantwortung für eine angemessene Unternehmensführung innerhalb des Konzerns. Der Vorstand und der Aufsichtsrat kennen und verstehen die operative Struktur des Konzerns und stellen sicher, dass sie mit der genehmigten Geschäftsstrategie und dem Risikoprofil in Einklang steht.
- 2-24**

Der Governance-Rahmen ist transparent, da er die aktuelle Lage und die Zukunftsaussichten der Gruppe klar, ausgewogen, präzise und zeitnah darstellt. Die BAWAG Group stellt allen relevanten Interessengruppen (einschließlich Aktionären, Mitarbeitern, Kunden und der allgemeinen Öffentlichkeit) die wichtigsten Informationen zur Verfügung, die sie benötigen, um die Effizienz des Vorstands bei der Leitung des Konzerns zu beurteilen. Der Vorstand informiert die Mitarbeiter regelmäßig in klarer und einheitlicher Weise über die Strategien und Policies. Die Strategien und Policies werden konzernweit über das Intranet an alle Mitarbeiter weitergegeben. Die Mitarbeiter verstehen die Richtlinien und Verfahren, die ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten betreffen, und sind dazu angehalten, diese einzuhalten. Alle relevanten Arten von Dokumenten sind in der Dokumentenhierarchie enthalten, in der die Verpflichtungen eingebettet und die jeweiligen Verantwortungsbereiche klar definiert sind. Darüber hinaus sind die Commitments in organisatorische Strategien, betriebliche Richtlinien oder betriebliche Verfahren integriert. Somit beziehen sich die Verpflichtungen und Richtlinien auf die gesamte Bandbreite der wesentlichen Themen. Die Richtlinien sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Alle Mitarbeiter des Konzerns, ob Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigte, sollen fair und gleich behandelt werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung, Herkunft (national und ethnisch) oder Religion und Weltanschauung. Die Gruppe lehnt jede Form von Diskriminierung ab und betrachtet Vielfalt und Chancengleichheit als Stärke und Wettbewerbsvorteil. Die Gruppe wendet sich entschieden gegen alle Formen von Mobbing, sexueller Belästigung, Einschüchterung und Gewalt. Das Management Board entwickelt und fördert hohe ethische und berufliche Standards, die im Verhaltenskodex beschrieben sind.

Wir sind in einem stark regulierten Umfeld tätig und werden im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) direkt von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigt. Damit unterliegen wir dem regulatorischen Rahmen, der für die Leitung bedeutender Kreditinstitute gilt, und halten ihn ein. Darüber hinaus haben wir interne Maßnahmen ergriffen, die über den aufsichtsrechtlichen Rahmen hinausgehen und sicherstellen sollen, dass wir in Bezug auf unsere Risikokultur und Compliance den höchsten Standards verpflichtet bleiben.

Wir sind überzeugt davon, dass ein wirksames Compliance- und Risikomanagement ein entscheidender Aspekt für den Erfolg einer Bank ist. Wir sind uns bewusst, dass neben den klassischen Risikoarten auch das Management nicht-finanzieller Risiken zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ein konzernweites Compliance- und nicht-finanzielles Risikomanagement setzt den Rahmen für die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Standards und zielt auf einen umfassenden Schutz von Anlegern, Kunden und des Unternehmens ab. Zu den Aufgaben gehören neben dem Management operationeller Risiken die Geldwäscheprävention, die Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung, die Überwachung der Einhaltung von Sanktionen, die Betrugsprävention, die Korruptionsbekämpfung, der Datenschutz, die Informationssicherheit, die Wertpapier-Compliance sowie die Prävention von Insiderhandel, Marktmissbrauch und Interessenkonflikten. Der Begriff „Compliance“ bezeichnet die Summe aller Maßnahmen, die ein Unternehmen, sein Management und seine Mitarbeiter dazu verpflichten, geltende regulatorische und rechtliche Anforderungen einzuhalten. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass das Geschäftsverhalten mit allen gesellschaftlichen Richtlinien und Werten übereinstimmt. Eine moderne Compliance-Struktur achtet auf Verdachtsmomente, nimmt sie ernst, reagiert, handelt und setzt durch die fundierte Aufbereitung von Risikoanalysen und die intensive Schulung aller Mitarbeiter präventive Maßnahmen um.

Alle Risikoeinheiten in der BAWAG Group berichten an den Chief Risk Officer. Die Trennung zwischen Risikoverursachungs- und Risikomanagementfunktionen wird strikt beachtet. Der Gesamtvorstand wird proaktiv und zumindest monatlich über die relevanten Risikokennzahlen informiert. Im Jahr 2021 hat die BAWAG Group die Compliance-Themen unter der Leitung eines designierten Vorstandsmitglieds konsolidiert und funktional zentralisiert, um die Unabhängigkeit und das Bewusstsein zu fördern und Unternehmen und Stakeholder zu unterstützen. Alle Compliance-Einheiten unterliegen einer gemeinsamen-Managementverantwortung und berichten an den Chief Administration Officer (CAO). Nichtfinanzielle Risiken werden im Non-Financial Risk & ESG Committee erörtert und im Rahmen der vorgeschriebenen Produkteinführungsprozesse bewertet. Vierteljährliche Risiko- und Compliance-Berichte werden den jeweiligen Ausschüssen des Aufsichtsrates vorgelegt. Die risikopolitischen Leitlinien werden laufend im Hinblick auf Anpassungen der Geschäftsstrategie, geänderte regulatorische Anforderungen und veränderte Marktbedingungen überprüft. Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und interne Verhaltensregeln können zu Reputationsrisiken und schwerwiegenden Konsequenzen wie Strafen, Bußgeldern und negativen Auswirkungen für die BAWAG Group führen. Einzelnen Mitarbeitern, die in solche Verstöße verwickelt sind, drohen Geld- oder Freiheitsstrafen sowie arbeitsrechtliche Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Entlassung. Jeder Versuch, eine Wirtschaftsstraftat zu begehen, wird als schwerwiegender Verstoß gegen die Geschäftsprinzipien und die Integrität der BAWAG Group betrachtet und entsprechend untersucht. Die BAWAG Group verfolgt eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf derartige Angelegenheiten.

Selbsteinschätzungen zur Risikokontrolle (RCSA)

Sonstige nicht-finanzielle Risiken, die mit Auswirkungen aus Geschäftstätigkeiten oder Geschäftsbeziehungen (im Sinne des § 267a Abs. 3 UGB) verbunden sind, werden jährlich in den Fachbereichen im Rahmen der Risk Control Self Assessments (RCSA) identifiziert. In diesen Prozess sind alle Bereiche und Tochtergesellschaften eingebunden. Das operationelle Risiko umfasst verschiedene Unterkategorien, wie z.B. Verletzung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Diskriminierung, Verletzung von Richtlinien und Verletzung der Privatsphäre. Alle Organisationseinheiten sind aufgefordert, ihr jeweiliges Risiko zu identifizieren und zu bewerten, ebenso wie die Wirksamkeit der Kontrollen und Maßnahmen, die sie ergriffen haben.

Im Jahr 2023 wurden potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken sowohl auf quantitativer als auch auf qualitativer Ebene bewertet: Zum einen mussten alle Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften per Fragebogen einschätzen, ob in ihrem Tätigkeits- und Geschäftsfeld potenzielle Risiken aus Umweltthemen oder dem sozialen Wandel entstehen könnten. Bei den Umweltthemen wurde zwischen physischen Risiken (die sich direkt aus den Folgen des Klimawandels ergeben) und Übergangsrisiken (die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben) unterschieden. Zu den physischen Risiken zählten Klimawandel/Wetterextreme/Naturkatastrophen und Ressourcenknappheit. Bei den Übergangsrisiken wurde unterschieden zwischen Veränderungen/Unterbrechungen der Lieferkette, potenzieller Kohlenstoffbesteuerung/Abgaben, Auswirkungen auf bestehende Geschäftsbereiche und der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche/Branchen. Bei den sozialen Faktoren wurden Pandemien/Gesundheitskrisen, die Alterung der Gesellschaft, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, der fehlende Zugang zu Bankinfrastruktur/Produkten, der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, die hohe Fluktuation und neue Arbeitsmodelle sowie Diskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Alter und/oder andere Faktoren berücksichtigt.

Alle operationellen Risiken wurden im Hinblick auf ihre ESG-Relevanz geprüft und prozentual bewertet. Diese neue Methode ermöglicht es uns, das Bewusstsein und die Sensibilität für ESG-bezogene Themen in unserer Gruppe zu erhöhen.

Die gesammelten Risikobewertungen werden im Rahmen des RCSA-Prozesses an den Vorstand berichtet. Zusätzlich wurde im Jahr 2023 eine Bewertung der Wesentlichkeit der Risiken durchgeführt.

Selbstlernprogramme

Regelmäßige und umfassende Schulungen und die Vermittlung rechtlicher Anforderungen und interner Richtlinien sind der Schlüssel, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter mit den für ihren Verantwortungsbereich geltenden Anforderungen vertraut sind. Als Teil des Onboarding-Prozesses sind alle neuen Mitarbeiter verpflichtet, innerhalb von 30 Tagen nach Beginn ihrer Beschäftigung die wichtigsten Themen durch Selbstlernprogramme erfolgreich abzuschließen. Diese anfänglichen Selbstlernprogramme beziehen sich auf Conduct & Securities Compliance, AML (verschiedene Module, z.B. KYC, Ultimate Beneficial Owner), operationelles Risiko, Sicherheit/Datenschutz und Anti-Korruption. Weitere Schulungen werden das ganze Jahr über im Rahmen der laufenden Ausbildungsprogramme der BAWAG durchgeführt.

Verhaltenskodex

COP 1 Der Code of Conduct der BAWAG Group legt das banken- und verhaltensethische Verständnis der BAWAG Group fest. Es ist
COP 2 wichtig, dass die Mitarbeiter diese Regeln und Werte verinnerlichen. Daher werden alle zwei Jahre entsprechende Schulungen
COP 6 zu diesem Thema durchgeführt. Im Rahmen dieser Schulungen werden die Mitarbeiter mit Aspekten der Geschäftsethik und Antikorruptionsregeln, allen Aspekten der Compliance und den allgemeinen Verhaltensgrundsätzen, die im Geschäftsalltag gelten, vertraut gemacht. Der Verhaltenskodex gilt auch für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig auf Überarbeitungsbedarf überprüft und ist auf der Website der BAWAG Group in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

2-6 Verhaltenskodex für Lieferanten

205-2
SDG 8 Während der Code of Conduct (siehe oben) die Werte repräsentiert, für die die BAWAG Group steht, definiert der Supplier
SDG 13 Code of Conduct unsere Erwartungen an Geschäftspartner. Diese Erwartungen beziehen sich insbesondere auf ethisch korrektes und rechtskonformes Verhalten, Umweltschutz und Menschenrechte. Die Geschäftspartner verpflichten sich u.a.
SDG 16 dazu, dass sie:
COP 1
COP 2
COP 4 ▶ die geltenden Gesetze der jeweiligen Gerichtsbarkeit einhalten;
COP 5 ▶ Handlungen unterlassen, die die Entscheidungen von Regierungsvertretern und öffentlichen Einrichtungen oder Behörden unrechtmäßig beeinflussen könnten;
COP 6 ▶ die Annahme von Geschenken und Zuwendungen von Mitarbeitern im Zusammenhang mit ihrer Arbeit und ihren Aufgaben verbieten, die über die üblichen Geschenke oder sonstigen Vorteile hinausgehen;
COP 10 ▶ die Grundrechte, die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeiter respektieren; und
 ▶ den Umweltschutz durch Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und internationalen Normen respektieren.

Jeder Lieferant ist verpflichtet, sich zu diesen Grundsätzen zu bekennen, bevor er eine Geschäftsbeziehung mit der BAWAG Group eingeht. Die Verpflichtung zur Unterzeichnung des Supplier Code of Conduct ist in der konzernweiten Corporate Procurement Policy festgeschrieben und gilt dementsprechend für alle Unternehmen der BAWAG Group.

204-1 Tabelle: Ausgaben für lokale Lieferanten¹⁾

COP 4

	2023	2022
Ausgaben für lokale Lieferanten	80%	72%

¹⁾ Lieferanten mit Hauptstandort in Österreich, Deutschland, der Schweiz oder Großbritannien werden als „lokal“ betrachtet. Internationale Unternehmen, deren Niederlassungen in den genannten Ländern angesiedelt sind und als Rechnungssteller gegenüber der BAWAG Group auftreten, werden in der Darstellung ebenfalls als „lokal“ eingestuft. Aufgrund der Datenlage war es nur möglich, die Aufwendungen der BAWAG und teilweise Tochtergesellschaften/Marken (inkl. BAWAG P.S.K., easybank, start:bausparkasse Österreich start:bausparkasse Deutschland, SÜDWESTBANK, Health AG, DEPFA) auszuweisen. Eine Ausweitung der Darstellung auf verbliebene Tochtergesellschaften (Zahnärztekasse, easyleasing) ist geplant.

Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (AML / CTF)

Die BAWAG Group konzentriert sich auf risikoarme Geschäfte in ihren Kernmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Niederlande (DACH/NL-Region), Westeuropa und USA. Die BAWAG Group hat sich verpflichtet, Finanzkriminalität zu bekämpfen und sicherzustellen, dass die bei ihr geführten Konten nicht für illegale Aktivitäten wie Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung missbraucht werden. Dementsprechend hat die BAWAG Group konzernweite Richtlinien, Prozesse und Kontrollen in Bezug auf die Bekämpfung von Geldwäsche (AML) und Terrorismusfinanzierung (CTF) implementiert, die in Kombination mit anderen umfassenden Maßnahmen und Verfahren auf die Anwendung eines risikobasierten Ansatzes abzielen. Diese Richtlinien setzen den geltenden Rechtsrahmen, wie das österreichische Finanzmarkt-Geldwäschegesetz (FM-GwG) und die geltenden EU-Verordnungen, um. In Bezug auf AML und CTF gelten die folgenden Grundsätze:

- ▶ Die AML/CTF-Strategie der BAWAG Group ist eng mit der definierten ESG-Risikobereitschaft der BAWAG Group abgestimmt und zielt auf Kunden mit einem niedrigen AML/CTF-Risikoprofil ab. Dementsprechend wurden verbotene und eingeschränkte Länder, Kunden, Branchen und Produkte definiert.
- ▶ Die AML/CTF-Gruppenstrategie der BAWAG definiert Mindeststandards in Bezug auf Know-Your-Customer (KYC)-, Customer-Due-Diligence (CDD)- und Enhanced-Due-Diligence (EDD)-Anforderungen. Die definierten KYC-Prozesse verlangen Nachweise über Herkunft, Nutzung, Domizil und Wohnsitz sowie Branchenrisiko und definieren regelmäßige risikobasierte Kunden-Updates. Die Onboarding-Prozesse für Neukunden verlangen die Identifizierung und Überprüfung von Privatkunden, Unternehmen, Treuhändern und Treugebern sowie deren letztlich wirtschaftlich Berechtigten vor der Kontoeröffnung oder der Durchführung einer einzigen Transaktion außerhalb einer dauerhaften Geschäftsbeziehung auf risikobasierter Weise und gemäß den definierten CDD- oder EDD-Anforderungen.
- ▶ Die AML/CTF-Prävention wird technisch durch verschiedene Anwendungen unterstützt, die eine Risikoklassifizierung und ein Kunden- sowie Transaktionsscreening gewährleisten. Während des Onboarding-Prozesses wird ein Kundenscreening (PEP und Embargo) durchgeführt, sowohl bevor der Kunde onboardet wird als auch um PEPs (wöchentlich), sanktionierte Personen und Terroristen (täglich) zu identifizieren. Unterstützt wird dies durch ein automatisiertes Überwachungssystem, das die Kunden anhand international anerkannter Listen überprüft. Transaktionen werden in Echtzeit (Sanktionen und CTF) und ex post über spezifische AML/CTF-Szenarien und definierte Schwellenwerte je nach Risikoklasse der Kunden überwacht.
- ▶ Zusätzlich hat die BAWAG Group interne Kontrollsysteme (IKS) im Einklang mit den geltenden Gesetzen definiert, implementiert und dokumentiert. Das IKS soll effiziente und qualitativ hochwertige Prozesse sicherstellen. Feststellungen werden regelmäßig gemeldet, wobei außergewöhnliche Feststellungen sofort gemeldet werden. Das IKS umfasst u.a. KYC-Onboarding-Prozesse, Transaktionsscreenings und verschiedene Geschäftsfeldprüfungen. Sie werden laufend aktualisiert, insbesondere bei der Einführung neuer Produkte, Vertriebskanäle, Geschäftszweige oder Geschäftsfelder.
- ▶ Die BAWAG Group berichtet an internationale und nationale Behörden und unterstützt diese bei der Bekämpfung illegaler Aktivitäten (einschließlich Terrorismusfinanzierung, Steuerbetrug und anderer illegaler Aktivitäten).
- ▶ Die BAWAG Group AML/CTF-Richtlinien enthalten klare Vorgaben für die Mitarbeiter und definieren verpflichtende, festgelegte AML/CTF-Schulungen (AML/CTF-Modul, KYC-Modul, Ultimate Beneficial Ownership-Modul, Cash-Modul) für alle Mitarbeiter, die über computergestützte Selbstlernprogramme und über Präsenzs Schulungen durch Compliance Officers oder externe Unternehmen durchgeführt werden.
- ▶ Die Einhaltung der Richtlinien wird vom AML Office in so genannten Compliance Reviews überprüft, die nach einem risikobasierten Jahresplan durchgeführt und vom Prüfungs- und Complianceausschuss des Aufsichtsrates abgesegnet werden. Diese Überprüfungen umfassen auch Tochtergesellschaften der BAWAG Group.

Weitere Details zur Vorgehensweise der BAWAG Group in Bezug auf AML und CTF finden Sie in der Anti-Geldwäsche-Politik, die auf unserer ESG-Website (<https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG>) veröffentlicht ist.

Securities Compliance

Ein regelkonformes Verhalten hinsichtlich interner und externer Bestimmungen zu allen wertpapierbezogenen Geschäften, wie z.B. Beratungsgeschäften für Kunden, persönlichen Handelsverpflichtungen von Mitarbeitern und Vorständen sowie Regeln zur Vermeidung von Marktmissbrauch und Interessenkonflikten ist der BAWAG ein zentrales Anliegen. Die BAWAG Group ist bestrebt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen transparent zu kommunizieren.

Die BAWAG Group hat konzernweite Richtlinien, Prozesse und Kontrollen in Bezug auf Wertpapier-Compliance implementiert, die in Kombination mit anderen umfassenden Maßnahmen und Verfahren auf die Anwendung eines risikobasierten Ansatzes abzielen. Daher basiert die Wertpapier-Compliance-Strategie der BAWAG Group auf einer regelmäßigen Risikobewertung, die wertpapierrelevante Daten und Prozesse im gesamten Konzern berücksichtigt.

Die umgesetzten Maßnahmen ergeben sich aus dem geltenden Rechtsrahmen wie dem Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG 2018), dem Börsegesetz (BörseG 2018) und den geltenden EU-Verordnungen wie der Marktmissbrauchsverordnung (MAR).

- ▶ Konzernweite Richtlinien regeln die persönlichen Wertpapiergeschäfte der Mitarbeiter sowie den Umgang mit Compliance-relevanten Informationen, die Vermeidung von Interessenkonflikten und Marktmissbrauch einschließlich eines täglichen technisch unterstützten Screenings der Wertpapiergeschäfte von Kunden und Mitarbeiter. Zusätzlich hat die BAWAG Group interne Kontrollsysteme im Einklang mit den geltenden Gesetzen definiert, implementiert und dokumentiert.
- ▶ Mitarbeiterschulungen zum Thema Wertpapiercompliance werden spätestens alle zwei Jahre (auf Grundlage einer Bewertung des individuellen Risikos der betreffenden Mitarbeiter durchgeführt (z. B. jährliche Schulung für Wertpapierberater).
- ▶ Die Wertpapiercompliance-Richtlinien der BAWAG Group enthalten klare Vorgaben für die Mitarbeiter und definieren verpflichtende, zweckgebundene und maßgeschneiderte Wertpapiercompliance-Schulungen für alle Mitarbeiter, die sowohl über computergestützte Selbstlernprogramme als auch über Präsenzs Schulungen durch Compliance-Beauftragte (z.B. in der BAWAG Academy oder Regulatory Updates) durchgeführt werden. Das verpflichtende Selbstlernprogramm „Compliance und Mitarbeiterpflichten“ deckt Aspekte der Group Compliance Policy und der Group Conflicts of Interest Policy ab.
- ▶ Die Einhaltung der Richtlinien wird vom Compliance Office in so genannten Compliance-Reviews überprüft, die nach einem risikoanalysebasierten Jahresplan durchgeführt und vom Prüfungs- und Complianceausschuss des Aufsichtsrates genehmigt werden. Dies umfasst auch Überprüfungen bei ausgewählten Tochtergesellschaften der BAWAG Group.
- ▶ Das tägliche Monitoring von Wertpapiertransaktionen wird technisch durch ScreeningTools innerhalb der Group unterstützt, die hohe Standards gewährleisten, um Marktmissbrauch und Insiderhandel aufzudecken.
- ▶ Die Mitarbeiter des Wertpapiercompliance-Abteilung nehmen laufend an internen und externen Schulungen teil, die sich insbesondere, aber nicht nur, auf die regulatorischen Entwicklungen in den Bereichen Wertpapiercompliance, Ethik und Verhalten beziehen, um den hohen Standard an Fachwissen in diesen Bereichen kontinuierlich zu verbessern und zu erhalten.

Korruptionsbekämpfung und Ethik

205-2
SDG 16
COP 10

Die BAWAG Group duldet keine Wirtschaftskriminalität und verfolgt in dieser Hinsicht eine Null-Toleranz-Politik. Jeglicher Missbrauch von Macht, Position oder Ressourcen zur Erlangung eines persönlichen Vorteils oder eines Vorteils für Dritte und zur Beeinflussung des Verhaltens des Empfängers in einer bestimmten Weise ist verboten. Wir untersagen daher ausdrücklich jede Form der Bestechung oder Korruption. Jeder Versuch der Bestechung oder der Erlangung sonstiger unrechtmäßiger Vorteile ist zurückzuweisen und unverzüglich dem Compliance Office zu melden und die zuständige Stelle zu informieren. Gegen Korruptionsversuche gehen wir in allen unseren Geschäftsbereichen entschieden vor.

Die Antikorruptionsrichtlinie definiert unter anderem die Begriffe Zuwendungen, Korruption und Amtsträger und regelt den Umgang mit Geschenken sowie Sponsorings und Spenden. Die Antikorruptionsrichtlinie sieht eine breite Definition von

Zuwendungen vor, die alle Arten von Zuwendungen umfasst. Die Richtlinie steht allen Mitarbeitern in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen kompakten Leitfaden, der die wichtigsten Verpflichtungen der Mitarbeiter zur Korruptionsbekämpfung in leicht verständlicher Form zusammenfasst.

Die Richtlinie sieht bestimmte Zuwendungen vor, die bis zu bestimmten Schwellenwerten akzeptiert werden können und der Dokumentations-/Genehmigungs- und Meldepflicht unterliegen, und definiert gleichzeitig Zuwendungen, die unter allen Umständen verboten sind (z. B. Zuwendungen, die gegen geltendes Recht oder ethische Grundsätze verstoßen und/oder diskriminierender Natur sind, oder Zuwendungen an und von Amtsträgern). Alle Geschäftsbereiche der BAWAG Group werden in einem sehr engen Rahmen im Rahmen einer Risikobewertung überwacht. Die Überwachungsprozesse finden regelmäßig und individuell statt und richten sich nach der Größe eines Geschäftsfeldes, seinen Aufgaben, seinen Beziehungen zu Externen, seiner Selbsteinschätzung der operationellen Risiken und ggf. nach früheren Vorfällen. Je nach individueller Einstufung werden bestimmte Präventivmaßnahmen ergriffen. Zu diesen Maßnahmen gehören eine höhere Frequenz von Schulungen und Compliance-Audits für Einheiten mit hohem Risiko.

Alle Mitarbeiter (auch Teilzeitbeschäftigte) und Mitglieder des Leitungsgremiums der BAWAG Group erhalten maßgeschneiderte Schulungen zu den Themen Ethik und Antikorruption. Zu Schulungszwecken wurde ein verpflichtendes E-Self-Learning-Programm eingerichtet, das alle Themen im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex und der Antikorruptionspolitik abdeckt. Neue Mitarbeiter müssen dieses Selbstlernprogramm zu Beginn ihrer Beschäftigung absolvieren. Das Programm wird laufend an die sich ändernden rechtlichen Anforderungen und aktuellen Vorfälle angepasst und wird regelmäßig, mindestens alle zwei Jahre, allen Mitarbeitern zugeteilt. Jede Schulung endet mit einem obligatorischen Test, bei dem eine Mindestpunktzahl erreicht werden muss, um die Schulung abzuschließen. Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Schulungsinitiativen werden auch Ad-hoc-Schulungsmaßnahmen nach bestimmten Vorfällen und den Ergebnissen der regelmäßigen Risikobewertung zur Korruptionsbekämpfung durchgeführt. Diese Ad-hoc-Schulungsmaßnahmen können in Form von spezifischen Schulungen für einzelne Mitarbeiter, Schulungen für bestimmte Abteilungen oder Informationen für die gesamte Organisation über einen Artikel im Intranet des Unternehmens erfolgen.

Besonders relevante Abteilungen werden bei Compliance-Audits regelmäßig auf ihre Pflichten hingewiesen. Darüber hinaus tragen Compliance SPOCs (Single Point of Contacts) im gesamten Unternehmen dazu bei, das Bewusstsein für den regelkonformen Umgang mit Zuwendungen zu schärfen. Basierend auf den Schulungen, die jeder Mitarbeiter erhält, erwartet die BAWAG Group von ihren Mitarbeitern ein verantwortungsvolles Verhalten in Bezug auf Antikorruption und Bestechung. Zu diesem Zweck wird in der ersten Kontrollebene ein Self-Assessment durch den jeweiligen Mitarbeiter durchgeführt. Neben der Selbsteinschätzung findet ein Kontroll- und ggf. Genehmigungsprozess für die Annahme und Gewährung von Zuwendungen statt, der sich im Wesentlichen nach Art und Wert der Zuwendung richtet. Alle Zuwendungen werden in einem Geschenkregister erfasst, um eine nachträgliche Überprüfung zu ermöglichen.

Das Compliance Office überprüft jährlich das Geschenkeregister und bewertet Einzelfälle im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Mindestens einmal im Jahr werden in den einzelnen Bereichen regelmäßige Audits durchgeführt. Diese Audits befassen sich mit Fragen der Korruptionsbekämpfung und Ethik. Im Zuge des Konzernansatzes gelten alle Bestimmungen der Antikorruptionspolitik für alle Bereiche der BAWAG Group, einschließlich der Tochtergesellschaften und Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Irland, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika.

205-3 Die BAWAG Group beachtet auch in den Geschäftsbeziehungen zu ihren Lieferanten die im Supplier Code of Conduct verankerten Antikorruptionsbestimmungen. Die Einhaltung der Antikorruptionsrichtlinie wird z.B. im Rahmen von „Compliance Reviews“ überprüft, die immer auch das Thema Antikorruption beinhalten. Weitere Details zum Ethik- und Antikorruptionsansatz der BAWAG Group finden sich in der Antikorruptionspolicy und den Business Ethics Guidelines, die auf unserer ESG-Website (<https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG>) veröffentlicht sind.

205-2

Alle Mitglieder des Aufsichtsrates der BAWAG Group wurden im Berichtsjahr im Rahmen des Jahresberichtes über Compliance-Themen informiert. Im Jahr 2023 wurden in der BAWAG Group keine Korruptionsfälle gemeldet.

CYBERSICHERHEIT

SDG 16 Informations- und IT-Sicherheit

Das Chief Information Security Office (CISO) der BAWAG Group und das IT Security Operations Team haben sich verpflichtet, die Informationen, IKT-Systeme und Interessen von Mitarbeitern, Kunden und anderen Stakeholdern in Bezug auf Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu schützen. Die BAWAG Group hat eine Reihe von Sicherheitsrichtlinien implementiert, die sowohl allgemeine als auch spezifische Sicherheitsthemen wie Identifikation und Zugangsmanagement abdecken.

Die Sicherheitsrichtlinien werden regelmäßig an aktuelle Herausforderungen (z.B. hinsichtlich der zunehmenden Cloud-Nutzung oder Social-Media-Nutzung) angepasst und umfassend erweitert. Um das erwartete hohe Niveau an interner und externer Sicherheit zu erreichen, werden modernste Technologien und Dienste eingesetzt. Eine Reihe hochmoderner Tools wird eingesetzt, um Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen. Zur Erkennung setzen die Experten KI-unterstützte Überwachungstools ein, um Anomalien im gesamten technischen Bereich zu identifizieren. Zur Entschärfung setzen die Experten ein automatisiertes Framework für eine schnelle Problemerkennung und -lösung ein. Darüber hinaus werden organisatorische Maßnahmen wie regelmäßige Security Awareness Trainings für MitarbeiterInnen, Security Trainings on Demand, Security Information Blogs und Security Alerts für MitarbeiterInnen und Kunden (auf unserem öffentlichen BAWAG-Sicherheitsportal) umgesetzt.

Die in Zusammenarbeit zwischen dem CISO-Office und den IT-Experten definierten Sicherheitsmaßnahmen werden von zertifizierten Sicherheitsexperten ausgeführt – sowohl im CISO-Office als auch im IT Security Operations / SOC Team. Ein besonderer Sicherheitsschwerpunkt wurde auf die Entwicklung, die Implementierung, den Betrieb, die Nutzung und die Wartung neuer IKT-Lösungen gelegt, um entstehende Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen und die Einhaltung neuer regulatorischer Anforderungen zu erreichen.

Neben dedizierten organisatorischen Sicherheitseinheiten hat die BAWAG Group interdisziplinäre Gremien und Arbeitsgruppen eingerichtet, um eine umfassende und konsequente Umsetzung von organisatorischen und technischen Sicherheitsmaßnahmen zu gewährleisten, wie z.B. den IT Security Roadmap Workshop, das Technical Risks Committee (TRC) und das Fraud and Information Security Committee (CFIS). Der Austausch zwischen Führungskräften und technischen Experten in diesen Foren ermöglicht eine schnellere Entscheidungsfindung und Umsetzung. Dem Non-Financial Risk and ESG Committee wird regelmäßig über die Trends und den Stand der Informations- / Cybersicherheit berichtet.

Die BAWAG Group führt für alle internen Systeme laufend Schwachstellenscans durch, um Unzulänglichkeiten in der internen IT-Landschaft zu identifizieren. Erkannte Schwachstellen werden entsprechend ihrer Kritikalität zeitnah behoben. Darüber hinaus führt die BAWAG Group regelmäßig Penetrationstests für alle Systeme durch, insbesondere für kundenorientierte und mit dem Internet verbundene Systeme (wie z.B. unsere digitalen Banklösungen). Die regelmäßige Durchführung von Penetrationstests ist in der BAWAG Group nicht nur durch die Finanzmarktvorschriften, sondern auch durch die interne Penetration Testing Standard Policy vorgeschrieben. Die Ergebnisse der Penetrationstests werden genutzt, um die Sicherheit der getesteten Systeme weiter zu stärken.

Um unseren umfassenden Cybersecurity-Ansatz zu validieren, nutzen wir einen renommierten Cybersecurity-Rating-Service, um den Sicherheitsstatus aller unserer mit dem Internet verbundenen Systeme und Dienste zu überprüfen. Das Rating zeigt, dass die BAWAG Group (einschließlich aller Tochtergesellschaften) im Finanzsektor eine starke Cybersecurity-Position einnimmt.

DATENSCHUTZ

Da wir sensible Daten über die Finanzen unserer Kunden verwalten, ist ein lückenloses Datenschutzkonzept für uns von besonderer Bedeutung. Die BAWAG Group verpflichtet sich daher zur Umsetzung hoher Datenschutzstandards im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und den Datenschutzgesetzen der Länder, in denen sie tätig ist, sowie unter Berücksichtigung der Menschenrechte. Die Konzerndatenschutzbeauftragte berät die relevanten Stakeholder der BAWAG Group. Die Abteilung Datenschutz ist im General Counsel Office integriert und berichtet an den Chief Administrative Officer. Darüber hinaus werden Themen des Datenschutzes und der Informationssicherheit im Non-Financial Risk & ESG Committee behandelt. Auch im Berichtsjahr wurden Projekte mit dem Schwerpunkt Datenschutz umgesetzt, darunter die Überprüfung des IT-Systemkatalogs auf Datenschutzkonformität (z.B. Datenlöschroutinen). Darüber hinaus wurde das Verzeichnissverzeichnis aktualisiert.

Weitere Details zum Datenschutz finden Sie in den Datenschutzrichtlinien der BAWAG, die auf unserer ESG-Website (<https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG>) veröffentlicht sind.

Verantwortungsvoller Umgang mit Daten

Die BAWAG Group ist verpflichtet, die Rechte ihrer Kunden und Mitarbeiter auf Auskunft und Zugang zu ihren Daten sowie auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit und das Widerspruchsrecht zu beachten. Die Kunden werden über die Erhebung, Verwendung, Weitergabe und Speicherung von Daten (einschließlich der Datenübermittlung an Dritte) informiert. Dritte, an die Daten weitergegeben werden sollen, müssen die Unternehmensrichtlinien einhalten und Vereinbarungen über Auftragsverarbeitung und Vertraulichkeit abschließen. Ein Online-Anfrageformular für Kunden und ausführliche Informationen über die Datenverarbeitung sind auf den Websites der Konzerngesellschaften verfügbar. Darüber hinaus werden die Kunden über die Möglichkeit informiert, sich über Online-Kontaktformulare auf den jeweiligen Websites, per E-Mail oder Brief direkt an das Datenschutzteam zu wenden.

Verfahren bei Verdacht auf Datenschutzverstöße

Datenschutzverstöße werden der Datenschutzbehörde gemäß der Datenschutzverordnung gemeldet. Jeder potenzielle Verstoß, der von Kunden oder Mitarbeitern gemeldet wird, wird gründlich untersucht und weiterverfolgt. Sobald die Ergebnisse der Analyse vorliegen, werden Maßnahmen ergriffen, um einen neuen Vorfall zu verhindern, wenn ein tatsächlicher Verstoß festgestellt wird. Zu den Maßnahmen gehören die Änderung von Prozessabläufen, die Einführung einer weiteren Prüfungsmaßnahme, die Vornahme erforderlicher technischer Anpassungen und die Schulung von Mitarbeitern. Kunden erhalten beim Öffnen von Produkten eine Datenschutzinformation gemäß Artikel 13 und 14 DSGVO, die unter anderem die Kontaktmöglichkeiten zur Datenschutzbehörde bei Verdachtsfällen von Datenschutzverletzungen enthält. Die Meldung ist für den Kunden kostenlos. Nach der Meldung eines Kunden prüft die Datenschutzbehörde den Verdacht im Unternehmen. Die BAWAG Group ist verpflichtet, innerhalb von 14 Tagen eine Stellungnahme zum Einzelfall an die Datenschutzbehörde abzugeben.

Ausbildung der Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter gilt ein umfassender Datenschutzleitfaden. Zu Schulungszwecken wurde ein verbindliches Selbstlernprogramm (SLP) eingeführt, das regelmäßig aktualisiert wird. Das SLP muss von allen Mitarbeitern alle zwei Jahre ausgefüllt werden. Darüber hinaus tragen Ansprechpartner in der Gruppe zur Sensibilisierung für den vertraulichen Umgang mit den persönlichen Daten unserer Kunden und Mitarbeiter bei.

Whistleblowing

Ein offener Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitern ist uns sehr wichtig. Mitarbeiter können ihren Vorgesetzten jederzeit Hinweise auf Verdachtsmomente melden. Auf Wunsch können Mitarbeiter solche Meldungen auch anonym und vertraulich über ein Whistleblowing-System abgeben, denn fundierte Hinweise helfen uns, uns als Unternehmen und als Team zu verbessern. Das webbasierte Hinweisgebersystem wird von einem externen, unabhängigen Anbieter betrieben und ist nach dem europäischen Datenschutzrecht zertifiziert. Das Whistleblowing-System ist für die Mitarbeiter rund um die Uhr zugänglich und steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Der Mitarbeiter kann wählen, ob die Meldung anonym erfolgen soll oder nicht. Möchte der Hinweisgeber anonym bleiben, wird ein geschütztes mehrstufiges Anmeldeverfahren mit selbstgewähltem Pseudonym und Passwort eingesetzt, um die Anonymität des Hinweisgebers zu gewährleisten. Mit Hilfe einer individuellen Verschlüsselung werden Meldungsdaten, Mailboxdaten und Bearbeitungsdaten vor dem Zugriff durch Dritte geschützt. Nur die Administratoren und ausgewählte, autorisierte und speziell geschulte Mitarbeiter der BAWAG Group als „legitime Empfänger“ können die Daten bearbeiten. Das Sicherheitssystem verwehrt unbefugten Dritten jeden Zugriff. Alle Mitarbeiter, die Zugriffsrechte auf das Meldesystem haben, werden durch die Annahme der Berechtigung zur strengen Geheimhaltung verpflichtet. Diese besondere Verschwiegenheitspflicht gilt auch nach Löschung der Berechtigung auf unbestimmte Zeit weiter. Der Whistleblowing-Prozess ist Teil des Selbstlernprogramms „Compliance und Verhalten“ für Mitarbeiter.

Detaillierte Informationen zum Verfahren finden sich in der konzernweiten Whistleblowing-Policy, die den Mitarbeitern in deutscher und englischer Sprache im Intranet zur Verfügung steht. Sie enthält Regeln für den sorgfältigen Umgang mit gemeldeten Fällen und gibt Hinweise, wie die meldende Person vor Nachteilen und negativen Konsequenzen geschützt werden kann. Alle Whistleblower-Meldungen werden nach der vorgegebenen Matrix behandelt, detailliert dokumentiert und im Einzelfall an die Geschäftsleitung gemeldet.

STEUERN

207-1 Steuerkonzept

207-2

207-3

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine gruppenweit geltende Tax Strategy umgesetzt, die vom Gesamtvorstand genehmigt wurde. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte dieser Tax Strategy befindet sich auf der Internetseite der BAWAG Group unter „ESG“. Die Tax Strategy wird mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Die Verantwortung für die Einhaltung der Tax Strategy liegt im Bereich Accounting, zu dem die Steuerabteilung zählt. Über relevante Steuerthemen wird quartalsweise an den CFO berichtet. Die BAWAG Group erkennt den Grundsatz, dass Steuern den Geschäften folgen und somit Gewinne in den Ländern steuerpflichtig sind, an, in denen die Wertschöpfung stattfindet. Die Erfüllung der geltenden steuerlichen Verpflichtungen in den Ländern, in denen wir tätig sind, spielt eine bedeutende Rolle. Dies gilt gleichermaßen für eigene Agenden wie auch für unsere Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Die BAWAG Group bekennt sich zur Beachtung der geltenden Steuergesetze, Richtlinien und Reportingverpflichtungen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit. Dies erfolgt unter Einbindung von Mitarbeitern und Beratungsunternehmen des jeweiligen Landes. Insbesondere verwendet BAWAG Group keine intransparenten Jurisdiktionen oder Steueroasen zur Steuervermeidung. Verrechnungen innerhalb des Konzerns werden nach den geltenden Verrechnungspreisvorschriften dem Fremdvergleichsgrundsatz entsprechend gestaltet. Die BAWAG Group beachtet die ökonomischen und sozialen Auswirkungen von relevanten steuerlichen Entscheidungen auf die geschäftliche und nachhaltige Entwicklung in den Ländern, in denen wir tätig werden.

Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement

Unsere Tax-Compliance-Kultur gibt die Grundeinstellungen und Verhaltensweisen der Organe und des Managements unseres Unternehmens zur Einhaltung von steuerlichen Vorschriften wieder. Uns ist wichtig, dass auf jeder Unternehmensebene die Wahrnehmung vorherrscht, dass die Einhaltung der steuerlichen Regelungen notwendig und bedeutend ist und jeder Mitarbeiter dazu beitragen muss. In unserem Unternehmen sind bei jeder Handlung die gesetzlich bindenden Vorschriften auf nationaler und internationaler Ebene sowie alle freiwillig eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten. Zu den für die BAWAG Group relevanten Steuerthemen werden interne Schulungen für Mitarbeiter abgehalten. Die Mitarbeiter der Steuerabteilung nehmen an diversen internen und externen steuerrelevanten Fortbildungen teil. Bei der Einführung von neuen Produkten wird stets vorab eine steuerliche Einstufung vorgenommen. Das Steuerrisikomanagement ist wie in den vergangenen Jahren Teil des gruppenweiten IKS und Risikomanagements der BAWAG Group. Im Jahr 2023 haben wir ein Projekt gestartet, um in Zukunft den schrittweisen Einsatz einer zusätzlichen Steuerkontrolle einzuführen. Die Remuneration der Mitarbeiter ist gänzlich unabhängig von Faktoren wie etwa dem Erzielen von Steuereinsparungen oder der Senkung der Steuerquote. Die BAWAG Group erbringt keine Steuerberatung für Kunden und bietet nach unserem besten Wissen und Gewissen keine (eigenen) steueroptimierten Modelle oder Finanzinstrumente an.

Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken

Das Abwägen von Interessen aller Stakeholder ist Teil der Entscheidungsfindung bei jeder relevanten Steuerthematik. Für Mitarbeiter besteht neben der Möglichkeit, die Whistleblowing-Hotline zu verwenden, auch jederzeit die Möglichkeit, Fragen und Bedenken hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen der (geplanten) Geschäftstätigkeit oder der Positionierung der BAWAG Group direkt an die Steuerabteilung zu richten und um Stellungnahme zu bitten. Externe Stakeholder, wie Lieferanten und Geschäftspartner, können Bedenken hinsichtlich des Geschäftsverhaltens und der steuerlichen Auswirkungen über die E-Mail-Adresse csr@bawaggroup.com äußern. Auf diese Kontaktmöglichkeit wird auf der Homepage www.bawaggroup.com hingewiesen. Aufsichtsratsmitglieder können Fragen in den quartalsweisen stattfindenden Aufsichtsratssitzungen zur Sprache bringen, Aktionäre haben die Möglichkeit, in der Hauptversammlung ihr Auskunftsrecht im gesetzlich vorgesehenen Rahmen auszuüben. Die BAWAG Group ist bestrebt, einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen Steuerbehörden zu führen, der auf Transparenz und gegenseitigem Vertrauen beruht. Damit soll Rechtssicherheit und Finanzplanungssicherheit geschaffen werden. Unsere Haltung zur politischen Einflussnahme ist in der Richtlinie für politisches Engagement geregelt, die auf der Website (<https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG>) zu finden ist.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER DEN KUNDEN

Als Teil unserer strategischen Säulen konzentriert sich die BAWAG Group auf Wachstum mit Fokus auf unsere Kunden. Wir verbessern laufend den Zugang zu Bankdienstleistungen und -produkten, die zu den individuellen Lebensumständen unserer Kunden passen und ihre finanziellen Ziele unterstützen, und erweitern unsere Vertriebskanäle. Das Verhalten und die Bedürfnisse der Kunden entwickeln sich ständig weiter, unter anderem aufgrund der zunehmenden Digitalisierung des Alltags und der sich ändernden wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, die ihre Lebensumstände beeinflussen. Dementsprechend ändern sich auch die Erwartungen der Kunden an die Produkte und Dienstleistungen einer Bank laufend und die BAWAG Group will diesen Erwartungen mit Innovationskraft über alle Vertriebskanäle hinweg begegnen.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT KUNDEN

Ein respektvoller Dialog und eine proaktive Kommunikation mit unseren Kunden sind uns besonders wichtig. Im Rahmen unserer Unternehmenskultur, die auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung ausgerichtet ist, arbeiten wir daran, Feedback von unseren Stakeholdern zu erfassen. Daher haben unsere Kunden die Möglichkeit, Anfragen und Feedback über verschiedene Kanäle zu übermitteln. Neben den Mitarbeitern, die in den Filialen direkt mit den Kunden arbeiten, sind das Kunden-Servicecenter, das Beschwerdemanagement und die sozialen Medien wichtige Feedback-Plattformen.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wie in unserer Geschäftsstrategie festgelegt, wollen wir unseren Kunden über eine Plattform für Geschäftskunden, die über diverse Vertriebskanäle und mehrere Marken geht, rund um die Uhr Zugang zum Bankgeschäft bieten. In den letzten Jahren haben wir die Kreditvergabe an Privatkunden und KMU von den Filialen weg diversifiziert und damit die Zugänglichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen verbessert. Während wir unsere Filialpräsenz als Konsequenz auf das veränderte Kundenverhalten reduzierten, sind wir Partnerschaften eingegangen, arbeiten mit Maklern zusammen und haben unseren Online-/Digitalzugang kontinuierlich verbessert. Ein Schlüsselement ist die Digitalisierung der Produkte: Heute sind 75% der Produkte für Retail & SME digitalisiert und das Onboarding ist vollständig automatisiert. Bis 2025 möchten wir ein vollständig automatisiertes Onboarding anbieten.

Heute werden 80% der Finanzierungen über Kanäle außerhalb der Filialen abgewickelt, da wir in digitale Kanäle, Partnerschaften und Plattformen investiert haben. Mehr als 90% unserer Bankgeschäfte werden digital abgewickelt, sei es über unsere mobilen oder Web-Banking-Funktionen oder über Selbstbedienungsgeräte. Und heute haben wir über 900.000 Online-Kunden. Zusätzlich zum Transaktionsbanking werden mehr als 45% unserer Privatkundenkredite über nicht traditionelle Kanäle vergeben.

Für alle Fragen zu Produkten und Dienstleistungen haben wir auf der Website (<https://www.bawag.at/bawag/faq>) einen eigenen Bereich eingerichtet, in dem sich die Kunden in „Selbstbedienung“ informieren können. 95% der Haushalte in Österreich haben Zugang zum Internet: Durch die Onlinebereitstellung der Informationen stieg die Zahl der Kunden, die von zu Hause aus rund um die Uhr auf die Inhalte zugreifen können. Da der österreichische Bankenmarkt mit Wertpapieren und Investmentfonds noch nicht ausreichend durchdrungen ist, haben wir ein erstes Webinar für Kunden veranstaltet, um einen einfachen Zugang zu Wissen über Wertpapieranlagen zu schaffen und die Finanzkompetenz zu erhöhen. Darüber hinaus können die Kunden auf virtuelle Schulungsunterlagen zugreifen und erhalten einen „Börsenführerschein“ – kostenlos.

Unsere Infrastruktur in der Region gewährleistet den Zugang zu Bankdienstleistungen

Auf dem österreichischen Markt bietet die BAWAG ihren Kunden den Zugang zu Bankdienstleistungen über verschiedene Zugangspunkte an. Neben dem Filialnetz gibt es 1.220 Geldautomaten außerhalb der Filialen. Außerdem können BAWAG-Kunden an jedem der rund 8.500 Geldautomaten in Österreich im Rahmen des erweiterten Netzes Bargeld abheben. Telefonische Kundenbetreuung und 24/7-Onlineangebote runden das Serviceportfolio ab. Durch die Aufrechterhaltung dieser Infrastruktur ermöglichen wir auch Bewohnern in dünn besiedelten Regionen den Zugang zu Bankdienstleistungen. In den folgenden Bundesländern liegt die Zahl der Einwohner pro Quadratkilometer unter dem österreichischen Durchschnitt (106,1*):

FS 13 **Tabelle: Zugang zu Bankdienstleistungen in dünn besiedelten Bundesländern in Österreich**

2023	Einwohner pro Quadrat- kilometer*	Filialen	Geldautomaten (außerhalb von Filialen)
Niederösterreich	89,5	8	228
Salzburg	79,4	3	81
Steiermark	77,1	12	227
Burgenland	76,0	3	58
Tirol	60,8	3	93
Kärnten	59,7	4	101

Quelle: Statistik Austria

Filialnetz der BAWAG

Als Bank trägt die BAWAG dazu bei, den Zugang zu Bankdienstleistungen in den ländlichen Regionen Österreichs zu ermöglichen. Zum 31. Dezember 2023 bestand unser physisches Filialnetz in Österreich aus 59 Filialstandorten und 9 zusätzlichen Selfservice-Filialen, einschließlich Selbstbedienungszonen, die rund um die Uhr zugänglich sind. Das Filialnetz ermöglicht es 85% der Kunden der BAWAG P.S.K., eine Filiale in einer Entfernung von 25 km oder weniger zu erreichen, und 89% der Kunden in einer Entfernung von bis zu 30 km. Unter der Marke Südwestbank in Deutschland verfügen wir über 11 Filialen, die Idaho First Bank in den USA verfügt über 7 Filialen.

Barrierefreier Zugang zu Filialen und App

FS 14
SDG 1 Bis zum 31. Dezember 2023 hat die BAWAG in Österreich 68 Standorte mit Selbstbedienungszonen ausgestattet. Alle diese SB-Zonen sind barrierefrei für hör- und sehbehinderte Menschen. Die dafür notwendigen Funktionen wurden nach den Kriterien des Österreichischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes umgesetzt. Sehbehinderte können die Geräte nach ihren Bedürfnissen bedienen, unter anderem den Bildschirmkontrast erhöhen, größere Schriftarten auswählen und Bilder und Animationen ausschalten. Kontostandsabfragen, Abhebungen und PIN-Verwaltung können mit Hilfe der Audiofunktion erledigt werden. Der barrierefreie Zugang zu BAWAG-Standorten mit Selbstbedienungszonen ist während der Öffnungszeiten in 100% der Filialen und außerhalb der Öffnungszeiten in 96% der Standorte möglich. Der barrierefreie Zugang zu Tresoren ist während der Öffnungszeiten in 74% der Filialen, die über einen Tresor verfügen, möglich. In 38% der SB-Zonen ist es für Rollstuhlfahrer möglich, unter den Geldautomaten zu fahren, was die Bedienung des Automaten für diese Kundengruppe deutlich erleichtert. Alle Standorte der Südwestbank verfügen über rollstuhlgerechte Einrichtungen. Darüber hinaus sind die BAWAG klar App und die easybank App für den Onlinezugang zu unseren Dienstleistungen rund um die Uhr verfügbar. In den Vereinigten Staaten gibt es 7 Geldautomaten in den Filialen der Idaho First Bank, die dem Americans with Disabilities Act entsprechen.

Cash-Service

BAWAG-Kunden können sich Bargeld an einem Tag ihrer Wahl persönlich nach Hause liefern lassen. Jeder Kunde mit Wohnsitz in Österreich kann eine „Bargeldbestellung im Inland“ für sein Konto bestellen.

Privatkunden

Auch im Jahr 2023 wurden die digitalen Kanäle der BAWAG zur Kundenansprache kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Unter anderem wurden in diesem Jahr Google Pay und Apple Pay für die verbleibenden Kartenportfolios eingeführt, um unseren mobilen Kunden eine durchgängig digitale Bezahlung zu ermöglichen. Für mehr Sicherheit und Komfort wurden zusätzliche Optionen zur Gerätekopplung wie QR-Code-Scanning und digitale Identifizierung durch Selfie und ID-Scan hinzugefügt. Um die Privatsphäre zu erhöhen, können Kunden nun Kontostände ausblenden, während sie die App in öffentlichen Räumen nutzen. Auf der Grundlage von strukturiertem Nutzerfeedback wurden weitere Kundenabläufe gestrafft, darunter Zahlungen und die Entsperrung von Konten.

Kunden werden über alle Marken hinweg auf ihren digitalen Wegen unterstützt, die weiter verbessert und automatisiert wurden. Ein erheblicher Teil der Kunden wird über digitale und Selbstbedienungskanäle betreut und bedient. Der weitere

1) „Österreichische Wohnbevölkerung“ ist definiert als die Anzahl der Personen mit Hauptwohnsitz im Land. Stand der Daten: 2016. Quelle: Statistik Austria.

Ausbau digitaler Kanäle bleibt ein Eckpfeiler der Technologiestrategie, um interne Prozesse zu vereinfachen und den Erwartungen der Kunden gerecht zu werden.

Partnerschaften & Plattformen

Die BAWAG pflegt Partnerschaften mit Einzelhändlern in Österreich (z.B. Supermärkten), bei denen man auch Bargeld abheben kann, was den Zugang zu Finanzdienstleistungen weiter erleichtert. Darüber hinaus bietet die BAWAG den Zugang zu Finanzierungen über verschiedene Plattformen an, insbesondere für Hypothekarkredite. Die BAWAG strebt einen Omnichannel-Ansatz an, der es den Kunden ermöglicht, Produkte auch über das Telefon und über digitale Kanäle abzuschließen.

Geschäftskunden

Die BAWAG hat ihr digitales Geschäftskundenangebot 2023 weiter ausgebaut und bietet heimischen Ein-Personen-Unternehmen die Möglichkeit, ein Geschäftskonto rein digital zu eröffnen, ohne eine Filiale aufsuchen zu müssen. Die Online-Antragsstrecke wurde erfolgreich eingeführt und ermöglicht den Kunden ein vollständig digitales Erlebnis. Mittlerweile liegt der Anteil der Onlineanträge bei 25% des Gesamtumsatzes in diesem Bereich. Darüber hinaus wird die BAWAG in die Weiterentwicklung des Tools investieren, um eine größere Zielgruppe abzudecken.

Outbound-Dienstleistungen

Weiters unterstützen BAWAG Outbound Call Center Agents die Kunden an verschiedenen Touchpoints der Customer Journey: Im Rahmen von Onboarding-Prozessen unterstützen Customer-Service-Mitarbeiter Kunden, die aus technischen oder anderen Gründen nicht durch unsere Online-Antragsbereiche kommen. Darüber hinaus werden die Kunden bei verschiedenen Antragsprozessen unterstützt (z.B. Beschaffung von Unterlagen, Erläuterung von Vertragspassagen). Im Bereich der digitalen Beratung und der Multi-Touchpoint-Services bieten die Outbound-Teams den Kunden eine Onlineberatung als Alternative zum Gang in die Filiale an.

2-26

Beschwerdemanagement

Wir analysieren regelmäßig das Feedback unserer Kunden und leiten bei Bedarf Maßnahmen zur Verbesserung von Produkten und Prozessen ein. Die Beschwerdemanagement-Richtlinie der BAWAG legt fest, wie mit Kundenbeschwerden umgegangen wird und wie dies organisatorisch und rechtskonform ausgestaltet ist. Unser Ziel ist es, mit Beschwerden verantwortungsvoll und vorschriftsmäßig umzugehen, die Kundenzufriedenheit wiederherzustellen und unsere Servicequalität durch eingehende Analyse der vorgebrachten Anliegen zu verbessern. Wir bemühen uns, jede Kundenbeschwerde so schnell und effizient wie möglich zu bearbeiten und zufriedenstellende Lösungen zu finden. Beschwerden können über verschiedene Kanäle eingereicht werden (telefonisch, per Webformular, persönlich in den Filialen oder per Post). Unabhängig von der Art der Einreichung werden alle Beschwerden registriert und die Kunden erhalten eine schriftliche Eingangsbestätigung mit einer individuellen Beschwerdennummer, wenn die Angelegenheit nicht sofort gelöst wird. Das Beschwerdemanagement übernimmt die Prüfung/Koordinierung der Angelegenheit und schaltet bei Bedarf Fachabteilungen ein, um zusätzliche Unterlagen zu erhalten.

Der Kunde wird vom Beschwerdemanagement oder anderen Fachabteilungen kontaktiert, um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Kann mit dem Kunden keine Einigung erzielt werden, wird der Kunde schriftlich über das Ergebnis der Überprüfung informiert. Kunden haben auch die Möglichkeit, sich an Schlichtungsstellen zu wenden, die offizielle Einrichtungen zur alternativen Streitbeilegung (ADR) nach dem Gesetz über alternative Streitbeilegung (ASStG) sind. Nach diesem Gesetz können Unternehmen und Verbraucher ein alternatives Streitbeilegungsverfahren zum Gerichtsverfahren in Anspruch nehmen. Ein solches Verfahren kann nur vom Verbraucher eingeleitet werden. Jede dieser unabhängigen Stellen muss durch ihre Verfahrensordnung sicherstellen, dass Streitigkeiten auf faire und praktikable Weise auf der Grundlage einer objektiven Bewertung der Umstände der Verbraucherbeschwerde und unter angemessener Berücksichtigung der Rechte der Parteien beigelegt werden. Das Gesetz schreibt außerdem vor, dass die Verfahren zügig durchgeführt werden müssen.

Für die außergerichtliche Beilegung von Streitigkeiten im Zusammenhang mit bestimmten Kundenbeschwerden im Bankensektor wurde die gemeinsame Schlichtungsstelle der österreichischen Kreditwirtschaft (bankenschlichtung.at) eingerichtet.

Bei online geschlossenen Verträgen hat der Verbraucher auch die Möglichkeit, sich an die von der Europäischen Kommission eingerichtete Streitbeilegungsplattform (ec.europa.eu/odr) zu wenden. Der Internet-Ombudsmann (ombudsmann.at) ist zuständig für die außergerichtliche Beilegung von Streitigkeiten im Zusammenhang mit Verträgen, die über das Internet abgeschlossen wurden, oder anderen Fragen des E-Commerce, Internetrechts, Datenschutzes, Urheber- und Markenrechts im Zusammenhang mit dem Internet. Für Beschwerden im Zusammenhang mit Fremdwährungskrediten ist die Verbraucherschlichtung Österreich (www.verbraucherschlichtung.at) die zuständige Stelle. Auf die Möglichkeit, diese Schlichtungsstellen anzurufen, werden die VerbraucherInnen bereits in den Vertragsunterlagen ausdrücklich hingewiesen. Die Abteilung Beschwerdemanagement analysiert laufend die eingegangenen Daten und Informationen und formuliert auf dieser Basis Verbesserungsvorschläge für Produkte und interne Prozesse. Die Auswertungsergebnisse werden dem Non-Financial Risk & ESG Committee vorgelegt und in der Sitzung diskutiert.

Verantwortungsvolles Kundenmanagement

- 417-1** Ein verantwortungsvoller und respektvoller Umgang mit unseren Kunden ist uns wichtig und in verschiedenen Richtlinien (u.a. dem Verhaltenskodex) festgeschrieben. Wir halten uns an die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und setzen uns auch intern strenge Richtlinien. So wollen wir sicherstellen, dass an jeder Stelle im Unternehmen die Bedürfnisse unserer Kunden im Vordergrund stehen. Im Jahr 2020 haben wir die konzernweite Responsible Marketing and Sales Policy eingeführt und an die Mitarbeiter kommuniziert, die für die Umsetzung direkt verantwortlich sind. Die Richtlinie dient als strategischer Verhaltenskodex für verantwortungsvolles Verhalten in Marketing und Vertrieb und zur Vertrauensbildung mit unseren Kunden. Zu den Grundprinzipien der Richtlinie gehören die Verpflichtung zu rechtskonformem, respektvollem und ethischem Verhalten, vertraulichem Umgang mit Informationen, keine Diskriminierung, Erweiterung der analytischen Fähigkeiten, Beseitigung von Barrieren sowie profitables und verantwortungsvolles Wachstum. Zu den Leitlinien im Marketing gehören die Verpflichtung zu einer transparenten und klaren Sprache bei Kommunikationsmaßnahmen, eine faire Preisgestaltung, Vielfalt in der Werbung und ein respektvoller Umgang mit allen Kundengruppen. Im Vertrieb verpflichten wir uns zu angemessenen Empfehlungen für unsere Kunden, zur kontinuierlichen Schulung unserer Vertriebsmitarbeiter, zu ständigen Qualitätskontrollen und zur Konzentration auf unsere Kernkompetenzen.

Die Richtlinie kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/DE/ESG

Weitere Eckpfeiler eines verantwortungsvollen Kundenmanagements

- ▶ Es werden nur jene BAWAG-Kunden proaktiv durch Marketingaktionen angesprochen, bei denen wir davon ausgehen, dass ihre finanzielle Situation die Inanspruchnahme des beworbenen Finanzdienstleistungsproduktes erlaubt.
- ▶ Die Inanspruchnahme von Überziehungskrediten durch BAWAG-Kunden unterliegt einem laufenden Monitoring. Wenn wir feststellen, dass sich ein Kunde dem oberen Verfügungsrahmen nähert und auch über einen längeren Zeitraum dort verbleibt, nehmen wir Kontakt mit dem Kunden auf und bieten ihm gegebenenfalls eine Alternative zum Überziehungskredit an. Auf diese Weise spart der Kunde nicht nur Sollzinsen, sondern erhält auch die Möglichkeit eines übersichtlichen und strukturierten Schuldenabbaus. Dieses Service geht über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, da in Frage kommende Kunden proaktiv angesprochen werden und die Kriterien, nach denen die BAWAG die relevante Kundengruppe definiert, umfassender sind als gesetzlich vorgeschrieben.
- ▶ Um dem langfristigen Kreditrisiko der Kunden entgegenzuwirken, bieten wir bei der Aufnahme eines Kredits spezielle Versicherungspakete für den Fall von Krankheit und Arbeitslosigkeit an. Dieser Service ist nicht gesetzlich vorgeschrieben, wird aber von der BAWAG zum Nutzen ihrer Kunden angeboten.
- ▶ Je nach Kontomodell informiert die BAWAG ihre Girokonto-Kunden monatlich oder vierteljährlich proaktiv über neue Entgeltabrechnungen per ePostbox-Nachricht. Auf diese Weise will die Bank sicherstellen, dass die Kunden immer über die aktuellen Konditionen informiert sind. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass diese Information nur einmal pro Jahr erfolgen muss.

NACHHALTIGKEIT IN UNSEREM KERNGESCHÄFT

Durch die Verankerung von verantwortungsvollem und profitabilem Wachstum unter Berücksichtigung der ESG-Faktoren in unsere Konzernunternehmensstrategie stellen wir sicher, dass die Weiterentwicklung unserer Geschäftstätigkeit in Einklang mit Umwelt, Sozialem und einer starken Governance steht. Durch die Arbeit des Regulatory Office wird sichergestellt, dass EU-weite und nationale Regelwerke und Änderungen laufend beobachtet und an die relevanten Bereiche zur Adaption von Prozessen und Richtlinien weitergeleitet werden. Dies betrifft auch gesetzliche Vorschriften hinsichtlich „Sustainable Finance.“

RISIKOVERSE ESG-STRATEGIE

Wir sind der Überzeugung, dass ESG-Verantwortung eine nachhaltige, langfristige Rentabilität untermauert und ein wichtiger Bestandteil unseres Risikomanagements ist. In der Vergangenheit haben wir bei unseren Kreditentscheidungen Faktoren mit ökologischen und sozialen Auswirkungen berücksichtigt, da sie sich auf die langfristige Rückzahlung von Krediten durch unsere potenziellen Kreditnehmer auswirken werden. Dies untermauert unseren kontinuierlichen Fokus auf ESG-Risiken als Stärkung unseres aktuellen Geschäftsmodells.

FS 6 Tabelle: Branchenexposure der BAWAG Group (% des Gesamtexposures) ¹⁾

zum 31.12. in %	2023	2022
Rüstungsindustrie	0,0%	0,0%
Produktion und Vertrieb von ABC-Waffen	0,0%	0,0%
Produktion und Vertrieb von konventionellen Waffen	0,0%	0,0%
Produktion und Vertrieb von sonstigen militärischen Dienstleistungen	0,0%	0,0%
Nuklearenergie	0,0%	0,0%
Erzeugung von Strom in Kernkraftwerken	0,0%	0,0%
Produktion von Nukleartechnologien für Kernkraftwerke	0,0%	0,0%
Uranabbau und Uranhandel	0,0%	0,0%
Sonstige ethische Risiken	0,3%	0,3%
Produktion von und Handel mit Suchtmitteln (Tabak, Alkohol >20 Volumens-%)	0,0%	0,0%
Produktion, Handel und Anwendung der grünen Gentechnologie	0,0%	0,0%
Betrieb von Glücks- und Wettspielen und dazugehörige Dienstleistungen/Anlagen	0,3%	0,3%
Fossile Energieträger	0,0%	0,0%
Gesamtsektor fossile Energien	0,0%	0,0%
Förderung und Verstromung von Kohle	0,0%	0,0%
Gewinnung von Erdöl und Erdgas durch Fracking oder Teersande	0,0%	0,0%
Klimawandel	0,0%	0,2%
Erneuerbare Energie	0,0%	0,2%
Nachhaltige Mobilität	0,0%	0,0%
Nachhaltiges Bauen	0,0%	0,0%
Sonstige ethische Chancen	1,2%	1,4%
Sozial ausgerichtete Unternehmen/Projekte	0,2%	0,1%
Sozialer Wohnbau	1,1%	1,3%
Ökologische Landwirtschaft	0,0%	0,0%

1) ohne Auto-Leasing- und Kreditkarten-Exposures

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Die Unternehmensstrategie der BAWAG Group sieht für die kommenden Jahre einen verstärkten Fokus auf ESG-Themen vor. Durch eine umfassende Betrachtung der Wertschöpfungskette aus einer ESG-Perspektive will die BAWAG Group ihr Risikoverständnis erweitern und Geschäftschancen zum Nutzen ihrer Aktionäre, Kunden und anderer Stakeholder wahrnehmen. Neben dem Ansatz des ESG-Risikomanagements sieht die BAWAG Group auch spezifische ESG-bezogene Trends als Geschäftschancen. Wir sind bestrebt, spezifische Wachstumschancen zu nutzen, die mit ökologischen und sozialen Entwicklungen verbunden sind. Beispiele dafür sind der Übergang zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft und die Notwendigkeit von mehr Umweltschutz und sozialer Integration.

Als Finanzdienstleister setzt sich die BAWAG dafür ein, die Wirtschaft in den von uns bearbeiteten Märkten zu unterstützen, damit Regierungen, Unternehmen und Kunden wichtige Schritte in Richtung einer klimaneutralen, klimaresilienten, ressourceneffizienten und kreislaforientierten Wirtschaft setzen können.

Als Bank haben wir die Möglichkeit, zu allen Umweltzielen beizutragen, die in der EU-Taxonomieverordnung aufgeführt sind:

- ▶ Abschwächung des Klimawandels;
- ▶ Anpassung an den Klimawandel;
- ▶ nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen;
- ▶ Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- ▶ Vermeidung und Bekämpfung der Umweltverschmutzung;
- ▶ Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

Als Bank tragen wir wesentlich zu diesen Umweltzielen bei – im Wesentlichen dienen die Beiträge unserer Kerngeschäftsaktivitäten zwei Hauptzielen, nämlich der Kanalisierung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen:

- ▶ Erhöhung der positiven Auswirkungen durch „enabling activities“ zur Unterstützung der Umweltziele
- ▶ Verringerung der negativen Auswirkungen durch Reduktion oder Einstellen von Aktivitäten, die dem Erreichen der Umweltziele schaden

Wir stellen sicher, dass unseren Kunden Finanzprodukte und Strategien zur Verfügung stehen, die ökologisch nachhaltige Ziele verfolgen. Im Rahmen unseres Beratungs- und Veranlagungsangebots bietet die BAWAG mehrere Publikumsfonds und Exchange Traded Funds (ETFs) mit ökologischer Zielsetzung an, die wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Amundi Austria auf Basis von Risikoadäquanz und Eignung für unsere Kunden bereitstellen.

Darüber hinaus ist die Prüfung von Nachhaltigkeitszielen ein wesentlicher Bestandteil unserer internen Prozesse: Der Produktimplementierungsprozess (PIP) spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, beim Eintritt in neue Märkte und bei wichtigen Änderungen bestehender Produkte, Dienstleistungen und Märkte. Bei der Produktentwicklung müssen alle Risiken wie Kreditrisiko, Marktrisiko und operationelles Risiko berücksichtigt werden. Seit Anfang 2020 ist die Einbeziehung von ESG-Kriterien in den Produktentwicklungsprozess obligatorisch.

Im Jahr 2023 wurden alle neu eingeführten Produkte auch im Hinblick auf CSR/ESG-Aspekte überprüft. Vor der Markteinführung neuer Produkte werden die positiven ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produktumsetzung bewertet und bestätigt. Die Auswirkungen werden anhand einer Erklärung zu Nachhaltigkeitsaspekten (CSR/ESG-Erklärung) dargestellt, die ein integrierter Bestandteil des Instruments für Produkteinführungen ist, wobei Umweltziele wie der Ausbau von Ökostrom oder Elektromobilität, die Steigerung der Energieeffizienz und die Verringerung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen positiv bewertet werden.

Eine wirtschaftliche Aktivität sollte dann als wesentlicher Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele gelten, wenn sie es anderen Aktivitäten direkt ermöglicht, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren dieser Ziele zu leisten.

Es wurden Prozesse implementiert, die sicherstellen, dass Aktivitäten, die den Umweltzielen erheblich schaden, einge-dämmt werden. Ein Beispiel dafür sind unsere Kreditvergabekriterien, die Branchenausschlüsse und Beschränkungen bei der Kreditvergabe vorsehen. Sie sind über <https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG> zugänglich.

OFFENLEGUNG DER EU-TAXONOMIE

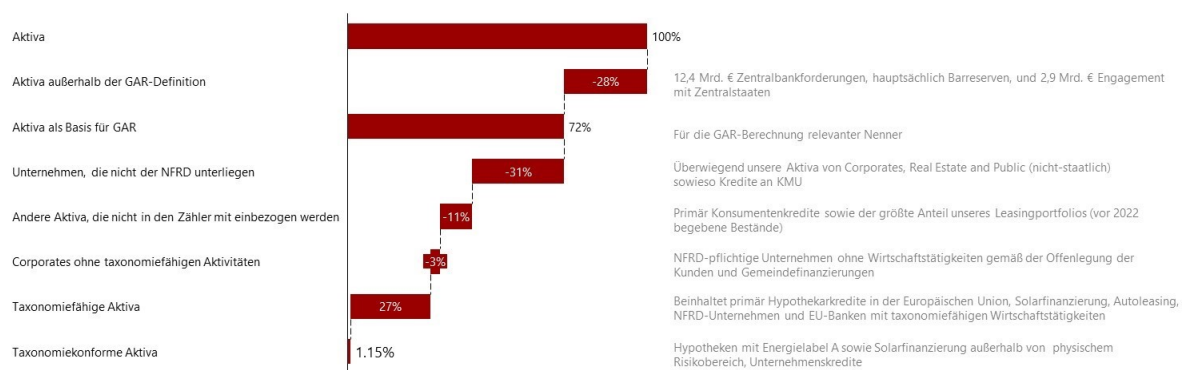
Die EU-Taxonomieverordnung gibt einen Rahmen vor, der es den stakeholders ermöglicht, festzustellen, ob oder in welchem Umfang Wirtschaftstätigkeiten ökologisch nachhaltig sind. Die Green Asset Ratio (GAR) gibt den Anteil der Taxonomie-konformen Finanzaktivitäten an allen von der EU-Taxonomie erfassten Vermögenswerten an. Sie ist als zentraler Key Performance Indicator (KPI) für die Offenlegung des grünen Geschäfts einer Bank konzipiert. Ab 2024, für das Geschäftsjahr 2023, sind Banken verpflichtet, den GAR offenzulegen.

Im Kontext von Finanzinstituten gibt die GAR Aufschluss darüber, wie viel ihres Portfolios auf nachhaltige und umweltfreundliche Aktivitäten ausgerichtet ist. Sie spiegelt das Engagement der Bank wider, den Übergang zu einer grüneren Wirtschaft zu unterstützen.

Die GAR-Berechnung berücksichtigt den Anteil der Vermögenswerte, die die Kriterien der EU-Taxonomie erfüllen, um Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der nachhaltigen Finanzierung zu gewährleisten. Durch die Aufstockung der Finanzierung für umwelt- und klimabezogene Ausgaben, können wir den gemeinsamen Fortschritt in Richtung nachhaltiger Entwicklungsziele und Emissionsreduktionen unterstützen.

Die Vorlagen sind im Anhang veröffentlicht.

Ableitung Taxonomiefähigen und taxonomierelevanten Wirtschaftstätigkeiten



WIE WIR KLIMABEZOGENE RISIKEN IN UNSEREM GESCHÄFT ADDRESIEREN

Der eingeführte Rahmen für das Risikomanagement gewährleistet die wirksame Ermittlung, Messung und Steuerung von Risiken in der gesamten BAWAG Group und bildet die Grundlage für fundierte risikobasierte Geschäftsentscheidungen. Er ermöglicht eine schnelle und proaktive Reaktion auf Markttrends oder andere sich verschlechternde Entwicklungen und

unterstützt das nachhaltige organische und anorganische Wachstum der Bank im Rahmen der allgemeinen Risikobereitschaft.

Im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Erwartungen werden ESG-Risiken als horizontale Risiken identifiziert, d.h. sie können sich direkt oder indirekt über andere Risikoarten materialisieren. Um diesen Ansatz angemessen widerzuspiegeln, wurden ESG-Aspekte in alle wichtigen Prozesse entlang des gesamten Risikomanagement-Zyklus integriert, der die folgenden Dimensionen umfasst:

- ▶ Risikoermittlung
- ▶ Risikobewertung und Risikobereitschaft
- ▶ Umgang mit dem Risiko und Abschwächung
- ▶ Monitoring

Risiko Materiality Assessment

Im Jahr 2023 führte die BAWAG Group eine Top-down- und Bottom-up-Materialitätsbewertung durch, um die potenziellen Auswirkungen von physischen, Transformations- und Umweltrisikotreibern auf ihr Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, nichtfinanzielle Risiken (operationelle Risiken, Compliance-, Rechts-, Verhaltens-, Modell- und Drittparteirisiken) und sonstige Risiken (strategische Risiken, Reputationsrisiken und Geschäftsrisiken) zu bewerten. Alle Risikotreiber und Risikoarten wurden über den kurzfristigen (1-2 Jahre), mittelfristigen (2-10 Jahre) und langfristigen (10 Jahre und mehr) Horizont analysiert.

Risiko-Treiber im Fokus	Inkludierte Risiken
Physisches Risiko	Wasserbelastung, Flussüberschwemmungen, Hitzewellen, Kältewellen, tropische Wirbelstürme/Hurrikane, Waldbrände, Überschwemmungen an der Küste/Anstieg der Meeresspiegels
Transformationsrisiko	Politische und rechtliche Risiken, technologische Entwicklungen und Marktveränderungen, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft ergeben
Umweltrisiko	Überfischung, Wasserstress und -verschmutzung, Bodenverschmutzung, Entwaldung, Tierschutz, invasive Arten und Verlust der biologischen Vielfalt

Ziel des Top-Down-Ansatzes ist es, einen ganzheitlichen Überblick über die Auswirkungen von physischen, Transformations- und Umweltrisiken auf die Umwelt, den Betrieb, das Geschäftsmodell und die Strategie der BAWAG Group zu erhalten. Die Bottom-up-Bewertung zielt darauf ab, die Exposition, die Anfälligkeit und (wenn möglich) die finanziellen Auswirkungen von physischen und Transformationsrisiken auf bestimmte Teile des Geschäfts der BAWAG Group zu bewerten, die im Rahmen der Top-down-Bewertung als „Schlüsselbereiche“ für eine vertiefte Analyse identifiziert wurden. Dies wird dadurch erreicht, dass physische und Transformationsrisiken als Treiber für interne Risikokategorien (Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, nichtfinanzielles Risiko usw.) bewertet werden.

Künftig wird die Wesentlichkeitsbewertung jährlich als Teil des Risikoermittlungsprozesses durchgeführt.

Da die BAWAG Group überwiegend in Österreich, Deutschland, den Niederlanden und den USA tätig ist und sich hauptsächlich auf dienstleistungsbezogene Branchen und besicherte Kredite konzentriert, ist sie nur in sehr begrenztem Ausmaß von Übergangsrisiken betroffen. Kurz- und mittelfristig werden die Übergangsrisiken als gering bis mittel eingestuft. Längerfristig wird nicht erwartet, dass die Risiken signifikant ansteigen.

Eine Analyse aller Kernländer der BAWAG Group in Europa (Österreich, Deutschland und Niederlande) hat gezeigt, dass alle Länder in Bezug auf die Dekarbonisierung der Wirtschaft ein „hohes Leistungsniveau“ im Climate Change Performance Index (CCPI) aufweisen. Die Regierungen haben frühzeitig gehandelt (geringes Risiko eines ungeordneten Übergangs) und ehrgeizige Klimaschutzgesetze eingeführt, die von Finanzhilfen zur Unterstützung des Umstiegs (sowohl für Unternehmen als auch für gefährdete soziale Gruppen) begleitet werden. Die finanzielle Kapazität zur Unterstützung eines sozial gerechten Übergangs ist hoch. Daher wird das Gesamtrisiko in den europäischen Kernländern der BAWAG Group als gering eingestuft.

Risk	Climate and Environmental risk	Materiality	Outlook	
Credit risk	Physical risk	Medium	Increasing	↑
	Transition risk	Medium	Stable	→
	Environmental risk	Low	Stable	→
Market risk	Physical risk	Low	Stable	→
	Transition risk	Low	Stable	→
	Environmental risk	Low	Stable	→
Liquidity risk	Physical risk	Low	Stable	→
	Transition risk	Low	Stable	→
Non-financial risks	Physical risk	Low	Stable	→
	Transition risk	Low	Stable	→
Other risks	Physical risk	Low	Stable	→
	Transition risk	Low	Stable	→

Die Bewertung der physischen Risiken und der Übergangsrisiken als treibende Kraft für die internen Risikokategorien (Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, nichtfinanzielles Risiko usw.) hat gezeigt, dass nur das Kreditrisiko von den physischen Risiken und den Übergangsrisiken in erheblicherem Maße beeinflusst wird (mittleres Risiko). Die potenziellen Auswirkungen des physischen Risikos und des Übergangsrisikos auf alle übrigen Risikokategorien werden derzeit als gering eingeschätzt. Daher werden die Auswirkungen auf das Kreditrisiko in diesem Abschnitt genauer untersucht.

Kreditrisiko

Das Element „Übergangsrisiko“ des Kreditrisikos wird als mittel eingestuft, was in erster Linie auf die geringe Abdeckung und den relativ hohen Anteil an niedrigen Energieausweisen (Energy Performance Certificate-Labels) in den Portfolios für Wohn- und Gewerbeimmobilien zurückzuführen ist.

Die Analyse des Portfolios und der Produkte der BAWAG Group hat gezeigt, dass das Unternehmenskreditbuch aufgrund des geringen Engagements in emissionsintensiven Branchen nur geringfügig von Klima- und Umweltrisiken betroffen ist. Darüber hinaus setzt sich dieses Engagement in emissionsintensiven Branchen aus wenigen Einzelkunden zusammen und umfasst zahlreiche staatsnahe Unternehmen im Energiesektor. Per 31. Dezember 2023 lag das Exposure bei rund € 400 Millionen, die aus Sicht des Übergangsrisikos als hoch und sehr hoch eingestuft werden.

Das Retail- und SME-Geschäft der BAWAG Group (ohne Hypothekarkredite) wird ebenfalls als geringes Risiko eingestuft. Unsere strategischen Maßnahmen (z. B. Wachstum im besicherten Geschäft) werden die Auswirkungen von Klima- und Umwelttrisiken auf das Portfolio der BAWAG Group weiter verringern. Hypotheken und gewerbliche Immobilien (CRE) waren die einzigen Produkte, die mittel- bis langfristig ein mittleres physisches Risiko und ein mittleres Übergangsrisiko aufwiesen.

Der Anteil des physischen Risikos am Kreditrisiko wird als mittel eingestuft, was in erster Linie auf die Ergebnisse von Sensitivitätsanalysen und Konzentrationsmaßnahmen des Unternehmens- und Immobilienportfolios zurückzuführen ist. Der Anteil der Immobilien (Wohnungsbaudarlehen und CRE) mit einer „hohen“ physischen Risikobewertung liegt bei <20%, was zu einer mittleren Bewertung für diesen Faktor führt. Das Umweltelement des Kreditrisikos wird auf der Grundlage der ENCORE (Exploring Natural Capital Opportunities, Risks and Exposure)-Methodik als gering eingestuft.

Marktrisiko

Die Elemente des physischen Risikos, des Übergangsrisikos und des Umwelttrisikos des Marktrisikos werden aufgrund des relativ geringen Risikos der Anleihen-, Devisen- und Rohstoffportfolios der BAWAG derzeit als niedrig mit stabilen Aussichten eingestuft.

Liquiditätsrisiko

Auf der Finanzierungs- und Liquiditätsseite ist die BAWAG widerstandsfähig gegenüber Klima- und Umwelttrisiken. Der Liquiditätspuffer besteht aus hochwertigen Anleihen.

Nicht-finanzielles Risiko

Gleiches gilt für nicht-finanzielle Risiken (insbesondere OpRisk). Physische Risiken werden für alle Standorte der BAWAG inkl. Outsourcing als gering (nicht wesentlich) bewertet.

Kriterien für die Kreditvergabe

Die BAWAG Group hat für das Firmenkundensegment Kreditvergabekriterien definiert, nach denen alle Kunden überprüft werden. Wenn ein Unternehmen in einen dieser Bereiche involviert ist und für sein Engagement verantwortlich gemacht werden kann, kann es von der Kreditvergabe ausgeschlossen oder eingeschränkt werden. Die eingeschränkten/ausgeschlossenen Industriezweige werden regelmäßig überprüft und können sich ändern. Die derzeit gültige Liste der Kreditvergabekriterien wird veröffentlicht und ist über <https://www.bawagroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG> zugänglich.

Interner ICAAP- und Stresstest-Rahmen

Das ESG-Risiko wird auch im ICAAP³⁾ - und Stresstest-Rahmen der BAWAG Group berücksichtigt. Es wurde ein eigenes Szenario implementiert, das die folgenden Komponenten umfasst:

- ▶ Makroökonomische Effekte
- ▶ Idiosynkratische Schocks für Übergangs- und physisches Risiko
- ▶ Auswirkungen auf das operationelle Risiko

Als Ergebnis der jährlichen Risikobewertung wird eine Quantifizierung und Verwendung des internen Kapitals für ESG-Risiken beibehalten, um einen ausreichenden Puffer zu gewährleisten, und wird monatlich im Vergleich zu den zugewiesenen Limits überwacht.

Produkteinführungsprozess

3-3 Im Jahr 2023 wurden alle neu eingeführten Produkte auf CSR/ESG-Aspekte hin überprüft. Vor der Einführung neuer Produkte wurden die verantwortlichen Produktmanager gebeten, mögliche Auswirkungen der Produktimplementierung in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte zu bewerten und zu beschreiben. Die Auswirkungen werden mit Hilfe einer Erklärung zu Nachhaltigkeitsaspekten (CSR/ESG-Erklärung) abgefragt und dargestellt, die ein integrierter Bestandteil des Tools für Produkteinführungen ist:

FS 2

FS 11

- ▶ Umwelt: Positiv bewertet werden u.a. der Ausbau von Ökostrom bzw. Elektromobilität, die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduzierung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen wie Papier.
- ▶ Soziales: Faktoren wie die Zugänglichkeit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, der Abbau von Diskriminierung, die Armutsbekämpfung und die Erweiterung der Bildungsmöglichkeiten werden positiv bewertet.
- ▶ Governance: Die Einhaltung interner Richtlinien wie Verhaltenskodex, Antikorruption und Datenschutz wurde als zwingende Voraussetzung für eine Produkteinführung definiert.

Insgesamt wurden 14 Produkteinführungsprozesse durchgeführt, von denen 4 mindestens ein Umweltkriterium, 5 mindestens ein soziales Kriterium und alle die Governance-Kriterien erfüllten.

ESG-Datenuniversum

Die BAWAG Group arbeitet aktiv an verschiedenen Aktivitäten zur Verbesserung der Identifizierung, Messung und Abschwächung von klimabezogenen Risiken. Wir sind davon überzeugt, dass ESG-relevante Daten der Schlüssel zu einem erfolgreichen Übergang sind. Daher überwachen und verbessern wir die bereits verfügbaren Informationen (z. B. Branchen- und Standortdaten) und bauen gleichzeitig die Infrastruktur zur Erfassung weiterer ESG-relevanter Informationen aus (z. B. Energieausweise, CO₂-Emissionen usw.).

Das Datenmanagement ist ein wesentliches Element der Geschäftstätigkeit, der Entscheidungen und der Governance der BAWAG. Basierend auf den regulatorischen Anforderungen des BCBS 239 und dem Verständnis, dass Daten ein Unternehmenswert sind, haben wir ein robustes Data Governance Framework aufgebaut, das konzernweit einheitlichen Standards folgt und auch für ESG-Daten gilt.

Die Daten der BAWAG werden in einem zentralen Data Warehouse gespeichert, das die Grundlage für die Datenhistorisierung, Aggregation, Steuerung und Berichterstattung bildet. ESG-relevante Daten bestehen aus bestehenden Portfoliodaten (Kreditportfolio, Branchen, Länder, etc.) sowie aus erweiterten spezifischen Informationen, die Teil des regulären Data Warehouse geworden sind. ESG ist ein sehr breit gefächertes, umfassendes Thema daher umfassen die Daten im Zusammenhang mit dem ESG-Management mehrere Dimensionen.

Derzeit wurden diverse Initiativen gesetzt, um sicherzustellen, dass weitere Informationen integriert und nach standardisierten Schnittstellen berücksichtigt werden.

Externe Daten werden in weitere Prozessanpassungen und -erweiterungen zur Etablierung weiterer ESG-Identifikations- und Bewertungsmethoden einbezogen und unterliegen daher den gleichen Qualitätsanforderungen wie interne Daten. Der implementierte Risikomanagementrahmen gewährleistet eine effektive Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken in der gesamten Gruppe und bildet die Grundlage für fundierte risikobasierte Geschäftsentscheidungen. Er ermöglicht es, schnell und proaktiv auf Markttrends oder andere, sich verschlechternde Entwicklungen zu reagieren und das nachhaltige organische und anorganische Wachstum der Bank im Rahmen der allgemeinen Risikobereitschaft zu unterstützen. Nachhaltigkeitsrisiken sind Umwelt-, Sozial- oder Governance-Ereignisse oder -Bedingungen, die, wenn sie eintreten, erhebliche

negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Ruf eines beaufsichtigten Unternehmens haben oder haben können.

FS 1 PIP-Leitfaden

CSR/ESG-Informationen sind Teil des Leitfadens für den Produktimplementierungsprozess. Sie besagt, dass jede Produktidee auf ESG-Kriterien bewertet werden muss, bevor der Produktimplementierungsprozess gestartet wird. In dem verwendeten Tool werden die CSR/ESG-Daten im Zusammenhang mit der Produktimplementierung automatisch in einer zentral verfügbaren Datenbank gespeichert und können für die Berichterstattung verwendet werden.

Darüber hinaus ermitteln wir die Eignung des Produkts für bestimmte Kunden und stellen sicher, dass die Kunden Produkte erhalten, die für ihre Risikotoleranz, ihre finanziellen Ziele usw. geeignet sind, was in den Verkaufsprozess einfließt.

203-1 Finanzierung

203-2

SDG 1 Corporate & Public Sector Business

SDG 8 Im Bereich der öffentlichen Hand wurde im Dezember 2020 ein Refinanzierungsdarlehen mit der EIB abgeschlossen und
SDG 9 Ende 2023 erweitert (Volumen: 150 Mio. €). Der Schwerpunkt liegt auf Investitionsvorhaben von Kommunen, kommunalen
COP 9 Verbänden etc. in den Bereichen Klima, Energie, Bildung, Wasser/Abfallverwertung und Gesundheit. Ein Großteil dieses städtebaulichen Refinanzierungsdarlehens der EIB wurde bereits erfolgreich eingesetzt, indem vor allem Investitionen in den Bereichen Bildung und Wasserversorgung/Abwasserentsorgung unterstützt wurden. EIB-Darlehen für die Stadtentwicklung: <https://www.eib.org/de/projects/loans/all/20200238>

Darüber hinaus vertrauen zahlreiche Unternehmen, Gemeinden und die öffentliche Hand auf die BAWAG, wenn es um die Finanzierung und Umsetzung von Projekten geht. Von den Infrastrukturprojekten, die die Bank in den letzten Jahren (mit-)finanziert hat, waren die meisten Projekte, die den Ausbau und die Verbesserung der Infrastruktur in ländlichen Regionen in ganz Österreich beschleunigten. Die einzelnen Fazilitäten bewegten sich im Jahr 2023 meist zwischen 1,0 Mio. € und 4,5 Mio. € und wurden für folgende Projekte verwendet:

- ▶ Bildung: Die BAWAG finanziert zahlreiche Bildungseinrichtungen in Österreich. Dazu gehören verschiedene Immobilien, die von Schulen bis hin zu Kindertagesstätten reichen
- ▶ Wasserwirtschaft: Sowohl die Wasserversorgung als auch die Abwasserentsorgung werden finanziert
- ▶ Versorgungsunternehmen: Finanzierung von umweltfreundlichen Projekten von Energieversorgern
- ▶ Holzverarbeitende Industrie: Finanzierung von umweltfreundlichen Projekten

Darüber hinaus arbeitet die BAWAG laufend an der Ausweitung der Förderungen für deutsche Social-Housing-Unternehmen. Zu den Firmenkunden der BAWAG zählen auch Unternehmen, die den Ausbau alternativer Energieerzeugungsanlagen vorantreiben, wichtige Einrichtungen des Gesundheitswesens betreiben, einen Beitrag zur Erhaltung der österreichischen Flora und Fauna leisten und sich um die Aus- und Weiterbildung von Menschen mit Behinderungen oder erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt kümmern.

KMU-Kunden – Unternehmensfinanzierung

SDG 1 Die KMU-Einheit konnte ihre Fähigkeit zur Unterstützung von Unternehmen mit Mikrofinanzierungen beibehalten. Das Neugeschäft in der Mikrofinanzierung unter 5.000 € für KMU-Kunden belief sich 2023 auf über 29.000 € (Überziehungskredite und einmalige Darlehen). Die KMU-Upload-Funktion (d.h. Geschäftsdokumente können hochgeladen und Filialbesuche oder Ausdrucke reduziert werden), die 2020 implementiert wurde, wurde erneut erweitert und bietet Kunden die Möglichkeit, ihre Dokumente rund um die Uhr hochzuladen, wodurch sie noch mehr Kunden zugänglich wird.

COP 7 **Privatkunden – Verbraucher- und Wohnungsbaufinanzierung und Leasing**

SDG 12 Unten stehend einige Beispiele für die Finanzierung von Privatkunden:

- SDG 13**
- ▶ Hypothekarkredite: Die Daten des Energieausweises können automatisch ausgelesen werden. Der Energieausweis ermöglicht es Kunden, Maßnahmen zur Energieeffizienz zu ergreifen.
 - ▶ Inkasso-Policy: Im Jahr 2021 hat die BAWAG Group ihre Inkasso-Policy umgesetzt. Wir sind bestrebt, nachhaltige, auf die individuelle Situation der Kunden zugeschnittene Finanzhilfslösungen anzubieten, die stets die richtigen Ergebnisse liefern. Die angebotene Lösung basiert immer auf einer Bewertung der individuellen Situation des Kunden, bei der wir (a) die Gründe und die Art der finanziellen Schwierigkeiten und (b) die aktuelle und zukünftige Finanzierbarkeit ermitteln. Die Inkassopolitik ist über <https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG> zugänglich.
 - ▶ Bauspardarlehen: Die start:bausparkasse bietet als einzige Bausparkasse Österreichs ein Bauspardarlehen zur Finanzierung von Wohnbaumaßnahmen mit einer 30-jährigen Zinsbindung an.
 - ▶ Niederländische Hypotheken mit staatlichen Garantien: In den Niederlanden bieten wir den Zugang zu staatlich garantierten Hypotheken an und ermöglichen so einem breiteren Kundenkreis den Zugang zu erschwinglichen Hypothekendarlehen.
 - ▶ Autoleasing: easyleasing: ist auf das Automobilgeschäft fokussiert, etwa 90% des Geschäftsvolumens entfallen auf diesen Bereich. Neben dem Autoleasing wird den Kunden ein Ratenmodell „easykauf“ zur Finanzierung von Gebrauchtwagen angeboten. Ein wesentlicher Unterschied zu einem Konsumkredit ist das Risiko – „easykauf“ ist ein besicherter Kredit, bei dem die Bewilligungsvoraussetzungen im Vergleich zu einem unbesicherten Konsumentenkredit deutlich geringer sind. Daher wird Interessenten ein noch einfacherer Zugang zur Finanzierung ihres Fahrzeugs angeboten. Mit der Unterzeichnung eines entsprechenden Vertrages verpflichten sich die Kunden, das Auto in gutem Zustand zu halten – ein oft „natürlicher“ Anreiz für die Kunden, da die meisten Kunden den Gebrauchtwagen nach Ablauf der Finanzierungsdauer erwerben möchten.

Investitionen

FS 7 **Amundi: breite Palette von Investmentfonds mit ESG-Ansatz**

FS 8 Für eine Bank ist es besonders wichtig, bei der Veranlagung soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Die **SDG 13** BAWAG vertreibt überwiegend Fonds anderer Anbieter. Unter den angebotenen Fonds - Amundi Ethik Fonds, Amundi Ethik Fonds ausgewogen, Amundi Ethik Fonds Evolution, Amundi Öko Sozial Euro Short Term Bond, Amundi Öko Sozial Euro Aggregate Bond, Amundi Öko Sozial Dollar Bond, Amundi Öko Sozial Euro Corporate Bond, Amundi Öko Sozial Net Zero Ambition Bond, Amundi Öko Sozial Global High Yield Bond, Amundi Öko Sozial Stock und Amundi CPR Climate Action und vier Amundi ETFs von unserem Kooperationspartner Amundi Austria sowie AXA WF Framlington Sustainable Europe, BGF ESG Multi-Asset, Robeco Sustainable Global Stars Equities Fund und Schroder ISF Global Climate Change von unseren Kooperationspartnern innerhalb der BAWAG Best In Class - die BAWAG bietet 15 Publikumsfonds und vier ETFs an, die auf ESG-Aspekte setzen. Die Einzeltitel und internationalen Emittenten der Fonds werden nach strengen ethischen und ökologischen Ausschlusskriterien (festgelegt von Amundi und der jeweiligen Fondsgesellschaft) ausgewählt, sodass die nachhaltige, ökologische und soziale Ausrichtung der Veranlagung gewährleistet ist. Alle Amundi-Fonds sind mit dem EUROSIF-Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds ausgezeichnet, die Amundi-Fonds aus Österreich zusätzlich mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte. Die BAWAG produziert und emittiert keine Fonds. Die BAWAG hat nur ein begrenztes Produktangebot für die Vermögensverwaltung unter den Marken Südwestbank und easybank.

Konten und Karten

Konten für soziale Eingliederung bei der BAWAG

SDG 1 Das 2009 eingeführte **Neue Chance Konto** der BAWAG ist für Menschen gedacht, die sonst vom Zahlungsverkehr ausgeschlossen wären. Weder aus der Kontonummer noch aus der Bankleitzahl geht hervor, dass ein Kunde ein solches Konto hat. So wird verhindert, dass Kunden bei der Durchführung ihrer Finanztransaktionen direkt oder indirekt stigmatisiert werden. Darüber hinaus bietet unser **Verbraucherzahlungskonto**, das im Einklang mit dem Verbraucherzahlungskontogesetz steht, allen Menschen einen sehr günstigen Zugang zu einem Bankkonto. Vor allem Menschen in finanziellen

Schwierigkeiten können dieses Flatrate-Konto inklusive einer Kontokarte für 40 € pro Jahr erhalten. Beihilfenkonten ermöglichen es bestimmten Zielgruppen (z. B. Asylbewerbern), am Finanzleben teilzunehmen und Finanztransaktionen zu tätigen.

Rund 6% aller Girokonten sind Konten für soziale Eingliederung bei der BAWAG. Berücksichtigt man die Aufteilung der Konten für soziale Inklusion, so ergibt sich derzeit eine Aufteilung von 60% für Neue-Chance-Konten, 40% für Beihilfenkonten und <1% für Verbraucherzahlungskonten.

COP 8 KontoBoxen – einfach und papierlos

Die KontoBoxen S und L bieten maximalen Komfort und richten sich an Kunden, die ihre Kontobewegungen online und offline erledigen möchten. Der Antragsprozess und die Kontoeröffnung erfolgen vollständig online. Der papierlose Kontoeröffnungsantrag wurde im Jahr 2021 auf weitere Kanäle ausgeweitet. Wir haben unseren kompletten Onlineantrag auf der easybank- und BAWAG-Website live geschaltet: Damit können wir allen Neukunden einen vollständig digitalen und papierlosen Antragsprozess von zu Hause aus anbieten, nicht nur für Privatkunden, sondern auch für KMU mit den Rechtsformen „non-prot. EU“, „prot. EU“ und „GmbH“.

Debit Mastercard

Mit der Debit Mastercard können Kunden auch ohne Kreditkarte online einkaufen. Damit können auch Kunden, die keine Kreditkarte wünschen oder nicht berechtigt sind (z.B. aus Bonitätsgründen), bei Onlinehändlern einkaufen, ohne durch geringere Sicherheitsstandards benachteiligt zu werden. Es nutzt das international standardisierte Verfahren 3D-Secure für Mastercard-Produkte, das lediglich eine kostenlose Registrierung erfordert.

Kreditkarten

Alle unsere BAWAG-, easybank- und PayLife-Kreditkartenkunden haben die Möglichkeit, ihre PIN für die Zahlungsfreigabe direkt in der App, der easybank-App oder myPayLife abzurufen, wodurch der Versand eines PIN-Briefes per Post entfällt.

Mobile Payments

Apple Pay und Google Pay ist für alle Debit- und Kreditkarten vorgesehen, die kontakt- und papierlose Zahlungen ermöglichen.

Echtzeit-Sofortüberweisungen

Wir bieten unseren Kunden Sofortzahlungen in Echtzeit an, was sich indirekt auf die Wirtschaft und die Gesellschaft auswirkt und ein noch größeres Zukunftspotenzial hat: Technologisch haben wir eine Echtzeit-Infrastruktur implementiert, mit der Transaktionen in ganz Europa so schnell wie eine Chat-Nachricht abgewickelt werden können. Das bedeutet, dass unsere Kunden innerhalb von maximal 20 Sekunden aus ganz Europa Zahlungen senden und empfangen können - die Absender erhalten ebenfalls innerhalb dieser 20 Sekunden eine Bestätigungsnachricht, dass die Gelder auf dem Empfängerkonto eingegangen sind - und das alles, nachdem sie einige Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt haben. Diese Technologie ermöglicht es den Kunden, mehr Funktionen zu nutzen, die ihr tägliches Finanzleben erleichtern und die Flexibilität in Echtzeit unterstützen.

SOZIALE VERANTWORTUNG UND PERSÖNLICHES ENGAGEMENT

Die BAWAG Group ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Unser Bekenntnis zu sozialem Engagement ist integraler Bestandteil unserer Identität und geht über die traditionellen Bankdienstleistungen hinaus. Wir engagieren uns aktiv in Initiativen, die Finanzbildung fördern, benachteiligte Gruppen unterstützen, die ökologische Nachhaltigkeit fördern und Menschen den sozialen Aufstieg ermöglichen.

Auf diese Weise wollen wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten, langfristige Werte schaffen und eine Wirkung erzielen, die unser Engagement für nachhaltige und verantwortungsvolle Bankpraktiken widerspiegelt.

Wir sind von der Unterstützung von Projekten mit einem sozialen Zweck für alle Altersgruppen und langfristigem Charakter überzeugt, hauptsächlich in den Märkten, in denen wir tätig sind. Daher haben viele unserer Aktionen und Maßnahmen eine lange Tradition, was für die finanzielle Struktur von Projekten mit sozialem Zweck wichtig ist. Darüber hinaus sehen wir Spenden für einen guten Zweck als einen wichtigen Faktor, um Menschen zu helfen. Wir unterstützen diesen Einsatz weiterhin sowohl durch finanzielle Unterstützung als auch durch ehrenamtliches Engagement. Deshalb wollen wir unsere Maßnahmen intensivieren: Ein Ziel wird zum Beispiel die Steigerung des Corporate Volunteering sein. Die BAWAG Group nimmt ihre soziale Verantwortung wahr und engagiert sich für gesellschaftlich relevante Themen. Wir sehen Bildung als einen der wichtigsten Eckpfeiler, um die Partnerschaft unserer Branche mit der Gesellschaft auf Augenhöhe zu halten. Durch ein höheres (finanzielles) Bildungsniveau und die Zugänglichkeit von Bildungsmöglichkeiten wollen wir den Menschen helfen, ihr Wissen und ihr Wohlbefinden zu steigern, wobei wir eine aktive Rolle bei der Schaffung von Partnerschaften und der Entwicklung von Projekten einnehmen. Bildungsnachteilen aufgrund der Herkunft oder geringerer Zuwendung der Eltern sollte gesamtgesellschaftlich bestmöglich entgegengewirkt werden.

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung wahr und engagieren uns für gesellschaftlich relevante Themen. Im Wesentlichen gibt es in diesem Bereich zwei Säulen:

- (i) Corporate Volunteering mit „Matching“ durch die Bank mittels finanzieller Unterstützung der Organisationen und
- (ii) Spenden mit „Matching“ durch die Bank.

Corporate Volunteering

In der BAWAG Group sind wir uns bewusst, dass unsere Verantwortung für die Gesellschaft über finanzielle Unterstützung hinausgeht, und wir wissen um die unschätzbare Bedeutung des Humankapitals. Um den positiven Einfluss unserer engagierten Mitarbeiter zu fördern und zu verstärken, haben wir uns verpflichtet, die Anzahl der Corporate-Volunteering-Stunden regelmäßig zu erhöhen. Unsere Mitarbeiter können die Anzahl der Stunden, die sie dem ehrenamtlichen Engagement widmen möchten, flexibel wählen und an einer Reihe von Aktivitäten teilnehmen, die sich an den Säulen unseres sozialen Engagements orientieren. Diese Initiative gibt unseren Mitarbeitern nicht nur die Möglichkeit, sich aktiv für die Dinge einzusetzen, die ihnen am Herzen liegen, sondern stärkt auch unser gemeinsames Engagement, in den Communities, in denen wir tätig sind, etwas zu bewirken. Durch die Förderung einer Kultur des ehrenamtlichen Engagements wollen wir die vielfältigen Fähigkeiten und Talente unserer Mitarbeiter nutzen, um gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und einen dauerhaften positiven Wandel zu bewirken.

Wir konzentrieren uns auf die Einbindung in das Gemeinwesen und die Zusammenarbeit mit NGOs und tauschen uns aktiv mit Interessengruppen wie Mitarbeitern, Kunden und führenden Persönlichkeiten aus den Communities aus, um deren Feedback zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass unsere Bemühungen um soziales Engagement relevant und wirkungsvoll bleiben. Als Bank sind wir bestrebt, unseren Mitarbeitern ein breites Spektrum an Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement zu bieten. Die Mitarbeiter können mehrere Arbeitstage pro Jahr nutzen, um sich ehrenamtlich für gemeinnützige Organisationen und Projekte zu engagieren, ohne dafür Urlaubstage nehmen zu müssen. Darüber hinaus unterstützt die Bank diese Organisationen mit Spenden.

Unterstützung für Armutsbetroffene

Samariterbund Wien

Im November 2022 wurde das Projekt „Samariter Suppentopf“ des Samariterbundes Wien gestartet. Seit Jänner 2023 beteiligt sich die BAWAG durch Corporate Volunteering und Spenden an den regelmäßigen Suppentopfaktionen. Teams von bis zu 6 Teilnehmern kochten gemeinsam für einen guten Zweck und gaben Essen an Bedürftige aus - in den Sozialmärkten, Obdachlosen- und Flüchtlingseinrichtungen des Samariterbundes wurden warme Mahlzeiten an von Armut betroffene Menschen verteilt. Gekocht wird in einer voll ausgestatteten Gastroküche im 20. Wiener Gemeindebezirk und die warmen Mahlzeiten werden nach dem Kochen gemeinsam ausgegeben. Die Suppenküche schafft damit einen Ort, der den Hunger stillt – und ist gleichzeitig ein Ort der Begegnung und des Zusammenhalts. Planung, Einkauf und Logistik liegen in den Händen des Samariterbundes Wien. Im Jahr 2023 beteiligten sich insgesamt 87 BAWAG-Teams mit 442 Teilnehmern - mehr als 25.000 Mahlzeiten wurden an bedürftige Menschen ausgegeben. Außerdem unterstützte die BAWAG den Samariterbund mit weiteren Maßnahmen.

Haus Jaro

Das Haus Jaro bietet obdachlosen Frauen und Männern, die nicht krankenversichert sind und nach einer medizinischen Behandlung und/oder während des Genesungsprozesses eine ganztägige Unterbringung benötigen, eine Unterkunft. Eine Trainees des Jahrgangs 2023 organisierte ein Grillfest für die rund 70 Bewohner von Haus Jaro.

Finanzbildung

Wir arbeiten mit Bildungseinrichtungen und gemeinnützigen Organisationen zusammen, um Programme zur finanziellen Bildung für verschiedene Bevölkerungsgruppen zu entwickeln und umzusetzen. Wir fördern aktiv Finanzbildung durch Workshops, Seminare und Onlinere Ressourcen, um Menschen das Wissen zu vermitteln, das sie für solide finanzielle Entscheidungen benötigen. Wir arbeiten an der Einrichtung von Stipendienprogrammen, um Studenten aus einkommensschwachen Schichten bei der Aufnahme eines Hochschulstudiums zu unterstützen. Wir arbeiten mit Bildungseinrichtungen zusammen, um den Zugang zu hochwertiger Bildung zu verbessern.

Kinderuni

Darüber hinaus hat die BAWAG ihr soziales Engagement im Bereich der Finanzbildung mit dem Kinderbüro der Universität Wien intensiviert. Das Kinderbüro der Universität Wien bringt Kinder aus allen sozialen Schichten zusammen und motiviert sie, ihr Leben lang neugierig zu sein. Damit vermittelt es der nächsten Generation eine sehr wichtige Botschaft, die auch uns als Bank am Herzen liegt: Bildung ist die beste Investition in die Zukunft! Bildung hilft den Menschen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen und hat auch einen positiven Einfluss auf den Umgang zum Beispiel mit Geld. Als Bank ist es uns wichtig, herausragende Projekte im Bereich der Bildung zu unterstützen.

Im Jahr 2023 konnten einige Meilensteine erreicht werden: Nach dem Freiwilligentag im Dezember 2021, bei dem zahlreiche Mitarbeiter an einem virtuellen CoCreation-Workshop teilnahmen, um die Grundlagen für die Entwicklung von Finanzworkshops für Kinder zu schaffen, fand im April 2022 der nächste Corporate Volunteering Day statt. Die Vertreter der Kinderuni moderierten einen Workshop, bei dem unsere Mitarbeiter ihre Zeit und ihr Wissen in mehreren Brainstorming-Sitzungen einbrachten (z. B. Beantwortung von Kinderfragen, Feedback zu Ideen für Workshop-Sequenzen). Die Ergebnisse dieses Workshops bildeten die Grundlage für die Entwicklung von Vorlesungen, die im Juni 2022 an der Kinderuni gestartet wurden und seither regelmäßig stattfinden. Während der Workshops (jeweils ca. 3 Stunden) begleiten Ehrenamtliche die verschiedenen Workshop-Methoden und fungieren als Bankexperten, die sich vor allem auf die Beantwortung der Fragen der Kinder im „Special Guest“-Teil des Programms konzentrieren. Ihre Erfahrung als jemand, der täglich mit Geld zu tun hat, war sehr gefragt, und die praktischen Einblicke in das Arbeitsleben waren ein sehr wertvoller Beitrag für die Schüler. Im Laufe des Jahres 2023 wurden einige Workshops abgehalten, an denen auch Mitarbeiter der BAWAG

teilnahmen. Im Dezember 2023 beteiligte sich die BAWAG an den ersten virtuellen Workshops, die darauf abzielen, die Reichweite auf Kinder zu erweitern. Die teilnehmenden Kinder sind im Durchschnitt zwischen 8 und 10 Jahre alt.

Zum vierten Mal sponserte die BAWAG den Transport und die Betreuung einer Gruppe von Kindern während der Wiener Kinderuniversität im Juli 2023. Diesmal wurde eine Gruppe von 15 Kindern aus der Ukraine unterstützt, die eine ganze Woche lang ein Programm zum Thema "Klima und Zukunft" entwickelt und präsentiert haben.

Weiters hat sich die BAWAG verpflichtet, ein neues Projekt zu unterstützen, das im Jahr 2024 von der BAWAG gefördert wird: Kinderuni - First Generation Program: Ziel ist es, 180 Jugendliche auf dem Weg zur Matura zu unterstützen, die als erste in ihrer Familie die Matura in Österreich machen und damit die Möglichkeit haben, ihre Ausbildung fortzusetzen und eine Universität zu besuchen oder ins Berufsleben einzusteigen („First Generation“). Dabei handelt es sich in der Regel um Teenager aus armutsbetroffenen Familien. Die Unterstützung für diese Teenager wird vielfältig sein: durch Nachhilfe, Coaching, Unterstützung bei ihren Präsentationen, Bereitstellung eines eigenen Raums zum Lernen und Vermittlung von Einblicken in die Arbeitswelt, um sie zu motivieren, einen weiteren Bildungsweg zu beschreiten.

Three Coins

Um die Entwicklung von Finanzwissen schon in jungen Jahren zu fördern, setzt die BAWAG auch 2020 ein von Three Coins entwickeltes Finanzquiz für Kinder ab 6 Jahren ein, um ihnen den Einstieg in ihr Finanzleben zu erleichtern: Jedes Kind kann den Safe&Cool-Check auf der BAWAG-Website kostenlos ausfüllen, entweder alleine oder gemeinsam mit den Eltern. Der Check mit seinen zehn Fragen vermittelt die Grundlagen für sinnvolles Konsumieren und Sparen sowie den sicheren Umgang mit persönlichen Bankdaten. Der Check ist auch als Einstiegsquiz für alle Safe&Cool-Geldkonten der BAWAG konzipiert, um eine Grundlage für den sicheren Umgang mit Geld in der digitalen Welt zu schaffen.

Volkshilfe Tirol

Unterstützung von Klienten der Volkshilfe Tirol in Sachen Finanzbildung: BAWAG Berater unterstützten Klienten der Volkshilfe Tirol im „Umgang mit Geld“. Das Angebot für Frauen konzentriert sich auf das Thema „Selbstermächtigung“, vom Umgang mit dem eigenen Geld bis zur Kontoführung. Bei armutsgefährdeten Jugendlichen liegt der Schwerpunkt auf dem Vergleich von Einnahmen und Ausgaben. Die Beratungen finden in verschiedenen Volkshilfe Büros in Innsbruck und Wörgl statt.

Ocean Blue

Die BAWAG engagierte sich auch im Jahr 2023 für die Teilnahme an und die Unterstützung von Initiativen zur Reinigung der Ozeane und zum Erhalt der marinen Ökosysteme. Die Organisation bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihren individuellen Beitrag zum Schutz und zur Reinigung der Meere bzw. Gewässer zu leisten. Die BAWAG bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, an den BAWAG Community Days teilzunehmen, die dem Corporate Volunteering und dem Schutz der Umwelt gewidmet sind. In Zusammenarbeit mit Ocean Blue, bot die BAWAG ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, an zwei BAWAG Community Days teilzunehmen, die dem Corporate Volunteering und dem Umweltschutz gewidmet waren. Im Juni 2023 nahmen 95 Mitarbeiter am BAWAG Community Day teil, um einen sinnvollen Beitrag für eine bessere und gesündere Umwelt zu leisten. Die TeilnehmerInnen bildeten Gruppen und wurden mit den entsprechenden Werkzeugen - Handschuhen, Keschern, Greifern und Müllsäcken - ausgestattet, um die Ufer der Donau-Seitengewässer und die Grünflächen im Wasserpark Floridsdorf zu reinigen. Das Gewicht des gesammelten Mülls betrug 260 kg. Im Oktober 2023 leisteten 64 MitarbeiterInnen einen Beitrag zu einer besseren und sauberen Umwelt. Diesmal fand der BAWAG Beach Cleaning Day auf der Donauinsel statt. Die TeilnehmerInnen säuberten den Abschnitt zwischen Reichsbrücke und Brigittenauer Brücke und sammelten dabei rund 220 kg Müll.

Spenden

Unser Engagement soll den Menschen Nutzen und Mehrwert bringen. Als Unternehmen spenden wir regelmäßig für Initiativen und soziale Projekte. Um unsere Förderprogramme für Communities im Jahr 2023 weiter auszubauen, haben unser Management Board sowie Extended Management Board gemeinsam 1 Mio. € für die verschiedenen von der BAWAG unterstützten Social Engagement-Programme gespendet. Darüber hinaus wurden Spenden von Mitarbeitern und der Bank geleistet.

Spenden an Communities und Katastrophenhilfe

Im Einklang mit unserem Bekenntnis zu sozialer Verantwortung erkennt die BAWAG Group die Bedeutung, im Katastrophenfall rasch zu reagieren und betroffenen Communities direkt zu helfen. Wir stellen einen Teil unserer Ressourcen für karitative Zwecke zur Verfügung, um die unmittelbaren Bedürfnisse von Gemeinden in wirtschaftlicher Not zu befriedigen. Außerdem verpflichten wir uns, nach Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben oder anderen Krisen schnelle finanzielle Unterstützung zu leisten. Diese Verpflichtung beinhaltet die Zusammenarbeit mit angesehenen humanitären Organisationen und Katastrophenhilfsorganisationen, um sicherzustellen, dass unsere Spenden strategisch eingesetzt werden, um rechtzeitig Hilfe zu leisten und den Wiederaufbau in den betroffenen Regionen zu unterstützen.

Unser Engagement zur Unterstützung von Gemeinschaften sowohl bei regelmäßigen wirtschaftlichen Herausforderungen als auch bei Katastrophen unterstreicht unseren ganzheitlichen Ansatz für soziales Engagement.

SDG 4 Beispiele und Art der Tätigkeit:

- ▶ Überschwemmungen Kärnten/Steiermark: 80.000 €.
- ▶ Erdbeben Syrien/Türkei: 100.000 €
- ▶ Licht ins Dunkel: Die BAWAG unterstützt Licht ins Dunkel mit Spenden, die in der Regel an den Nothilfefonds „Licht ins Dunkel“ und an Organisationen mit sozialer Zielsetzung vergeben werden. Es handelt sich um einen langjährigen Partner, die Zusammenarbeit reicht bis in die 1970er Jahre zurück.
- ▶ BAWAG „Wichtelchallenge“: Viele Familien konnten heuer das Weihnachtsfest nicht in ihrer Heimat feiern, weil sie vor dem Krieg in der Ukraine fliehen mussten. Aus diesem Grund hat der Samariterbund Kinder und Jugendliche der betreuten Familien nach ihren Weihnachtswünschen gefragt. Das Ergebnis war eine Liste mit individuellen und persönlichen Wünschen von 90 Kindern, die die Mitarbeiter erfüllten. Die Wünsche der Kinder und Jugendlichen umfassten Spielsachen, Sportgeräte und Gutscheine für Kleidung, Winterschuhe, etc.
- ▶ Frauenhaus Mödling: Die BAWAG stellte Bettzeug und Bettwäsche zur Verfügung, um den Bewohnerinnen des Frauenhauses mehr Komfort und Unterstützung zu bieten. Soziale Einrichtungen wie das Frauenhaus Mödling spielen eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft, indem sie Frauen und Kindern, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind, Schutz und Zuflucht bieten. Sie schaffen ein sicheres Umfeld, in dem sich die Betroffenen erholen und ihr Leben wieder aufbauen und neu gestalten können. Allerdings stehen solche Einrichtungen oft vor finanziellen Herausforderungen, da die öffentliche Unterstützung begrenzt ist und die Nachfrage nach ihren Diensten ständig steigt.
- ▶ CARITAS: Im 2. Quartal 2023 wurden im ICON und in den Wiener Filialen Simmering, Pilgramgasse und Wipplingerstraße Altkleider gesammelt. Die Kleidung (345 kg) wurde an die Caritas-Einrichtung „Garderob 137“ in der Landstraßer Hauptstraße übergeben, wo sie kostenlos an bedürftige Menschen verteilt wurde.

Corporate volunteering**Tabelle: Freiwilligenengagement (in Stunden)**

Name der Organisation	# Stunden 2023
Samariterbund Wien	2.652
Ocean Blue	954
Kinderuni	29
Sonstige (Haus Jaro/CARITAS)	77
GESAMT	3.712

SDG 1 Die BAWAG ist seit Jahrzehnten die Hausbank zahlreicher karitativer Organisationen in Österreich.

HUMAN RESOURCES: MITARBEITER-FÖRDERUNG UND -ENTWICKLUNG, VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT

COP 6 Unsere Mitarbeiter sind die Grundlage für die Umsetzung unserer Strategie und den Aufbau der BAWAG Group von morgen. Die Technologie hat nicht nur das Kundenverhalten verändert, sondern auch die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten. Neben dem traditionellen Bankfachwissen wurden und werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter von Finanzinstituten weiterentwickelt, um sich an diese Veränderungen anzupassen. Hervorragende Mitarbeiter zu gewinnen, zu entwickeln und zu halten ist von zentraler Bedeutung, und deshalb liegt es in unserer Verantwortung, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Menschen den Raum für ihre Entwicklung erhalten. Eine aktive Gleichstellungspolitik und die Förderung der Vielfalt unter den Mitarbeitern sind ein Synonym für einen modernen Arbeitgeber und ein kundenorientiertes Unternehmen.

WEP 1

WEP 2

WEP 4

Unsere Kultur und unsere Werte sind geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Bescheidenheit und der Bereitschaft zum Wandel. Wir schätzen Führungskräfte, die dynamisch sind, mit kompromissloser Integrität führen, eine starke Arbeitsethik haben und sich nicht scheuen, harte Entscheidungen zu treffen. Unser Senior Leadership Team, das unseren Wandel in den letzten zehn Jahren vorangetrieben hat, verfügt über durchschnittlich 14 Jahre Berufserfahrung in der BAWAG. Wir tun unser Bestes, um eine einfache Konzernstruktur und eine flache Organisation beizubehalten. Wir ermutigen alle Teammitglieder, sich auf die anstehende Arbeit zu konzentrieren, den Lärm auszublenden und den Status quo zum Wohle des Teams stets in Frage zu stellen.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Vielfalt, unsere Inklusivität und unsere leistungsorientierte Kultur eine echte Quelle der Stärke sind. Wir setzen uns uneingeschränkt für die Gleichstellung der Geschlechter und die Vielfalt ein. Unsere Vielfalt und Gleichstellung der Geschlechter ist ein Nebenprodukt von Leistung, Integrität und Arbeitsethik. Unser größtes Kapital ist unser Humankapital, daher konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und Betreuung unserer Teammitglieder auf allen Ebenen.

In der BAWAG Group arbeiten täglich Menschen aus 53 Nationen, aus allen Altersgruppen, mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen, mit Einschränkungen und verschiedenen Glaubensrichtungen zusammen. Diversität und Chancengleichheit für alle MitarbeiterInnen sind wesentliche Erfolgsfaktoren für den Konzern und werden von der Geschäftsführung verantwortet, von Human Resources operativ umgesetzt und von allen Führungskräften und Mitarbeitern des Unternehmens gelebt. Alle Mitarbeiter der BAWAG Group, ob Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigte, sind gleich und fair zu behandeln. Die BAWAG Group duldet keine Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung, Herkunft oder Religion. Die BAWAG Group lehnt auch jede Form von Mobbing, sexueller Belästigung, Drohungen und Gewalt entschieden ab.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter bei der Entwicklung ihrer Talente und Fähigkeiten auf verschiedenen Ebenen ihrer Karriere. Wir bieten nicht nur spezifische Programme, sondern auch eine breite Palette von Schulungsmöglichkeiten an, um ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten zu entwickeln.

FÖRDERUNG VON VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

ESG-Ziele

Die Förderung und das Vorleben einer Leistungskultur ermöglichen es uns, attraktiv für neue Mitarbeiter zu sein, diese zu entwickeln und zu motivieren, was die Grundlage für unseren Erfolg ist. Vor allem aber bewahrt uns unsere auf Leistung ausgerichtete Unternehmenskultur vor Selbstgefälligkeit. Im Jahr 2021 haben wir personalbezogene ESG-Ziele in unsere operativen Pläne aufgenommen: In Bezug auf die Vielfalt haben wir eine Frauenquote von 33% festgelegt, sowohl für den Aufsichtsrat als auch für das Senior Leadership Team. Die Frauenquote im Aufsichtsrat liegt bereits heute bei 44%.

Es ist eine Herausforderung, die richtige Mischung von Mitarbeitern zu gewinnen und zu halten. In den letzten Jahren haben wir mit unseren Initiativen große Fortschritte gemacht. Ein wichtiger Aspekt unseres Frauenförderplans ist die Ermutigung von Frauen zur Teilnahme an Personalentwicklungsprogrammen. Wir ermutigen Frauen, Führungsaufgaben zu übernehmen, sei es in Vollzeit oder in Teilzeit, und insbesondere nach der Karenz eine Führungsrolle zurückzukehren.

Frauenförderplan

Der seit 2012 bestehende Frauenförderplan dient als verbindlicher Rahmen zur Förderung der Gleichstellung und zur Gewährleistung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Unternehmen. Der Plan basiert auf vier Grundsätzen und konkreten Maßnahmen: Sensibilisierung, gleiche Karrierechancen, finanzielle Gleichstellung und Förderung einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer. Ein wichtiger Aspekt unseres Frauenförderplans war es, Frauen zur Teilnahme an Personalentwicklungsprogrammen zu ermutigen. Wir bestärken Frauen, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Fraueninitiative

- WEP 6** Die BAWAG Fraueninitiative ist ein Netzwerk von Expertinnen und weiblichen Führungskräften aus allen Bereichen der Bank, das vom Vorstand der BAWAG Group unterstützt wird. Ziel der Initiative ist die Förderung der Gleichstellung von Frauen in der BAWAG Group in Form der Erreichung von Karrierezielen in Führungs- oder Expertenpositionen, der finanziellen Gleichstellung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- WEP 7**

Mentoring-Programm für Frauen

- SDG 5** Das Frauen-Mentoring-Programm richtet sich an Mitarbeiterinnen mit längerer Führungserfahrung, die von erfahrenen Mentoren profitieren und ihren Horizont erweitern möchten, sowie an alle Kolleginnen, die sich weiterentwickeln möchten, bereits erste Führungserfahrungen gesammelt haben oder sich in diese Richtung bewegen möchten. Ziel des Frauen-Mentoring-Programms ist es, den Mitarbeiterinnen die Möglichkeit zu geben, sich intensiv mit dem Thema Frau und Karriere auseinanderzusetzen, einen intensiven persönlichen Austausch mit ihren Mentorinnen zu führen und ein Netzwerk innerhalb der Bank aufzubauen. In diesem Programm stellen sich Top-Führungskräfte der BAWAG Group den Mentorinnen zur Verfügung, um in gemeinsamen Gesprächen ihre Erfahrungen zu teilen und die Mentees zu beraten.
- WEP 5**
- WEP 6**

Während des Mentoring-Jahres werden den Mentees im Rahmen der BAWAG Academy fachliche und persönliche Entwicklungsinhalte in Workshops, Networking-Veranstaltungen und umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Die Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, sich mit internen Experten zu den Themen Finanzen, Risiko und Treasury auszutauschen sowie sich mit Vorstandsmitgliedern der BAWAG Group im Rahmen von Business-Talks auszutauschen. Das 9. BAWAG Frauen-Mentoring-Programm wird im 1. Quartal 2024 abgeschlossen sein.

2-7 405-1 DIVERSITÄTSKENNZAHLEN

Tabelle: Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Idaho First Bank)	3,173	3,305
Anzahl der Mitarbeiter (exkl. Idaho First Bank)	3,093	3,305
Fluktuationsrate (in %)¹)	7%	11%

1) Ohne Abgänge von Mitarbeitern im Rahmen des Sozialplans. Die Berechnung wurde auf der Grundlage der Mitarbeiterzahl vorgenommen.

401-1 Tabelle: Ausmaß des Beschäftigungsverhältnisses

	2023	2022
Vollzeit	2.106	2.364
weiblich	980	1.088
männlich	1.126	1.276
Teilzeit	1.067	1.307
weiblich	866	1.025
männlich	201	282

Tabelle: Art des Beschäftigungsverhältnisses nach Geschlecht

	2023	2022
Unbefristet	3.091	3.213
weiblich	1.799	1.852
männlich	1.292	1.361
Befristet	82	92
weiblich	47	54
männlich	35	38

Tabelle: Art des Beschäftigungsverhältnisses nach Ländern

	2023	2022
Unbefristet	3.091	3.213
Österreich	2.605	2.784
Deutschland	322	359
Andere	164	70
Befristet	82	92
Österreich	80	84
Deutschland	0	6
Andere	2	2

WEP 1 **Tabelle: Geschlechterverteilung (in %)**
WEP 7

	2023	2022
weiblich	58%	58%
männlich	42%	42%
Anteil von Frauen in Führungspositionen	35%	35%

Anmerkung: ohne Idaho First Bank.

Tabellen: Belegschaft/leitende Organe nach Altersgruppe und Geschlecht¹⁾

		Altersgruppe			Anzahl
2023		<30	30–50	>50	
männlich	Senior Leadership Team (SLT) (einschließlich Vorstand) ¹⁾	0	50	17	67
	außerhalb des SLT	239	522	499	1.260
Gesamt (männlich)		239	572	516	1.327
weiblich	Senior Leadership Team (SLT) (einschließlich Vorstand) ¹⁾	0	19	12	31
	außerhalb des SLT	379	877	559	1.815
Insgesamt (weiblich)		379	896	571	1.846
Insgesamt		618	1.468	1.087	3.173

		Altersgruppe			Anzahl
2022		<30	30–50	>50	
männlich	Senior Leadership Team (SLT) (einschließlich Vorstand) ¹⁾	0	50	13	63
	außerhalb des SLT	233	551	552	1.336
Gesamt (männlich)		233	601	565	1.399
weiblich	Senior Leadership Team (SLT) (einschließlich Vorstand) ¹⁾	0	15	10	25
	außerhalb des SLT	414	876	591	1.881
Insgesamt (weiblich)		414	891	601	1.906
Insgesamt		647	1.492	1.166	3.305

1) Wir haben unser Senior Leadership Team (SLT), das sich aus 98 Teammitgliedern zusammensetzt, neu konstituiert, einschließlich unserer Kernmärkte (DACH, Westeuropa und die USA). Die Zahlen für 2023 umfassen Idaho First Bank.

405-1

	2023	2022
Aufsichtsrat (Anzahl der Mitglieder)	9	9
davon männlich	5	5
davon weiblich	4	4

	2023	2022
Aufsichtsrat nach Altersgruppen	9	9
30-50	1	2
>50	8	7

RECRUITING

COP 6 Die BAWAG Group steht für Chancengleichheit und Vielfalt. Alle Mitarbeiter der BAWAG Group, ob in Vollzeit- oder Teilzeit-
WEP 2 beschäftigung, sollen fair und gleich behandelt werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung, Herkunft (national und ethnisch), Religion oder Weltanschauung.

Als Multiplikatoren haben unsere Recruiter dieses Wissen in den Einführungsworkshops zum Recruiting-Tool an die Führungskräfte der BAWAG Group Österreich weitergegeben. Das Recruiting-Workflow-Tool der BAWAG Group ist erfolgreich im Einsatz und unterstützt den Recruiting-Prozess weiterhin.

Die Ansprache von Bewerbern erfolgt über eine Vielzahl von Plattformen und Recruiting-Veranstaltungen, wie z.B. Jobmessen an Universitäten, Stellenausschreibungen auf internationalen Jobportalen und selbst organisierte BAWAG-Recruiting-Veranstaltungen für Studierende wie der „BAWAG Reception“. Zusätzlich zu den traditionellen Stellenausschreibungen bieten wir spezielle Programme für Studenten an, um erste Berufserfahrungen zu sammeln und eine Talent-Pipeline von Young Professionals zu haben. Um die besten Fachkräfte weltweit zu bekommen, unterstützen wir Bewerber bei der Erlangung eines Arbeitsvisums und einer Aufenthaltsgenehmigung. Die Recruiting Policy definiert wesentliche Grundsätze und Regeln des internen und externen Recruitingprozesses und ist auf die strategischen und kostenbezogenen Unternehmensziele abgestimmt. Die BAWAG Group fördert grundsätzlich unbefristete Arbeitsverhältnisse. Leihpersonal wird nur in Ausnahmefällen eingestellt.

404-2 MITARBEITERENTWICKLUNG

Programme für neu eingestellte Mitarbeiter

Come & Learn-Praktikum

Die BAWAG Group bietet Studierenden in bis zu sechsmonatigen Praktika interessante Einblicke in die Berufswelt. Die Praktikanten können ihr im Studium erworbenes Wissen weiter ausbauen. Sie arbeiten aktiv an bankspezifischen Projekten und Aufgaben mit und sammeln nicht nur wertvolle praktische Erfahrungen in verschiedenen Fachbereichen, sondern lernen auch die Abläufe der Bank kennen. Praktika in der BAWAG Group bieten ideale Einstiegsmöglichkeiten für eine erfolgreiche Karriere im Unternehmen.

Trainee-Programm

Das Traineeprogramm richtet sich an Hochschulabsolventen. Im Rahmen des einjährigen Programms erhalten die Trainees, unterstützt durch Job-Rotationen, einen umfassenden Einblick in das Unternehmen, arbeiten an banknahen Projekten mit und können ein erstes internes Netzwerk aufbauen. Darüber hinaus erhalten sie eine fundierte Ausbildung in ihrem Einsatzbereich sowie im Rahmen der BAWAG Academy und können ihre Fähigkeiten kontinuierlich erweitern.

Programme für bestehende Mitarbeiter

Die Förderung von Talenten, (neuen) Führungskräften und Experten ist eine wesentliche Säule der Personalentwicklungsstrategie der BAWAG Group. Bei der Auswahl von Programmteilnehmern und spezifischen Ausbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter wird auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern geachtet. Bei der Evaluierung und Erstellung von individuellen Entwicklungsprogrammen für Mitarbeiter arbeiten wir mit externen Bildungseinrichtungen zusammen, um gemeinsame Ausbildungsprogramme für unsere Mitarbeiter zu entwickeln oder durchzuführen: Im Frühjahr 2022 wurde das Führungstraining für neue Führungskräfte wieder aufgenommen: Es unterstützt die neuen Führungskräfte bei ihren Aufgaben und gibt im Rahmen des Programms Antworten auf die täglichen beruflichen Herausforderungen, wie z.B. Teamarbeit und Führen im Rahmen von Homeoffice. Zur Vorbereitung auf das Programm wird die PCM-Methode (Process Communication Model) eingesetzt, basierend auf einer Onlineanalyse, die das menschliche Persönlichkeits- und Kommunikationsverhalten beschreibt. Eine neue Gruppe hat bereits in Q4 2023 begonnen.

Die gezielte gruppenspezifische Nutzung des vielfältigen Online-Schulungsangebots der GoodHabit-Lernplattform ist erfolgreich im Einsatz. Diese Trainingskurse fördern die Weiterbildung jedes Mitarbeiters in der gesamten Gruppe. Mit über 100 Online-Trainingskursen ermöglicht dieses Tool den Mitarbeitern, ein breites Spektrum an persönlichen, Führungs-, Teamwork- und technischen Fähigkeiten zu entwickeln.

Der Fokus liegt weiterhin auf der Erweiterung der Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz. Die 2020 gegründete BAWAG Academy, bestehend aus Webinaren, Impulsvorträgen und Onlinetrainings, bietet eine Erweiterung des Fachwissens: Die Kompetenzen der eigenen Expertinnen und Experten werden strukturiert an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergegeben und so der Wissenstransfer aktiv gefördert. Erfahrene Führungskräfte und Managementteams werden durch individuelles (Management-)Coaching und strategische Teamworkshops bedarfsorientiert unterstützt. Eine Trainingsakademie (BAWAG Academy Technical Training) für alle Data Analyst Trainees wurde im Herbst 2023 wieder erfolgreich durchgeführt und mit neuen Inhalten (Python & Data Stack Training, Data Scientist Training mit Fokus auf Predictive Models, Data Pipelines und Model Lifecycle Management) erweitert. Die BAWAG Academy bietet auch vertiefende interne Praxisschulungen an (z.B. Bankfachwissen, Technik- und Programmierkenntnisse). Jedes Webinar dauerte zwischen 1,5 und 3 Stunden.

Nachfolgeplanung

Die BAWAG Group ist stolz darauf, ein Unternehmen zu sein, das Beförderungen auf der Grundlage von Verdiensten vornimmt. Das Potenzial der Mitarbeiter, ihr beruflicher Werdegang und die entsprechenden Beförderungsmöglichkeiten werden auf der Grundlage von Talent, Ehrgeiz und Leistung bestimmt. Karrieremöglichkeiten und Karrierewege werden im

Einklang mit der strategischen Nachfolgeplanung definiert. Ein gruppenweites Führungsziel für das obere Führungsteam machte die Entwicklung von Führungskräften, die Nachfolgeplanung, die Talententwicklung und die Verbesserung von Talenten zu einer der obersten Prioritäten der Führung. Daher gibt es eine integrierte strategische Personalplanung – ein Teil des integrierten Maßnahmenbündels bezieht sich auf unsere Rekrutierungsstrategie: Im Jahr 2023 waren 55% der neu eingestellten Mitarbeiter Frauen. Darüber hinaus werden alle unsere Schulungs- und Entwicklungsprogramme regelmäßig bewertet und neu kalibriert, um sicherzustellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Seit 2019 gibt es das Extended Management Board, um den Führungskräften eine breitere Plattform für strategische Diskussionen und Know-how-Transfer mit dem Vorstand zu bieten.

Die BAWAG bietet Übergangshilfen zur Erleichterung der Weiterbeschäftigungsfähigkeit und zur Bewältigung des Berufsausstiegs durch Pensionierung oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses an. Beispiele dafür sind flexible Vereinbarungen zur Arbeitszeitreduktion (z.B. in einem höheren Alter) und Altersteilzeit. Bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen bietet die BAWAG Unterstützung an, wenn nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Umschulung erforderlich ist (z.B. Weiterbildungsprogramme wie WAFF).

Growth Academy für Vertriebsleiter

Sowohl für potenzielle zukünftige Führungskräfte als auch für Vertriebsexperten wurde ein einjähriger Lehrgang, die Growth Academy, geschaffen. Ziel ist es, einerseits die Kommunikation und Zusammenarbeit des Teams zu stärken, andererseits in Zusammenarbeit mit externen und internen Trainern zahlreiche vorgegebene Sozial- und Vertriebskompetenzen zu entwickeln. Durch die Einbindung der Leitung des Retail-Vertriebs und des Topmanagements der Bank ist zudem eine enge Synchronisation von Theorie und Praxis gewährleistet. Außerdem haben die Vertriebsmitarbeiter so die Möglichkeit, sich aktiv mit dem Topmanagement auszutauschen.

WEP 1 Führungsentwicklung für Vertriebsleiter – Leader's Choice

Um die bestehenden Führungskräfte optimal auszubilden, müssen verschiedene Einflussfaktoren berücksichtigt werden. Zum einen gibt es unterschiedliche Rollenprofile im Vertrieb, differenzierte Anforderungen und die strategische Ausrichtung des Filialvertriebs. Andererseits müssen die Ergebnisse von Potenzialanalysen, aktueller Performance und Vertriebsbefragungen berücksichtigt werden. Ziel ist es, den Vertriebsleitern ein vielfältiges und maßgeschneidertes Angebot an Kursen zur Persönlichkeitsentwicklung, Führung und zu Fachthemen zu bieten, um ihnen das Rüstzeug zu geben, ihre Teams zum Erfolg zu führen. Wie der Titel schon sagt, werden Themen zur Führung und Persönlichkeitsentwicklung als Wahlmodule angeboten. Bei der Auswahl der Themen wurden die Wünsche und Anregungen der Vertriebsführungskräfte sowie die Trends in der Bankenbranche berücksichtigt. So findet jede Führungskraft die für sie optimalen Trainingsmaßnahmen, um für den Führungsalltag gut gerüstet zu sein.

FS 4 Schulungen für alle Mitarbeiter: Maßgeschneiderte Ansätze zur Minderung von Risiken bei der Mitarbeiterbindung

Generell sind Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter (Vollzeit oder Teilzeit) des gesamten Konzerns zugänglich. Im Rahmen von Feedbackprozessen können spezifische Entwicklungsfelder der Mitarbeiter identifiziert und entsprechende Maßnahmen vereinbart werden. Die durchgeführten Trainingsmaßnahmen variieren zwischen einem maßgeschneiderten Konzept (z.B. Einzelcoaching), der Vertiefung des Bank-Know-hows (z.B. berufsspezifische Entwicklung) und individuellen Entwicklungsprogrammen, die sich speziell an Talente und Leistungsträger richten.

Die laufend überarbeiteten Onboarding-Seiten im Intranet der Bank unterstützen neue Mitarbeiter in ihren ersten Tagen in der BAWAG Group. In den ersten Wochen lernen die Mitarbeiter die Bank durch verpflichtende Selbstlernprogramme (siehe Kapitel Ethik und Integrität) und individuelle Schulungen in ihren Teams kennen. Die zunehmende Bedeutung von

Nachhaltigkeitsfragen ist für uns ein Thema von hoher Wichtigkeit: ESG-Officer steuern als dezentrales Gremium Projekte und Prozesse. Beispiel: Nach einem ersten Schritt (Risikobeauftragte besuchten einen speziellen Workshop zum ESG-Risikomanagement mit einem externen Experten) wurden insbesondere ESG-Risiken, Instrumente und Methoden sowie die damit verbundenen Herausforderungen diskutiert. In einem zweiten Schritt erhielten alle Mitarbeiter in einem verpflichtenden Selbstlernprogramm einen Überblick über Nachhaltigkeitsthemen. In einem dritten Schritt wurden bis Ende Februar 2021 alle Mitarbeiter im Bereich Privat- und Geschäftskunden, Mitarbeiter in der Wertpapierberatung, Mitarbeiter im Bereich Firmenkunden und Mitarbeiter im Bereich Risiko in einem verpflichtenden Selbstlernprogramm zu den Themen nachhaltiges Wirtschaften und ESG und deren Anwendung im Tagesgeschäft vertieft.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt die BAWAG Group das Ziel, ein unternehmensweites Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen, Produktinnovationen langfristig zu fördern und ESG-Überlegungen in die Geschäftsprozesse der Bank zu integrieren. Neben Selbstlernprogrammen und Trainingsangeboten der BAWAG Group haben die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, sich durch externe Trainings und Workshops weiterzubilden. Die spezifischen Anforderungen und Voraussetzungen werden in regelmäßigen persönlichen Gesprächen mit dem direkten Vorgesetzten festgelegt. Inhalt und Umfang der Ausbildung sind auf die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen und die betrieblichen Anforderungen abgestimmt. Die BAWAG Group unterstützt auch spezifische Ausbildungsbedürfnisse (z.B. CFA, MBA, externe Schulungen) durch zusätzliche Studienzeit, Kostenrückerstattung oder jährliche Mitgliedschaft (z.B. CEFA, CRM, CIIA, CISSP, CISA). Die BAWAG Group in Österreich unterstützt ihre Mitarbeiter bei der beruflichen Neuorientierung durch eine Arbeitsstiftung in Zusammenarbeit mit dem WAFF. Die Arbeitsstiftung hilft bei der Planung des beruflichen Wiedereinstiegs, sorgt für die finanzielle Absicherung während dieser Zeit und vermittelt Aus- und Weiterbildungen sowie Praktika. Auf Wunsch bietet die Arbeitsstiftung auch Unterstützung bei der aktiven Suche nach einem Arbeitsplatz.

Tabelle: Ausbildungstage nach Geschlecht

404-1		Tage insgesamt	Durchschnitt- liche Tage	Stunden
	2023			
	Weiblich	4.530	3,6	36.238
	Männlich	4.264	3,0	34.111
	Insgesamt	8.794	3,2	70.349
	2022	Tage insgesamt	Durchschnitt- liche Tage	Stunden
	Weiblich	5.949	4,3	47.592
	Männlich	5.692	5,3	45.536
	Insgesamt	11.641	4,8	93.128

Tabellen: Ausbildungstage nach Position

2023¹⁾	Tage insgesamt	Durchschnittliche Tage	Stunden
Manager			
Weiblich	443	3,5	3.542
Männlich	914	3,7	7.314
Vertriebsmitarbeiter			
Weiblich	2.430	6,9	19.441
Männlich	2.006	9,1	16.044
Mitarbeiter in zentralen Funktionen			
Weiblich	1.657	1,6	13.255
Männlich	1.344	1,9	10.753

2022¹⁾	Tage insgesamt	Durchschnittliche Tage	Stunden
Manager			
Weiblich	663	6,0	5.304
Männlich	971	5,0	7.768
Vertriebsmitarbeiter			
Weiblich	2.609	8,6	20.872
Männlich	2.491	11,1	19.928
Mitarbeiter des Hauptsitzes			
Weiblich	2.677	2,8	21.416
Männlich	2.230	3,4	17.840

1) Ein Schulungstag ist definiert als acht Stunden, Daten aus 2023 ohne Idaho First Bank

Spezielle Schulungen für Mitarbeiter der Zentrale

Neue Mitarbeiter beginnen ihre Banklaufbahn mit einem „Willkommenstag“-Workshop. Dieser Workshop bietet einen ersten Einblick in die Bank und ihre Strategie, gefolgt von Präsentationen zu den Themen Risikomanagement, Informationssicherheit und Innenrevision. Darüber hinaus wird allen neuen Mitarbeitern die Risikoabteilung vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf der Risikostrategie und der Risikosteuerung liegt. Neue Mitarbeiter erhalten auch einen Einblick in das Group Data Warehouse und die Bedeutung von Daten für unsere Geschäftstätigkeit. In der Präsentation zur Informationssicherheit werden anhand von praktischen Beispielen neue Mitarbeiter sensibilisiert und Richtlinien und Ratschläge zu individuellen Vorsichtsmaßnahmen vermittelt.

Spezielle Schulungen für das Verkaufspersonal**Sales Camp: Schulung neuer Vertriebsmitarbeiter**

Neue Mitarbeiter starten ihre Tätigkeit in der Filiale mit einem Willkommenstag. Anschließend beginnen die Vertriebsmitarbeiter mit ihrer Grundausbildung, dem Sales Camp. Alle neuen Mitarbeiter werden von ihrem eigenen Vorgesetzten unterstützt und angeleitet. Im Sales Camp durchlaufen neue Filialmitarbeiter vielseitige Ausbildungsmodulare – dabei werden sowohl fachliche Kenntnisse als auch persönliche Kompetenzen (wie z.B. Verkaufstrainings) vermittelt. Die BAWAG berücksichtigt bei der Schulung ihrer Mitarbeiter den Blended-Learning Ansatz, also vielseitige und abwechslungsreiche Trainingsansätze. Neben Präsenztrainings gibt es zahlreiche Onlineschulungen, wobei (verpflichtende) Selbstlernprogramme (SLPs), die Mitarbeiter selbstständig durcharbeiten, zwischen den Trainings und Praxistagen absolviert werden.

Berufliche Entwicklung im Verkauf

Im Anschluss an das Sales Camp können sich die Mitarbeiter im Bereich Wertpapiere oder Baufinanzierung weiterbilden. Für beide Fachrichtungen sind die Lehrgänge ähnlich aufgebaut und bestehen aus vier Modulen: Vorbereitungsaufgaben, Schulung, Nachbereitung und Prüfung/Zertifizierung.

Nach der Schulung bieten wir den Mitarbeitern die Möglichkeit, an einem Workshop teilzunehmen. Hier können sie ihre ersten Erfahrungen besprechen, Fragen klären und das Gelernte festigen. Außerdem setzen wir ein Mentorensystem ein: Jedem neuen Mitarbeiter wird ein erfahrener Mentor zur Seite gestellt. Für alle Vertriebsmitarbeiter stehen verschiedene Selbstlernprogramme, Online- und Präsenzs Schulungen zur Verfügung, um ihr Wissen auf dem neuesten Stand zu halten und die gesetzlichen Weiterbildungsanforderungen zu erfüllen.

Kompetenzen und Verkaufstraining

Jährlich werden spezielle Themen zur Weiterentwicklung von Kompetenzen, Kundenorientierung oder Verkaufstechniken angeboten – je nach aktueller Strategie und Schwerpunktsetzung. Die Trainingsmethoden sind vielfältig und reichen von Training on the Job in den Filialen über Onlinekurse bis hin zu mehrtägigen Präsenztrainings. In der Südwestbank haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, interne und externe Seminare zu unterschiedlichen Themen wie Persönlichkeitstraining, Fachschulungen sowie Fach- und Vertriebsseminare zu absolvieren. Die Zufriedenheit mit der jeweiligen Bildungsmaßnahme wird nach den Veranstaltungen evaluiert. Die Südwestbank legt großen Wert auf eine bedarfsorientierte Personalentwicklung. Die Abteilung Personalentwicklung plant in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung und den Abteilungsleitern Maßnahmen zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Neben den bankinternen Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es auch externe Lehrgänge sowie Bachelor- und Masterstudiengänge, an denen sich die Südwestbank durch gezielte Fördermaßnahmen beteiligt.

Filial-Coachings

Um die Vertriebsmitarbeiter bei branchenspezifischen, individuellen Herausforderungen zu unterstützen, wird ein auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenes, themenspezifisches Coaching durch professionell ausgebildete interne Trainer vor Ort in den Filialen angeboten.

EMPLOYEE EXPERIENCE

WEP 2

Flexible Arbeit

In der BAWAG Group gibt es viele Vorteile, die für Voll- und Teilzeitbeschäftigte in allen Einheiten und Ländern zugänglich sind. Das Arbeiten in einem flexiblen Umfeld mit hybriden Teams wird auch in Zukunft eine wichtige Säule der Kultur in der BAWAG Group sein. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass flexibles Arbeiten von verschiedenen Standorten aus in vielen Bereichen gut funktioniert und Vorteile für die Mitarbeiter und die Bank bringt. Eine im Jahr 2022 durchgeführte Befragung hat gezeigt, dass die Mehrheit unserer Mitarbeiter weiterhin flexibel arbeiten möchte. Die BAWAG Group hat gemeinsam mit dem BAWAG-Betriebsrat entsprechende Regelungen und Empfehlungen erarbeitet. Der entsprechende Flex-Office-Leitfaden für Mitarbeiter und Führungskräfte ist weiterhin im Einsatz und z.B. Teil des neuen Führungskräfteprogramms.

In den meisten Organisationseinheiten gelten variable Arbeitszeiten mit definierten Funktionszeiten. Es können individuelle Zeitmodelle vereinbart werden, wie z.B. eine tägliche reduzierte Arbeitszeit oder eine Gesamtzahl von Stunden an einer bestimmten Anzahl von Tagen pro Woche. Für Mitarbeiter, die aufgrund persönlicher Verpflichtungen eine Auszeit nehmen oder ihre Arbeitszeit reduzieren wollen, bieten wir verschiedene Modelle und Möglichkeiten an. Dazu gehören:

- ▶ Bildungsurlaub für 2–12 Monate
- ▶ Teilzeitarbeit für die Ausbildung für 4–24 Monate
- ▶ Sabbatical: eine Kombination aus einer Ansparrphase, in der der Arbeitnehmer nur einen Teil des üblichen Monatsgehalts erhält, und einer Auszeitphase
- ▶ Wiedereingliederung auf Teilzeitbasis: Wiedereingliederung auf Teilzeitbasis nach einem langen Krankheitsurlaub für einen vereinbarten Zeitraum von 1–6 Monaten mit der zusätzlichen Möglichkeit einer Verlängerung um drei Monate.
- ▶ Familienhospizurlaub für drei Monate mit Verlängerungsmöglichkeiten und besonderen Bedingungen für schwer- kranke Kinder
- ▶ Eine Woche Urlaub pro Jahr für die Pflegeperson, eine zweite Woche für die notwendige Pflege eines kranken Kindes unter 12 Jahren
- ▶ Pflegeurlaub/Teilzeitpflegeurlaub für 1–3 Monate
- ▶ Flex-office – flexible Arbeitsorte

Das Arbeiten in einem flexiblen Umfeld mit hybriden Teams wird auch weiterhin eine wichtige Säule der Kultur in der BAWAG Group sein. Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, dass flexibles Arbeiten von verschiedenen Standorten aus in vielen Bereichen gut funktioniert und Vorteile für die Mitarbeiter und die Bank bringt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- SDG 4** Die BAWAG Group arbeitet kontinuierlich daran, ihren Mitarbeitern ein flexibles und familienfreundliches Arbeitsumfeld zu bieten.
- SDG 5** Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist es der BAWAG Group wichtig, dass die verschiedenen Lebensphasen ihrer Mitarbeiter mit Beruf, Familie und Freizeit in Einklang gebracht werden können.
- WEP 2** Auf Wunsch der Mitarbeiter bietet die BAWAG Group in Österreich die Möglichkeit, während der Elternzeit in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis zu bleiben. Dieses Modell soll den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternkarenz erleichtern.
- WEP 3** Weiters bietet der Konzern flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle nach der Elternkarenz an. Abhängig von der Führungsposition wird diese Möglichkeit auch Führungskräften angeboten. Die Personalabteilung unterstützt sie dabei, individuelle Teilzeitmodelle, klare Strukturen und Verantwortlichkeiten zu vereinbaren.

401-3 Tabelle: Teilzeitarbeit der Eltern

Anmerkung: ohne Idaho First Bank

	2023	2022
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum Elternzeit genommen haben	244	261
Weiblich	223	230
Männlich	21	31
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum nach Beendigung der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	78	84
Weiblich	67	67
Männlich	11	17
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit zurückgekehrt sind und 12 Monate später noch beschäftigt waren	74	86
Weiblich	62	72
Männlich	12	14
Rückkehrquote		
Weiblich	84%	92%
Männlich	73%	85%
Verbleibsrate		
Weiblich	94%	91%
Männlich	71%	82%

Zertifizierung

Im Jahr 2013 hat sich die BAWAG im Rahmen eines strukturierten Auditierungsprozesses zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie verpflichtet und das Zertifikat als familienfreundliches Unternehmen erhalten, das für drei Jahre gültig ist. Zuletzt erhielt die BAWAG das Zertifikat im Jahr 2020 und es ist weiterhin gültig. Gleichzeitig haben wir auch erstmals an der neuen Zertifizierung „Homeoffice / Mobiles Arbeiten“ teilgenommen und auch diese Zertifizierung erhalten. Der Antrag auf Re-Auditierung wurde Ende 2023 eingereicht, womit das neue Verfahren für die nächsten drei Jahre beginnt.

Vatermonat und Sonderurlaubstage

Wir unterstützen Väter in der BAWAG bei der Inanspruchnahme der Karenz oder des sogenannten Vatermonats. Seit 2014 erhalten alle Väter in der BAWAG zusätzlich zu den zwei kollektivvertraglichen Sonderurlaubstagen unmittelbar nach der Geburt ihres Kindes zwei weitere Sonderurlaubstage. Damit stehen den Vätern zusätzlich vier Tage für die Familie zur Verfügung.

Betriebskindertagesstätte in der Zentrale

Die BAWAG Group bietet Kinderbetreuung in der Betriebskindertagesstätte am zentralen Standort in Wien an. Teilzeitbeschäftigte, Alleinerzieher und Mitarbeiter mit besonderen Arbeitszeitregelungen werden bei der Vergabe von freien Plätzen bevorzugt berücksichtigt.

Unterstützung bei der Pflege von Familienangehörigen

Die BAWAG Group bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer Notfallbetreuung und/oder Altenpflege. Die Inanspruchnahme erfolgt auf Antrag und wird auf Basis von Sondersituationen geregelt. Seit 1. Jänner 2014 ist es möglich, nach vorheriger Absprache mit der jeweiligen Führungskraft Pflegekarenz oder Pflegezeit zu nehmen. Arbeitnehmer können einen Monat bis maximal drei Monate Pflegeurlaub nehmen oder die Arbeitszeit auf mindestens zehn Stunden pro Woche reduzieren. Das gesamte Verfahren wird vom Bundesministerium für soziale Angelegenheiten abgewickelt. Seit dem 1. Jänner 2020 gibt es auch einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegeurlaub/Pflegezeit für bis zu vier Wochen.

Informationsveranstaltung für werdende Eltern und Willkommensveranstaltung

Alle werdenden Mütter und Väter in der BAWAG Group werden zweimal jährlich zu Online-Informationsveranstaltungen zum Thema Karenzmanagement und Wiedereinstieg in die Bank eingeladen. Seit 2009 organisieren die Personalabteilung und der Betriebsrat eine „Welcome Back“-Veranstaltung, die einen reibungslosen Übergang für Mitarbeiter, die aus der Elternkarenz zurückkehren, ermöglicht.

2-25 Kommunikation

Die Informationen werden über Kommunikationsplattformen an die Mitarbeiter weitergegeben. Um den zusätzlichen Informationsbedarf im Vertrieb zu decken, wurde eine spezielle SharePoint-Plattform implementiert. Im Jahr 2023 fanden online und offline Townhall Meetings mit dem Vorstand statt. Alle Mitarbeiter waren eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Vorstandsmitglieder nutzten diese Form der Online-Sitzungen auch, um updates und wichtige Informationen direkt an ihre Teams weiterzugeben.

BAWAG Mitarbeiterbefragung – “Voice of the Employees”

Im 4. Quartal 2023 haben wir eine konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Ziel dieser Mitarbeiterbefragung war es, Feedback von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über ihre Wahrnehmung der BAWAG Group als Arbeitgeber zu erhalten, die Zufriedenheit zu messen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Der Fragebogen wurde mit einem externen Dienstleister erstellt, der auch die Anonymität der Mitarbeiterbefragung gewährleistete.

Bei einer Teilnahmequote von mehr als 71 % (~2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), lag die Zufriedenheitsquote bei ~75%. Im ersten Quartal 2024 werden die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung detailliert analysiert und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern präsentiert werden. Damit einhergehend werden Maßnahmen in Themenbereichen definiert, in denen Verbesserungspotential identifiziert wurde, um einen messbaren Fortschritt in diesen Bereichen zu ermöglichen. Weitere Informationen zu unserer Mitarbeiterbefragung folgen in unseren Veröffentlichungen in 2024.

Beschwerden

Allgemein können sich die Mitarbeiter mit ihren Anliegen oder Beschwerden direkt an ihren Vorgesetzten wenden. Die Personalabteilung folgt einem strukturierten Verfahren, um berechtigte Beschwerden zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, wenn eine Beschwerde eines Mitarbeiters begründet ist. Weitere Details zu Beschwerdeverfahren finden Sie in den BAWAG Grundsätzen zum Beschwerdeverfahren, die auf unserer ESG-Website (<https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/EN/ESG>) veröffentlicht sind.

403-1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**403-2****403-3****403-4****403-5****403-6****403-7****403-8**

Die BAWAG verfügt über einen umfassenden Management-Ansatz für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, das für alle Mitarbeiter der BAWAG Group gilt. Die internen Vorgaben ergeben sich u.a. aus externen Richtlinien und Gesetzen, wie z.B. der EBA Guideline, ASchG, OIB-Richtlinien und Baubescheiden. Die Umsetzung und die Einhaltung der Richtlinien werden regelmäßig durch interne Prüfungen und Audits kontrolliert. Im Sicherheitshandbuch der BAWAG sind wesentliche Aspekte dazu zusammengefasst – diese beinhalten unter anderem folgende Themenstellungen: Umgang mit Umweltgefahren, Brandschutzordnung, Verhalten in Gefahrensituationen, Sicherheitstechnik in Filialen, Zutrittsregelungen für Bürogebäude, Hausordnung und Schlüsselverwaltung. Die Präventivfachkräfte des BAWAG Arbeitnehmerschutzes beraten den Arbeitgeber, die Mitarbeiter sowie den Betriebsrat hinsichtlich der Arbeitsplatzgestaltung auf Basis der geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Als Teil dieser Tätigkeit werden Arbeitsplatzbesichtigungen in den Filialen und Bürogebäuden der BAWAG, in Kooperation mit den Arbeitsmedizinern und Arbeitsmedizinerinnen, durchgeführt. Eine Maßnahme betrifft Informationen und Unterweisungen betreffend den ergonomischen Bildschirmarbeitsplatz.

Eine eigene Gruppe „Sicherheit“ beschäftigt sich mit dem Themengebiet der physischen Sicherheit. Das Ziel besteht darin, im gegenseitigen Austausch mit Mitarbeitern sowie technischen Lösungen, einen höchstmöglichen Sicherheitslevel im Unternehmen zu gewährleisten. Die Möglichkeiten, nach denen Mitarbeiter arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen melden können, sind in den unterschiedlichen Arbeitshandbüchern festgehalten. Neben dem Sicherheitshandbuch existieren diverse Arbeitsanweisungen, welche den Umgang mit z.B. brandgefährlichen Tätigkeiten, Kontrollen Sicherheitstechnik sowie den Umgang mit gefährlichen Drohungen regeln. Darüber hinaus gibt es eine telefonische Kontaktmöglichkeit in der Sicherheitszentrale der BAWAG, an die sich Mitarbeiter jederzeit wenden können, wenn derartige Situationen auftreten. Die Ablaufmöglichkeiten für den Notfall sind ebenfalls klar geregelt, ebenso der Umgang mit Erster Hilfe und das Thema Brandschutz. Zusätzlich zu den Arbeitshandbüchern ist im Intranet eine eigene Rubrik zum Thema eingerichtet. Mitarbeiter haben keine Repressalien zu befürchten, wenn sie arbeitsbedingte Gefahren bzw. gefährliche Situationen melden – dies ist durch den allgemeinen Arbeitnehmerschutz sowie interne Prozesse festgehalten.

Die Prävention von arbeitsbedingten psychischen Belastungen wird pro Tochtergesellschaft bzw. Abteilung in Form einer Onlinebefragung durch den externen Arbeitspsychologen des Arbeitsmedizinischen Dienstes durchgeführt. Die von der BAWAG Group angebotenen Leistungen stehen allen Mitarbeitern zur Verfügung (sowohl Teilzeit- als auch Vollzeitbeschäftigte haben Anspruch darauf). Von den Maßnahmen sind alle Mitarbeiter erfasst. Die Rahmenbedingungen sind im Intranet umfassend dargestellt. So finden die Mitarbeiter alles rund um die Themen Bank-Sicherheit, Arbeitnehmerschutz, Informationssicherheit und Cybersecurity und Business Continuity Management. Im Rahmen der physischen Sicherheit geht es u.a. um Zutrittsregelungen, Schulungen und Handbücher für unterschiedliche Situationen und Kontaktlagen. Beim Arbeitnehmerschutz finden Mitarbeiter umfassende Informationen rund um das Thema Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie, Bildschirmarbeitsplatz sowie Erste Hilfe und weitere Themen.

Business Continuity Management (BCM) ist der Aufbau und die laufende Wartung und Weiterentwicklung eines leistungsfähigen Notfall- und Krisenmanagements. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften (§ 39 BWG – Sorgfaltspflicht) und eines Vorstandsauftrages ist für alle Bereiche ein BCM vorzusehen. Ziel ist es, wichtige Geschäftsprozesse in kritischen Situationen und in Notfällen nicht oder nur temporär zu unterbrechen und die wirtschaftliche Existenz des Unternehmens trotz Schadenereignis zu sichern.

Zur Bewusstseinsbildung wurde im Jahr 2022 das verpflichtende Selbstlernprogramm Arbeitnehmerschutz angeboten. Die Inhalte umfassten Ergänzungen zu den bestehenden SLPs Bildschirmarbeitsplatz und SLP Brandschutz: Arbeitnehmerschutz in der BAWAG Group, Sicherheit und Gesundheitsschutz, Verwendungsschutz, Arbeitsstoffe, Sicherheitsdatenblatt, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Persönliche Schutzausrüstung, Gefahren im Büro, Arbeitsgestaltung, Pflichten der Arbeitnehmer.

Arbeitsmedizinische Dienste

Die Arbeitsmedizin ist eine präventive Disziplin im Rahmen des Arbeitnehmerschutzes, welche sich mit dem Zusammenhang zwischen arbeitsbedingten Einflussfaktoren und der Gesundheit der Mitarbeiter beschäftigt. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsvorgänge, um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu bewirken und Gesundheitsbelastungen zu vermeiden. Zu den Aufgaben der Arbeitsmedizin zählen: ergonomische Beratungen, Arbeitsplatzbegehungen, Arbeitsumfeld (Raumklima, Lärm), Beratung bei der Auswahl von neuen Arbeitsmitteln, Wiedereingliederung nach langem Krankenstand, Beratung bei körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, individuelle Beratungsgespräche nach Vereinbarung, Sehtests, Organisation der Ersten Hilfe, Nichtraucherchutz, Mutterschutzevaluierung und Beratung, Zusammenarbeit mit der Arbeitspsychologie, den Sicherheitsfachkräften und den Sicherheitsvertrauenspersonen, Beratung und Unterstützung des Arbeitgebers und des Betriebsrates. Informationen dazu sind im Intranet transparent zugänglich. Die Leistungen der Betriebsordination umfassen: arbeitsmedizinische Untersuchungen und Begutachtungen, Behandlung von Akuterkrankungen, Impfaktionen, ärztliche Erste-Hilfe-Leistungen sowie physikalische Therapie. Es besteht die Möglichkeit, ab dem 19. Lebensjahr jährlich eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung in Anspruch zu nehmen. In der Betriebsordination bekommen Mitarbeiter auch alle Informationen zur Therapiekostenrückerstattung (Gewährung eines Zuschusses anlässlich psychotherapeutischer Behandlungen).

Neben der Arbeitsmedizin steht Mitarbeitern auch regelmäßig die Arbeitspsychologie des AMD (Arbeitsmedizinischer Dienst) mit vielfältigen Angeboten für Mitarbeiter der BAWAG Group in unterschiedlichen Anliegen zur Verfügung. Neben der Bearbeitung von Themen rund um betriebliche Gesundheitsförderung und der Evaluierung der Arbeitsplätze auf psychische Belastungen, bieten die Arbeitspsychologen auch weiterhin eine regelmäßige arbeits- und gesundheitspsychologische Sprechstunde an. Die Termine können individuell vereinbart werden und finden entweder direkt vor Ort in der Betriebsordination oder digital bzw. telefonisch statt. Im Rahmen dieser persönlichen Gespräche (Verschwiegenheitspflicht!) können u.a. Themen wie der Umgang mit (fehl-)belastenden Arbeitsbedingungen und Konflikten, Schlafschwierigkeiten oder auch Möglichkeiten der Stressbewältigung sowie die Förderung der Entspannung angesprochen und bearbeitet werden. Die Arbeitspsychologinnen versuchen dabei zum einen Orientierung zu geben, neue Perspektiven und ggf. weiterführende Anlaufstellen aufzuzeigen und zum anderen sollen vorhandene Ressourcen und Gesundheitskompetenzen gestärkt werden. Darüber hinaus stehen im Intranet breitflächige Informationen zu Ernährungs- und Bewegungstipps sowie Entspannungsübungen zur Verfügung.

Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Präventivfachkräfte des BAWAG Arbeitnehmerschutzes beraten den Arbeitgeber, die Mitarbeiter sowie den Betriebsrat hinsichtlich der Arbeitsplatzgestaltung auf Basis der geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Als Teil dieser Tätigkeit werden Arbeitsplatzbesichtigungen in den Filialen und Bürogebäuden der BAWAG, in Kooperation mit den Arbeitsmedizinern und Arbeitsmedizinerinnen, durchgeführt. Mindestens einmal jährlich findet der sogenannte Arbeitsschutzausschuss (ASA) statt: Teilnehmer sind Mitarbeiter/Präventivfachkräfte und Sicherheitsfachkräfte der Bank, Entscheidungsträger aus den Bereichen EF, HR, Betriebsrat, Arbeitsmediziner, Arbeitspsychologen und Sicherheitsvertrauenspersonen der Bank. Alle in diesem Zusammenhang relevanten Themen und Maßnahmen werden hier in der Rückschau für das vergangene Jahr und in der Vorschau für das kommende Jahr evaluiert, Auflagen kontrolliert, Schwerpunkte definiert und Maßnahmen diskutiert.

Von den Maßnahmen sind alle Mitarbeiter erfasst. Die Rahmenbedingungen sind im Intranet umfassend dargestellt: In diesem Bereich finden Sie alles rund um die Banksicherheit, den Arbeitnehmerschutz, Information- & Cybersecurity und BCM.

Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Es finden regelmäßig Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz statt – entweder in Form von Seminaren vor Ort oder im Rahmen von Selbstlernprogrammen, wie etwa dem Selbstlernprogramm „Arbeitnehmerschutz“, das vor allem auf Bewusstseinsbildung rund um den Umgang mit gefährlichen Situationen am Arbeitsplatz abzielt. Zusätzlich wurden im Jahr 2022 Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt, um sicherzustellen, dass ausreichend Ersthelfer zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer absolvierten jeweils die Hälfte der erforderlichen Ausbildungsstunden online und besuchten im Anschluss einen Praxistag im ICON. Es wurden sechs Erste-Hilfe-Kurse im ICON abgehalten, insgesamt nahmen 97 Mitarbeiter daran teil. Zusätzlich fanden 2022 im Auftrag von EF auch Schulungen für Sicherheitsvertrauenspersonen und Brandschutzbeauftragte statt. Die Schulungen wurden in Kooperation mit einem externen Berater abgehalten.

Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

Hier lag der Themenschwerpunkt 2023 bei Augenuntersuchungen gemäß Bildschirmarbeits-Verordnung durch die Arbeitsmediziner des AMD/Arbeitsmedizinischen Dienstes (Anamnese, Sehtest, Beratung Bildschirmbrille, Info zu Augen(muskel)entspannungsübungen, Beratung zu Arbeiten im Homeoffice). Darüber hinaus wurden neue Webinare zum Thema "Augengesundheit bei der Bildschirmarbeit" angeboten.

Des Weiteren umfassen die Maßnahmen Begehungen und Beratung von Mitarbeitern im ICON (Firmenzentrale) zur Ergonomie am Arbeitsplatz. Gesundheitsgespräche rund um Themen wie Ergonomie im Homeoffice, mentale, psychische und soziale Herausforderungen, Rückengesundheit am Bildschirmarbeitsplatz finden dabei ebenso Berücksichtigung. Im Zusammenhang mit der Wiedereingliederungsteilzeit erstellen die Mitarbeiter aus HR Pläne zu Wiedereingliederung und Begleitung. Darüber hinaus wurden Webinare von Arbeitspsychologinnen zu den Themen „Stärken stärken – Herausforderungen positiv meistern“, „Führen in der Arbeitswelt 4.0“ (explizit für Führungskräfte) und der Start der neuen,

8-teiligen Webinar-Reihe zum Thema „Resilienz“ angeboten. Darüber hinaus stehen im Intranet breitflächige Informationen zu Ernährung und Bewegung sowie Entspannungsübungen zur Verfügung. Grundsätzlich gelten die oben erwähnten Maßnahmen (trotz unterschiedlicher Auflagen) für alle BAWAG Group Betriebsstandorte in Österreich und Deutschland und somit für die entsprechenden Mitarbeiter. Um potenzielle negative Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz zu vermeiden oder abzumildern, ist der kontinuierliche Einsatz von geschulten (inhouse) Präventivfachkräften (aus dem Bereich EF sowie AMD-Arbeitsmediziner), der Sicherheitsfachkräfte, der Ersthelfer, der Evakuierungsbeauftragten und der Sicherheitsvertrauenspersonen sichergestellt.

Sonstige betriebliche Sozialleistungen

Tabelle: Sonstige betriebliche Sozialleistungen

401-2

in Tausend €	2023	2022
Fahrtkostenzuschüsse	243	197
Beiträge zur Pensionskasse	8.126	7.155
Jubiläumszulagen	2.339	2.380
Beihilfen (insbesondere bei Heirat/Geburt/Tod, WAFF)	145	295
Krankenversicherung	187	181
Unfallversicherung	396	385
Zuschuss zur Zusatzkrankenversicherung	266	150
Verpflegungszuschüsse	1.351	1.433
Betriebsarzt und Gesundheitsprogramme	124	171
Betriebliche Kindertagesstätte	190	185
Mitarbeiterveranstaltungen (insbesondere Weihnachtsgutscheine/Weihnachtsessen/Ausflüge)	398	251
Zuschuss für den Betriebsrat (Impfkampagnen, Ferienzimmer, Sportverein usw.)	363	295
Insgesamt	14.128	13.078

Benefits

Die von der BAWAG Group angebotenen Leistungen stehen allen Mitarbeitern in allen Regionen zur Verfügung, sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit. Einige Leistungen werden in der Regel ab dem ersten Tag der Beschäftigung gewährt, andere Leistungen gelten erst nach Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis oder nach Erfüllung der jeweiligen Wartezeit.

Um die Auswirkungen der hohen Inflation für so viele unserer Mitarbeiter abzufedern, haben wir zwei separate Inflationsprämien für das Jahr 2023 eingeführt, die zusätzliche freiwillige Zahlungen der Gruppe darstellen.

Neue Mitarbeiterbenefits

Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsrat bieten jedem Teammitglied die Möglichkeit, auch Eigentümer des Unternehmens zu sein. Daher hat die BAWAG Group im Jahr 2022 zwei Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt: Im ersten Programm - dem „BAWAG Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2022“ - erhielten alle MitarbeiterInnen als Anerkennung für ihren Einsatz und ihr Engagement 25 Aktien der BAWAG Group AG, insgesamt 64.875 Stück. Im Rahmen des zweiten Programms - dem „BAWAG Matching Program 2022“ - erhielten die Mitarbeiter für je drei erworbene Aktien eine zusätzliche Matching-Aktie der BAWAG Group AG bis zu einem Maximalwert von 2.000 € an Matching-Aktien. Die Gesamtzahl der gewährten Matching Shares betrug 19.427 Stück.

Es ist unser klares Ziel, ein Programm für Mitarbeiter-Benefits anzubieten, das allen Mitarbeitern des BAWAG Konzerns zugutekommt, die Mitarbeiterbeteiligung fördert und unsere Attraktivität als Arbeitgeber weiter steigert. Wir haben daher im Jahr 2023 beschlossen, ein neues System von Mitarbeiter-Benefits zu implementieren. Eckpfeiler dieser neuen Mitarbeiter-Benefits sind die folgenden:

- Direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg: Mitarbeiter profitieren stärker vom Unternehmenserfolg der BAWAG Group, sowohl in Form von Aktien- als auch in Form von tatsächlichen Gewinnbeteiligungen.
- Früherer Zugang & häufigere Frequenz: Modernes Benefit-System, das für alle Mitarbeiter und in allen Ländern gilt und den Mitarbeitern früher (nach kürzerer Betriebszugehörigkeit) und häufiger zugutekommt. Diese Benefits wachsen nicht nur jedes Jahr sukzessive weiter an – auch der Wert bestimmter Benefits nimmt zu, wenn die BAWAG ihren eingeschlagenen Erfolgsweg weiter fortsetzt.
- Nahezu alle erhalten tatsächlich die neuen Mitarbeiter-Benefits: Konzernweites (inklusive aller Töchter und Niederlassungen), harmonisiertes Programm, wovon nahezu 100% der Belegschaft tatsächlich Zuwendungen erhalten. Im Gegensatz dazu profitierten lediglich etwa 15% der Belegschaft vom vorherigen System.

Wir haben dafür die Rahmenbedingungen mit dem Betriebsrat ausverhandelt. Das neue Modell an Mitarbeiter-Benefits sieht folgende drei Elemente vor:

- 1 € Prämie je 1 Mio. € Nettogewinn der BAWAG Group (jährlich): Auszahlung einer jährlichen Prämie, die sich wie folgt berechnet: Die Prämie beträgt € 1 je 1 Mio. € Nettogewinn der BAWAG Group im Vorjahr. Die erste Prämie wird mit dem Juli-Gehalt 2024 unter Bezugnahme auf das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2023 ausbezahlt.
- BAWAG Mitarbeiterbeteiligungsprogramm – 1 Aktie pro 1 Monat Betriebszugehörigkeit: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „sparen“ jeweils 1 Aktie pro Monat Betriebszugehörigkeit an und erhalten die Summe der angesparten Aktien alle 3 Jahre auf ihr Wertpapierdepot übertragen.
- BAWAG „3+1“ Matching Programm: In den Jahren, in denen keine Übertragung aus dem BAWAG Mitarbeiterbeteiligungsprogramm erfolgt, werden wir über nahezu das gesamte Jahr hinweg ein Matching Program anbieten, wobei wir den Höchstbetrag an Matching Shares auf 3.000 € erhöhen.

Zusätzlich zu den oben vorgestellten neuen Mitarbeiterleistungen wurde beschlossen, im Jahr 2023 eine außerordentliche Aktienzuteilung vorzunehmen. Im Rahmen des „BAWAG Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2023“ erhielten alle anspruchsberechtigten Mitarbeiter als Anerkennung für ihr Engagement 24 Aktien der BAWAG Group AG, insgesamt 56.554 Stück.

Zusätzliche Tabellen zu Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit

401-1	Tabelle: Abgänge		
	Anmerkung: ohne Idaho First Bank	2023	2022
	Nach Land		
	Österreich	400	392
	Deutschland	68	82
	Andere	9	11
	Nach Altersgruppen		
	<30	130	204
	30–50	166	197
	>50	181	84
	Nach Geschlecht		
	Weiblich	252	246
	Männlich	225	239

Tabelle: Abgänge

in %	2023	2022
Nach Land		
Österreich	84%	81%
Deutschland	14%	17%
Andere	2%	2%
Nach Altersgruppen		
<30	27%	42%
30–50	35%	41%
>50	38%	17%
Nach Geschlecht		
Frauen	53%	51%
Männer	47%	49%

202-1**Tabelle: Verhältnis der Einstiegsgehälter nach Geschlecht und Region im Vergleich zum regionalen Mindestentgelt**

	2023	2022
Weiblich		
Österreich	1,22	1,22
Deutschland	1,22	1,22
Andere	N/A	N/A
Männlich		
Österreich	1,22	1,22
Deutschland	1,22	1,22
Andere	N/A	N/A

Die Einstiegsgehälter für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen zumeist oberhalb des kollektivvertraglichen Mindestentgelts.

405-2

Tabelle: Verhältnis des Grundgehalts zwischen Frauen und Männern 2023

Anmerkung: ohne Idaho First Bank

2023	Ratio Durchschnitt	Ratio Median	Gap Durchschnitt	Gap Median
Group	61	81	39%	19%
Excl. Management Board	73	82	27%	18%
Österreich (exkl. Vorstand)	79	83	21%	17%
SLT	67		33%	
Führungskräfte	83		17%	
Mitarbeiter	88		12%	
Deutschland (exkl. Vorstand)	75	76	25%	24%
SLT	N/A		N/A	
Führungskräfte	80		20%	
Mitarbeiter	79		21%	

Tabelle: Verhältnis der Gesamtbezüge von Frauen und Männern 2023

2023	Ratio Durchschnitt	Ratio Median	Gap Durchschnitt	Gap Median
Group	51	81	49%	19%
Excl. Management Board	66	81	34%	19%
Österreich (exkl. Vorstand)	75	82	25%	18%
SLT	60		40%	
Führungskräfte	80		20%	
Staff	86		14%	
Deutschland (exkl. Vorstand)	70	73	30%	27%
SLT	N/A		N/A	
Führungskräfte	72		28%	
Staff	75		25%	

Tabelle: Verhältnis des Grundgehalts zwischen Frauen und Männern 2022

2022	Ratio Durchschnitt	Ratio Median	Gap Durchschnitt	Gap Median
Group	60	81	40%	19%
Exkl. Management Board	72	81	28%	19%
Österreich (exkl. MB)	78	81	22%	19%
SLT	61		39%	
Führungskräfte	82		18%	
Staff	86		14%	
Deutschland (exkl. Vorstand)	72		28%	
SLT	N/A		N/A	N/A
Führungskräfte	78		22%	
Staff	77		23%	

Tabelle: Verhältnis der Gesamtbezüge von Frauen und Männern 2022

2022	Ratio Durchschnitt	Ratio Median	Gap Durchschnitt	Gap Median
Group	49	79	51%	21%
Exkl. Management Board	66	80	34%	20%
Österreich (exkl. MB)	74	81	26%	19%
SLT	50		50%	
Führungskräfte	82		18%	
Staff	85		15%	
Deutschland (exkl. MB)	69	76	31%	24%
SLT	N/A		N/A	N/A
Führungskräfte	73		27%	
Staff	75		25%	

Der Gender Pay Gap reflektiert die Struktur der BAWAG Group. Die Bank hat einen Frauenanteil von ca. 55% bei Einstellungen, jedoch sind Frauen in Führungsfunktionen weniger stark vertreten. Die BAWAG Group setzt sich daher das Ziel, sich dieses strukturellen Themas durch frauenspezifische Trainings, Workshops und Mentoring anzunehmen. Darüber hinaus haben wir uns eine Frauenquote von 33% im Senior Leadership Team zum Ziel gesetzt. Außerdem haben wir für 2023 ein Reporting über geschlechtsspezifische Verdienstunterschiede an unser Management Board aufgesetzt.

Tabelle: Neueinstellungen

401-1	Anmerkung: ohne Idaho First Bank	2023	2022
Nach Land			
	Österreich	260	295
	Deutschland	25	62
	Andere	22	22
Nach Altersgruppen			
	<30	179	196
	30–50	110	137
	>50	18	46
Nach Geschlecht			
	Frauen	170	210
	Männer	137	169

Tabelle: Neueinstellungen

in %	2023	2022
Nach Land		
	85%	78%
	8%	16%
	7%	6%
Nach Altersgruppen		
	58%	2%
	36%	36%
	6%	12%
Nach Geschlecht		
	55%	55%
	45%	45%

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

UMWELTKENNZAHLEN

SDG 13 **Tabelle: Umweltindikatoren¹⁾**

	Einheit	2023	2022
Materialverbrauch			
Papierverbrauch	kg	140.708	180.701
Umschläge für Kontoauszüge	Stück	3.216.291	3.547.364
302-1 Energieverbrauch			
302-2 Stromverbrauch insgesamt	kWh	6.510.896	7.253.705
Raumheizung			
Gas	kWh	3.604.507	3.717.691
Fernwärme	kWh	3.929.038	4.456.934
Raumheizung insgesamt	kWh	7.533.546	8.259.488
Fernkälte ³⁾	kWh	611.098	616.005
Heizöl ⁴⁾	kWh	-	84.863
Flotte/Mobilität			
Flottenbenzin	kWh	339.865	418.681
Flotte Diesel	kWh	952.687	1.074.144
Flotte Elektro ³⁾	kWh	21.647	768
Flugreisen	kWh	1.489.441	1.000.259
305-1 Gesamtverbrauch an Energie	kWh	17.437.533	18.622.282
305-2 CO₂ Emissionen²⁾			
305-3 Scope 1 – direkte Emissionen			
Fuhrpark	t CO ₂ -e	428	480
Raumheizung (Gas)	t CO ₂ -e	903	996
Heizöl	t CO ₂ -e	0	28
Zwischensumme Umfang 1	t CO ₂ -e	1.331	1.504
Scope 2 – indirekte Emissionen aus Energieeinkäufen (marktbasiert)			
Elektrizität ⁵⁾	t CO ₂ -e	6,3	0,5
Fernwärme/Kühlung ⁴⁾	t CO ₂ -e	1.003	1.081
Zwischensumme Scope 2	t CO ₂ -e	1.009	1.082
Scope 2 – indirekte Emissionen aus Energieeinkäufen (standortbezogen)			
Elektrizität	t CO ₂ -e	1.878	2.070
Fernwärme/Kühlung	t CO ₂ -e	1.003	1.081
Zwischensumme Scope 2	t CO ₂ -e	2.881	3.151
Bereich 3 – andere indirekte Emissionen			
Flugreisen	t CO ₂ -e	284	182
Zwischensumme Scope 3	t CO ₂ -e	284	182
Gesamte CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3, marktbasiert)	t CO ₂ -e	2.624	2.768
302-3 Gesamte CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3, standortbezogen)	t CO ₂ -e	4.495	4.837
305-4 Energieintensität (Gesamtenergieverbrauch/durchschn. FTE)	kWh/FTE	6.320	7.269
Energieintensität (Gesamtenergieverbrauch/Kernerträg. in Mio. €)	kWh/Mio. €	11.342	13.998
Emissionsintensität (Scope 1-3, marktbasiert/durchschn. FTE)	t CO ₂ -e/FTE	0,95	0,93
Emissionsintensität (Scope 1-3, marktbasiert/Kernerträg. in Mio. €)	t CO ₂ -e/Mio. €	1,71	2,08

1) Die Energieverbrauchsdaten werden auf der Grundlage der aktuellen Abrechnungsdaten dargestellt. Aufgrund unterschiedlicher Abrechnungszeiträume ist es nicht möglich, die Daten zum Stichtag darzustellen. Die Daten sind exklusive Idaho First Bank, da die Transaktion erst am 30. November 2023 vollzogen wurde.

2) Aufgrund von Rundungen der Nachkommastellen können geringfügige Abweichungen auftreten. Die Berechnung der CO₂-Bilanz erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard und bezieht sich jährlich auf die aktuell veröffentlichten Emissionsfaktoren des österreichischen und deutschen Umweltbundesamtes. Für Fernkälte werden dieselben Emissionsfaktoren angenommen wie für Fernwärme.

3) Aufladen von Elektroautos: Es konnten nur Werte von Ladestationen berücksichtigt werden, die nach kWh (und nicht nach Ladezeit) abrechnen.

4) Für Fernwärme wurde der standortbezogene Umrechnungsfaktor verwendet. Für Fernkälte wurde der gleiche Emissionsfaktor wie für Fernwärme verwendet.

5) Aufladen von Elektroautos: Da für die einzelnen Ladestationen keine Informationen über die Herkunft des Stroms verfügbar sind, wurde der Emissionsfaktor für "österreichischen Strom" verwendet.

MASSNAHMEN UND INITIATIVEN

Auch wenn die von Banken direkt verursachten Umweltauswirkungen sehr begrenzt sind, ist sich die BAWAG Group ihrer indirekten Verantwortung bewusst und achtet auf die Umweltgefahren, die sich aus ihrem Finanzierungsgeschäft ergeben können. Wir sind bestrebt, die Auswirkungen auf die Umwelt bei Produkten, Dienstleistungen und in der täglichen Arbeit aller Mitarbeiter zu minimieren. Durch die regelmäßige Optimierung des Energieverbrauchs an unseren Standorten und in unserer IT-Infrastruktur sowie durch die Konzentration auf lokale Lieferanten wollen wir dazu beitragen, die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Umwelt- und Klimaschutz bilden die Grundlage für die langfristige Existenz unseres Unternehmens. Durch unser Engagement positionieren wir uns als verantwortungsvoller Partner und Arbeitgeber, der eine lebenswerte Zukunft mitgestaltet. Als Bank tragen wir zu einem nachhaltigen Wandel bei, indem wir Kredite für innovatives, ressourcenschonendes Wirtschaften vergeben. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten und Dienstleistern in der DACH-Region tragen wir zu kurzen Transportwegen und CO₂-Einsparungen sowie zur Steigerung der Wertschöpfung in den Ländern bei, in denen wir tätig sind. Darüber hinaus unterstützen wir den Schutz und Fortbestand unserer Standorte durch Klimaschutzmaßnahmen.

ESG-Ziele

ESG ist ein roter Faden, der sich durch unsere Geschäftsstrategie zieht – daher haben wir uns zu konkreten ESG-Zielen verpflichtet, die wir in unsere Betriebspläne einbinden: Um unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu verringern, planen wir, unsere CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2025 um mehr als 50% zu senken. Dies soll durch Investitionen in effiziente und nachhaltige Raumheizung und -kühlung, Effizienzmaßnahmen beim Raumbedarf und eine vollständige Umstellung unseres Fuhrparks auf Elektroautos erreicht werden.

Lieferanten-Management

- 2-6** Der Supplier Code of Conduct definiert unsere Erwartungen an die Lieferanten in Bezug auf den Umweltschutz. Wie bereits
- 204-1** erwähnt, ist jeder Lieferant verpflichtet, sich zu diesen Grundsätzen zu bekennen, bevor er eine Geschäftsbeziehung mit der
- SDG 8** BAWAG Group eingeht. Im Zuge des Lieferanten-Onboarding-Prozesses werden kaufmännische, fachliche/technische,
- SDG 13** rechtliche und allgemeine Rahmenbedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit umfassend geprüft und bewertet. Im
- SDG 16** Rahmen der Harmonisierung der Beschaffungsprozesse wird konzernweit eine einheitliche Richtlinie verwendet, die eine
- COP 1** einheitliche Vorgangsweise im Einkauf sicherstellt. Weitere interne Richtlinien regeln alle Themen rund um die Organisation,
- COP 2** Abläufe und Systeme im Beschaffungsprozess. Diese Prozesse sehen vor, dass bei mehreren Angeboten mit gleichem
- COP 4** Preis-/Leistungsverhältnis das nachhaltigere Unternehmen bevorzugt werden soll.
- COP 5**
- COP 6** Rund 80% aller Ausgaben der BAWAG (inkl. easybank und SÜDWESTBANK) gingen 2023 an lokale Lieferanten¹⁾. Die Be-
- COP 8** schaffung umfasst vor allem Software und Informationsdienste, Marketing, Miete, Versicherungen und Facility-Manage-
- COP 10** ment/Betriebsausstattung.

Betriebsführung

- SDG 7** **100% grüne Energie und Energieeffizienz**
- SDG 13** Die BAWAG Group versorgt alle ihre Standorte mit Ökostrom. Dies wurde bereits 2020 weitgehend erreicht und auch für 2021 und 2022 vorangetrieben. Das Gebäude ICON VIENNA (Firmenzentrale) strebt weiterhin die höchste Zertifizierung „Leadership in Energy and Environmental Design Zertifizierung „Platin“ und die Building Research Establishment Environmental Assessment Method-Zertifizierung „Excellent“ an. Die Arbeiten an den Einrichtungen für die Zertifizierung wurden fortgesetzt. Im Jahr 2023 setzte die BAWAG die Konsolidierung des Filialnetzes fort.

Die Nutzung von Ökostrom ist ein Schritt, aber für uns ist es auch wichtig, den Stromverbrauch generell zu senken. Deshalb haben wir in unseren Büros Lichtsensoren installiert. In unseren Filialen investieren wir in LED-Leuchten und nachhaltige Produkte mit niedrigem Energieverbrauch. Zusätzlich zu den Lichtsensoren sind unsere Außenschilder mit einer automatischen Zeitsteuerung ausgestattet.

1) Lieferanten mit Hauptstandort in Österreich, Deutschland oder der Schweiz gelten als „lokal“. Internationale Unternehmen, deren Niederlassungen sich in den oben genannten Ländern befinden und die Rechnungen an die BAWAG Group stellen, werden in der Darstellung ebenfalls als „lokal“ eingestuft.

Grüne Post- und Kurierdienste

Im Jahr 2020 wurde ein Elektrofahrzeug für die interne Logistik der zentralen Standorte der BAWAG Group in Österreich angeschafft. Die Südwestbank setzt bereits seit mehreren Jahren ein Elektrofahrzeug für innerstädtische Kurierdienste ein. Die Österreichische Post AG stellte weiterhin alle BAWAG-Sendungen CO₂-neutral zu. Die Südwestbank verschickte Briefe und Pakete klimaneutral mit GOGREEN. Mit Hilfe eines unabhängigen Messsystems werden die CO₂-Emissionen aller Sendungen genau ermittelt. Der Ausgleich der Treibhausgase erfolgt durch die Unterstützung verschiedener Klimaschutzprojekte.

Fuhrpark-Management

Zur Unterstützung des CO₂-Reduktionsziels (Scope 1 und Scope 2 um >50% bis 2025) hat die BAWAG Group begonnen, die Dienstwagenflotte auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Der Plan ist, bis 2025 keine konventionellen Fahrzeuge in der Flotte zu haben.

Digitalisierung von Prozessen

Verschiedene Initiativen zur Digitalisierung unserer Prozesse und zur Verringerung der Zahl unserer Anwendungen und damit des Umfangs der Serverinfrastruktur. Auf der Prozessseite haben wir die papier- und briefbasierten Interaktionen in unseren Front-, Mid- und Backoffices reduziert. Eine Reihe von Produkten wird über papierlose Filialen und digitale Unterschriftstechnologien eröffnet und abgewickelt. Sofern die Kunden dies nicht ausdrücklich wünschen, werden Zahlungsverkehrsbelege und Dokumente für Produktabschlüsse nicht ausgedruckt, sondern elektronisch übermittelt. Auf der Infrastrukturseite haben wir unsere Architektur gestrafft und unsere eigenen Rechenzentren außer Betrieb genommen. Wir arbeiten mit führenden Technologieunternehmen zusammen, die sich verpflichtet haben, bis 2030 einen Netto-Null-Fußabdruck zu erreichen. Darüber hinaus setzt die BAWAG Group energieeffiziente und ressourcenschonende Geräte in ihrer IT-Infrastruktur ein. Mehr als 6.000 Laptops und Desktop-Computer, Tablets, Monitore und Workstations, die in der BAWAG Group in Österreich im Einsatz sind, sind mit dem „Energy Star“ zertifiziert und damit ressourcenschonender als Standardgeräte.

Biodiversität

Die BAWAG besitzt, pachtet oder verwaltet keine Betriebsflächen in oder angrenzend an Schutzgebiete und Gebiete mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten.

Scope 3 Emissionen

Die relevantesten Scope-3-Emissionen außerhalb der finanzierten Emissionen sind eingekaufte Waren & Dienstleistungen, Investitionsgüter, Geschäftsreisen und Pendelverkehr der Mitarbeiter. Wir werden diese Kategorien ab 2024 ausweisen.

Berechnung der finanzierten Emissionen

Als Finanzinstitut stehen unsere größten Emissionen im Zusammenhang mit unserem Kredit- und Anlagebuch. Im Jahr 2023 ist die BAWAG Group der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) beigetreten und legt erstmals die finanzierten Emissionen offen. PCAF bietet einen Rahmen für Finanzinstitute zur Bewertung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen (THG). Dies ermöglicht es Finanzinstituten, transparente Klimaangaben zu ihren THG-Emissionen zu machen, klimabezogene Übergangsrisiken und -chancen zu identifizieren und die Basisemissionen für die Zielsetzung im Einklang mit dem Pariser Abkommen festzulegen.

Der PCAF-Standard bietet eine detaillierte methodische Anleitung zur Berechnung für sieben Anlageklassen (börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen, Unternehmenskredite und nicht börsennotierte Aktien, Projektfinanzierung, gewerbliche Immobilien, Hypotheken, Kfz-Kredite und Staatsfinanzierungen). Die BAWAG Group verwendet in erster Linie die NACE-Codes ihrer Kunden, um sie in die entsprechende PCAF-Klasse einzuordnen.

Insgesamt beliefen sich die finanzierten Emissionen des Portfolios auf 2,7 Millionen tCO₂e, mit einer Emissionsintensität von 93 tCO₂e/EUR-Million. Die gewichtete durchschnittliche Datenqualität des quantifizierten Portfolios betrug 4,1.

Der berechnete Wert unseres Portfolios beläuft sich auf € 29,3 Mrd. oder fast 55 % der gesamten Aktiva.

Anlageklasse/CO ₂ Finanzwerte	Bruttobuchwert in Mio. €	Finanzierte THG-Emissionen (kt CO ₂)	Finanzierte THG-Emissionen (in tCO ₂ e/Mio. EUR)	Gewichteter durchschnittlicher Datenqualitäts-Score
Wohnhypotheken	14,575	388	27	4,0
Gewerbeimmobilien	5,199	241	46	4,3
Börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen	4,825	1.601	332	3,75
Geschäftskredite und nicht börsennotiertes Eigenkapital	3,755	364	97	5,0
Kfz-Kredite	957	133	139	2,5
Staatsschulden	11	3	271	4,0
Gesamt	29,327	2,731	93	4,1

Nach Abzug des Bargelds und der gleichwertigen Reserven, die bei den Zentralbanken gelagert werden, entspricht dies einem Anteil von mehr als 70 % der Aktiva in unserer Bilanz. Der verbleibende, nicht erfasste Wert der Aktiva entfällt auf Anlageklassen wie Verbraucherkredite und Kreditkarten, bei denen eine Emissionsberechnung zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen ist. Die Quantifizierung der Emissionen in unserer Bilanz deckt daher alle relevanten Vermögenswerte ab. Die finanzierten Emissionen für die Anlageklassen "Wohnbauhypotheken", "Gewerbeimmobilien", "börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen", "Geschäftskredite und nicht börsennotiertes Eigenkapital", "Kfz-Kredite" und "Staatsanleihen" wurden bis Ende 2023 berechnet.

Mehrere Anlagekategorien, darunter Bargeld und Geldmarkt, Girokonten, Kreditkarten und Verbraucherkredite, fallen nicht in den Anwendungsbereich des PCAF-Standards und werden daher bei der Berechnung der finanzierten Emissionen nicht berücksichtigt.

Das Gesamtniveau der finanzierten Emissionen profitierte von einer guten Gewichtung zwischen der geringeren finanzierten Emissionsintensität von Immobilien und dem geringeren Anteil des Engagements von Unternehmen insgesamt sowie dem marginalen Anteil der emissionsintensiven Schwerindustrie und des Energiesektors.

Innerhalb der Anlageklasse "Börsennotierte Aktien & Unternehmensanleihen" sind Energieversorger, die meist unter der Kontrolle der öffentlichen Hand stehen, für den Großteil der CO₂-Emissionen verantwortlich. In geringerem Maße gilt dies auch für die Anlageklasse "Geschäftskredite und nicht börsennotierte Aktien".

Auf die emissionsintensiven Sektoren entfallen weniger als 10 % unserer gesamten Geschäftskredite (börsennotierte Aktien und nicht börsennotierte Geschäftskredite) und etwa 1 % unserer gesamten Vermögenswerte. Dieses minimale Engagement besteht in erster Linie im Stromverteilungssektor (~500 Mio.) durch eine kleine Anzahl von Kunden, die als öffentliche Dienstleistungsunternehmen fungieren (oder öffentlich unterstützt werden). Angesichts des geringen Engagements und des konzentrierten Kundenstamms liegt der Schwerpunkt der Umstellung hier auf taktischer Ebene und auf einer kundenindividuellen Basis, die fortlaufend bewertet werden wird.

Die wesentlichen Engagements in der Bilanz bestehen aus Hypotheken für Wohnimmobilien sowie aus besicherten Krediten für Gewerbeimmobilien.

Wohnbauhypotheken für Privatkunden stellen mit € 14,575 Mio. die größte Anlageklasse dar. Die finanzierten Treibhausgasemissionen belaufen sich auf 27 tCO₂e/€m für dieses Portfolio mit einem gemischten DQ-Score von 4. Es wurden Initiativen zur Erhöhung der EPC-Abdeckung auch für das österreichische Portfolio umgesetzt, was die Berichterstattung im Jahr 2024 verbessern dürfte. Trotz der geringen Emissionsintensität tragen Hypothekarkredite aufgrund der Wesentlichkeit des Kreditvolumens wesentlich zu den finanzierten absoluten Emissionen bei. Daher ist dies ein Schwerpunkt unserer Strategie für die Emissionsumstellung.

Gewerbliche Immobilien umfassen € 5,199 Mio. an Vermögenswerten und insgesamt 241 kt an finanzierten CO₂-Emissionen. Gebäude und Bauten tragen in der Regel stark zu den absoluten Emissionen bei und stellen ein wesentliches Engagement der BAWAG-Kundenkredite dar.

Börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen: Finanzierungen, die Unternehmen mit börsennotierten Aktien oder Unternehmensanleihen zur Verfügung gestellt werden, tragen in absoluten Zahlen am meisten zu den GHG-Emissionen bei (1.601 kt). Die hohen Emissionen sind in erster Linie auf eine kleine Anzahl von Kunden des öffentlichen Sektors in der Elektrizitätswirtschaft zurückzuführen, was eine Einzelfall-Strategie in Bezug auf Dekarbonisierungspfade impliziert. Das Gesamtengagement dieser Kunden macht nur 8 % der Vermögenswerte in dieser Kategorie aus, aber fast 80 % der Gesamtemissionen dieser Untergruppe. Die Umstellungspläne und die Fortschritte bei dieser konzentrierten Gruppe von Kunden werden im Jahr 2024 weiter bewertet. Die Umsetzung dieser Pläne hängt von öffentlichen oder staatlichen Anforderungen und Unterstützungen ab, die die Grundlage für unsere Erwartungen und Finanzierungsstrategie bilden. Der Rest der Untergruppe (mit Ausnahme des Elektrizitätssektors) bleibt auf einem niedrigen Niveau (92% des Engagements entsprechen 20% der Gesamtemissionen), was auf unsere Risikobereitschaft zurückzuführen ist, die signifikante Übergangs- oder Umwelttrisiken vermeidet. Börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen bestehen aus Wertpapieren und Krediten an internationale Unternehmen, die börsennotiert sind und in der Regel eine hochwertigere Nachhaltigkeitsberichterstattung liefern.

Unternehmensdarlehen: Unternehmensdarlehen und nicht börsennotiertes Beteiligungskapital decken ein Vermögen von € 3,755 Mio. und insgesamt 364 kt CO₂-Emissionen ab. Bei den Geschäftskrediten handelt es sich um Finanzierungen für internationale und nationale Unternehmen sowie für kleine, nicht börsennotierte Unternehmen.

Kfz-Kredite umfassen das relevante Kfz-Leasingportfolio mit € 957 Mio. Aktiva und insgesamt 133 kt CO₂-Emissionen. Die Datenqualität in dieser Assetklasse wird mit 2,5 als zufriedenstellend eingestuft und basiert auf individuellen Assetdetails.

Staatsanleihen bilden die kleinste Anlageklasse mit € 11 Mio. Vermögenswerten und 3 kt CO₂-Emissionen und vervollständigen die Berechnung nach PCAF.

ANNEX

Vorlage 0 – Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPIs

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPIs							
		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI****	KPI*****	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva- Quote (GAR)	463,5	1,15%	1,21%	30,14%	42,23%	27,62%
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPIs	GAR (Zuflüsse)	164,73	1,45%	1,47%	NA	NA	NA
	Handelsbuch*	N/A	N/A	N/A			
	Finanzgarantien	0	0	0			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	6,2	1,53%	1,81%			
	Gebühren- und Provisionserträge**	N/A	N/A	N/A			
* Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) nicht erfüllen							
**Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM							
Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.							
*** % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken							
****basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei							
*****basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet							
Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.							
Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.							

Vorlage 1b – Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (capex)

[illegible]

Vorlage 2a – GAR Sektorinformation (Umsatz)

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	1425	1426	1427	1428	1429	1430	1431	1432	1433	1434	1435	1436	1437	1438	1439	1440	1441	1442	1443	1444	1445	1446	1447	1448	1449	1450	1451	1452	1453	1454	1455	1456	1457	1458	1459	1460	1461	1462	1463	1464	1465	1466	1467	1468	1469	1470	1471	1472	1473	1474	1475	1476	1477	1478	1479	1480</
--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--------

Template 2b – GAR Sektorinformation (capex)

[illegible]

Template 3a – GAR KPI Bestand (Umsatz)

[illegible]

Vorlage 3b – GAR KPI Bestand (capex)

[illegible]

366

367

Vorlage 5a– KPI außerbilanzielle Risikoposition (Bestand)

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei (Bestand

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad			
	31.12.2023																																
% (im Vergleich zu den gesamten andererseits auflaufenden Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CCE)				Verschmutzung (PPS)				Biodiversität Vielfalt und Ökosysteme (BO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + C + PPC + BO)								
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)								
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die klimarelevanten Sektoren finanziert werden (Zusammenführung)								
	Davon Verwendungs der Erlöse				Davon Verwendungs der Erlöse				Davon Verwendungs der Erlöse				Davon Verwendungs der Erlöse				Davon Verwendungs der Erlöse				Davon Verwendungs der Erlöse				Davon Verwendungs der Erlöse				Davon Verwendungs der Erlöse				
	Davon Ermöglicht von Zielgruppen				Davon Ermöglicht von Zielgruppen				Davon Ermöglicht von Zielgruppen				Davon Ermöglicht von Zielgruppen				Davon Ermöglicht von Zielgruppen				Davon Ermöglicht von Zielgruppen				Davon Ermöglicht von Zielgruppen				Davon Ermöglicht von Zielgruppen				
1. Finanzanlagen (FinGAB_KPI)																																	
2. Beteiligte Vermögensgegenstände (AußMKPI)	11,89%	1,54%		0,05%		0,83%																						11,89%	1,54%		0,05%		0,83%

Vorlage 5b– KPI außerbilanzielle Risikoposition (capex)

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen basierend auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei (Restand

[illegible]

Vorlage 5c–5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei (Zuflüsse)

		31.12.2023																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	bl	bm	bn	bo	bp	bq	br	bs	bt	bu	bv	bw	bx	by	bz	ca	cb	cc	cd	ce	cf	cg	ch	ci	cj	ck	cl	cm	cn	co	cp	cq	cr	cs	ct	cu	cv	cw	cx	cy	cz	da	db	dc	dd	de	df	dg	dh	di	dj	dk	dl	dm	dn	do	dp	dq	dr	ds	dt	du	dv	dw	dx	dy	dz	ea	eb	ec	ed	ee	ef	eg	eh	ei	ej	ek	el	em	en	eo	ep	eq	er	es	et	eu	ev	ew	ex	ey	ez	fa	fb	fc	fd	fe	ff	fg	fh	fi	fj	fk	fl	fm	fn	fo	fp	fq	fr	fs	ft	fu	fv	fw	fx	fy	fz	ga	gb	gc	gd	ge	gf	gg	gh	gi	gj	gk	gl	gm	gn	go	gp	gq	gr	gs	gt	gu	gv	gw	gx	gy	gz	ha	hb	hc	hd	he	hf	hg	hh	hi	hj	hk	hl	hm	hn	ho	hp	hq	hr	hs	ht	hu	hv	hw	hx	hy	hz	ia	ib	ic	id	ie	if	ig	ih	ii	ij	ik	il	im	in	io	ip	iq	ir	is	it	iu	iv	iw	ix	iy	iz	ja	jb	jc	jd	je	jf	jj	jk	jl	jm	jn	jo	jp	jq	jr	js	jt	ju	jv	jw	jx	ky	kz	la	lb	lc	ld	le	lf	lg	lh	li	lj	lk	ll	lm	ln	lo	lp	lq	lr	ls	lt	lu	lv	lw	lx	ly	lz	ma	mb	mc	md	me	mf	mg	mh	mi	mj	mk	ml	mm	mn	mo	mp	mq	mr	ms	mt	mu	mv	mw	mx	my	mz	na	nb	nc	nd	ne	nf	ng	nh	ni	nj	nk	nl	nm	nn	no	np	nq	nr	ns	nt	nu	nv	nw	nx	ny	nz	oa	ob	oc	od	oe	of	og	oh	oi	oj	ok	ol	om	on	oo	op	oq	or	os	ot	ou	ov	ow	ox	oy	oz	pa	pb	pc	pd	pe	pf	pg	ph	pi	pj	pk	pl	pm	pn	po	pp	pq	pr	ps	pt	pu	pv	pw	px	py	pz	qa	qb	qc	qd	qe	qf	qg	qh	qi	qj	qk	ql	qm	qn	qo	qp	qq	qr	qs	qt	qu	qv	qw	qx	qy	qz	ra	rb	rc	rd	re	rf	rg	rh	ri	rj	rk	rl	rm	rn	ro	rp	rq	rr	rs	rt	ru	rv	rw	rx	ry	rz	sa	sb	sc	sd	se	sf	sg	sh	si	sj	sk	sl	sm	sn	so	sp	sq	sr	ss	st	su	sv	sw	sx	sy	sz	ta	tb	tc	td	te	tf	tg	th	ti	tj	tk	tl	tm	tn	to	tp	tq	tr	ts	tt	tu	tv	tw	tx	ty	tz	ua	ub	uc	ud	ue	uf	ug	uh	ui	uj	uk	ul	um	un	uo	up	uq	ur	us	ut	uu	uv	uw	ux	uy	uz	va	vb	vc	vd	ve	vf	vg	vh	vi	vj	vk	vl	vm	vn	vo	vp	vq	vr	vs	vt	vu	vv	vw	vx	vy	vz	wa	wb	wc	wd	we	wf	wg	wh	wi	wj	wk	wl	wm	wn	wo	wp	wq	wr	ws	wt	wu	wv	ww	wx	wy	wz	xa	xb	xc	xd	xe	xf	xg	xh	xi	xj	xk	xl	xm	xn	xo	xp	xq	xr	xs	xt	xu	xv	xw	xx	xy	xz	ya	yb	yc	yd	ye	yf	yg	yh	yi	yj	yk	yl	ym	yn	yo	yp	yq	yr	ys	yt	yu	yv	yw	yx	yy	yz	za	zb	zc	zd	ze	zf	zg	zh	zi	zj	zk	zl	zm	zn	zo	zp	zq	zr	zs	zt	zu	zv	zw	zx

Vorlage 5d–KPI außerbilanzielle Risikopositionen basierend auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei (Zuflüsse)

[illegible]

OFFENLEGUNG NACH ANHANG XII - TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI Umsatz

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	Bestand	Zuflüsse
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas			
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärme Gewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI Umsatz in Mio. EUR	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	-	-
-	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5,77	0,01%	5,77	0,01%	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,19	0,00%	0,19	0,00%	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	457,54	1,14%	457,54	1,14%	-	-
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	463,50	1,15%	463,50	1,15%	-	-

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI Umsatz in Mio. EUR	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	5,77	1,2%	5,77	1,2%	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,19	0,0%	0,19	0,0%	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	457,54	98,7%	457,54	98,7%	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	463,50	100,0%	463,50	100,0%	-	-

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI Umsatz in Mio. EUR	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2,24	0,0%	2,24	0,0%	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,52	0,0%	0,52	0,0%	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,25	0,0%	0,25	0,0%	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	14.650,72	36,3%	14.650,72	36,3%	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	14.653,73	36,3%	14.653,73	36,3%	-	-

In Abstimmung mit unserem Wirtschaftsprüfer wird der Meldebogen 5 nicht ausgewiesen, da die darin genannten Aktivitäten per Definition taxonomiefähig sind.

Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI CapEx**Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	Bestand	Zuflüsse
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas			
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärme Gewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA	NEIN

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI CapEx in Mio. EUR	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1,31	0,00%	1,31	0,00%	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	9,70	0,02%	9,70	0,02%	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,79	0,00%	0,79	0,00%	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3,86	0,01%	3,86	0,01%	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	468,94	1,17%	468,94	1,17%	-	-
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	484,61	1,21%	484,61	1,21%	-	-

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI CapEx in Mio. EUR	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1,31	0,3%	1,31	0,3%	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	9,70	2,0%	9,70	2,0%	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,79	0,2%	0,79	0,2%	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	3,86	0,8%	3,86	0,8%	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	468,94	96,8%	468,94	96,8%	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	484,61	100,0%	484,61	100,0%	-	-

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten basierend auf der KPI CapEx in Mio. EUR	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,0%	0,00	0,0%	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1,14	0,0%	1,14	0,0%	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,23	0,0%	0,23	0,0%	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,57	0,0%	0,57	0,0%	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	14.554,11	36,5%	14.554,11	36,5%	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	14.556,05	36,5%	14.556,05	36,5%	-	-

In Abstimmung mit unserem Wirtschaftsprüfer wird der Meldebogen 5 nicht ausgewiesen, da die darin genannten Aktivitäten per Definition taxonomiefähig sind.

Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)**Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärme-gewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

GRI-INDEX

Dieser GRI-Index wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative 2021 erstellt (GRI-Standards, Anwendungsebene „in Übereinstimmung mit GRI-Standards“, branchenbezogenes Indikatorenset für Finanzdienstleistungen). Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Daten auf das Jahr 2023 bzw. den 31. Dezember 2023. Im Zuge des Wesentlichkeitsprozesses hat die BAWAG Group ihre wesentlichen Handlungsfelder identifiziert. Diese wurden den einzelnen GRI-Themen zugeordnet. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Themen und die entsprechenden GRI-Indikatoren nach den GRI-Standards. Zusätzlich wurden die GRI-Indikatoren in den einzelnen Abschnitten dieses Berichts den Textinhalten zugeordnet.

Bereiche der Aktion	GRI-Codes
Wirtschaftlicher Erfolg	201-1, 201-2, 201-3, 201-4, 202-1, 202-2
Ethik und Integrität	205-1, 205-2, 205-3, 206-1, 207-1, 207-2, 207-3, 207-4, 415-1, 418-1, 419-1
Verantwortung gegenüber den Kunden	417-1, 417-2, 417-3, FS 13, FS 14
Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft	203-1, 412-1, 412-2, 412-3, FS 1, FS 2, FS 6, FS 7, FS 8, FS 11
Soziale Verantwortung und persönliches Engagement	
Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Diversität und Chancengleichheit	401-1, 401-2, 401-3, 404-1, 404-2, 404-3, 405-1, 405-2, 406-1, FS 4, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7, 403-8, 403-9, 403-10
Umwelt- und Klimaschutz	204-1, 302-1, 302-2, 302-3, 302-4, 302-5, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5

ALLGEMEINE ANGABEN

GRI-Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Anmerkungen
Die Organisation und ihre Berichtsverfahren	2-1		Konsolidierter Jahresbericht 2023, S. 3-5 und S. 11
	2-2		Konsolidierter Jahresbericht 2023, S. 204 (Note 48).
	2-3		Berichtszeitraum: 1. Januar 2023 – 31. Dezember 2023 (in Übereinstimmung mit dem konsolidierten Geschäftsbericht 2023) Stichtag: 8. März 2024 Frequenz: jährlich Kontaktstelle für Fragen zum Bericht: csr@bawaggroup.com
	2-4		Wenn Zahlen für 2023 angepasst wurden, haben wir dies mit Fußnoten unter den jeweiligen Tabellen angegeben. Die Auswirkungen aller Änderungen waren nicht wesentlich. Tabelle Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert: Änderung der Position „Bezahlte Steuern vom Einkommen“ auf „Laufende Steuern vom Einkommen „ Tabelle Umwelt: Änderung der Berechnungsgrundlage für Energieintensität
	2-5	S. 388	
Tätigkeiten und Arbeitnehmer	2-6		Konsolidierter Jahresbericht 2023, S. 204ff Zum 31. Dezember 2023 verfügte die BAWAG Group über einen Hauptstandort, drei weitere Standorte und 70 Filialen in der DACH/NL-Region sowie 7 Filialen in den USA.
	2-7	S. 335	Die BAWAG beschäftigt keine Mitarbeiter mit nicht garantierten Arbeitszeiten.
	2-8		Die BAWAG beschäftigt keine Arbeitskräfte, die nicht angestellt sind.
Governance	2-9		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 278ff.

	2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 278-286
	2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 278-286
	2-12	Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Überwachung des Impact-Managements	S. 292	
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Impact-Management	S. 292	Siehe Abschnitt: Governance Bericht, S.278-262; 292. Den Vorsitz des NFR & ESG-Komitees hat der Chief Risk Officer (Stellvertreter: Chief Executive Officer; Stellvertreter: Chief Financial Officer) inne. Er berichtet direkt an den Aufsichtsrat der BAWAG Group
	2-14	Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 276-282
	2-15	Interessenkonflikte		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 278-286
	2-16	Mitteilung von kritischen Anliegen		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 278-286
	2-17	Kollektives Know-how des höchsten Leitungsorgans		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 276-286
	2-18	Evaluierung der Leistung des höchsten Leitungsorgans		Siehe Abschnitt Governance-Bericht, S. 276-286
	2-19	Vergütungspolitik		Siehe Vergütungsbericht.
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Siehe Vergütungsbericht.
	2-21	Jährliche Gesamtvergütungssquote		Für die BAWAG Group beträgt das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person im Vergleich zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeiter (ohne die höchstbezahlte Person) für das Jahr 2023 132 zu 1. Für die Zwecke der Berechnung berücksichtigt die BAWAG Group alle vollkonsolidierten Konzernunternehmen (außer Idaho First Bank). Die Jahresgesamtvergütung beinhaltet das Grundgehalt, funktionsbezogene Zulagen, Beiträge zu Pensionskassen, Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Einmalzahlungen sowie – sofern anwendbar – die gewährte jährliche variable Vergütung. Bei Teilzeitmitarbeitern wurde die Jahresgesamtvergütung auf ein Vollzeitäquivalent hochgerechnet, die Vergütung für Mitarbeiter welche während des Jahres 2023 angestellt wurden, wurden annualisiert. Die prozentuale Veränderung der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der BAWAG Group von 2022 auf 2023 beträgt minus 4% während die prozentuale Veränderung des Medians der Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeiter (ohne die höchstbezahlte Person) von 2022 auf 2023 plus 7% beträgt.
Strategie, Policies und Praxis	2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		Konsolidierter Jahresbericht 2023, S. 15.
	2-23	Commitments im Rahmen der Governance-Prozesse	S. 304	Weitere Informationen finden Sie in unserer „Human Rights Policy“: https://www.bawaggroup.com/linkableblob/BAWAGGROUP/536278/530f6d00de2575d79e69e48a034485e3/human-rights-policy-data.pdf und im Verhaltenskodex: https://www.bawaggroup.com/linkableblob/-/443748/d19eec87be5bc747787e2ab13d1404d5/code-of-conduct-data.pdf . Die Verpflichtungen gelten für alle Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen der Organisation gleichermaßen.
	2-24	Einbettung der Policies	S. 304	
	2-25	Verfahren zur Behebung negativer Impacts	S. 346	
	2-26	Mechanismen für die Einholung von Rat und die Meldung von Bedenken	S. 316	Bitte beachten Sie auch unsere Grundsätze für das Beschwerdeverfahren: https://www.bawaggroup.com/linkableblob/BAWAGGROUP/523118/53a89bfa8498b04f6be6280501475ec9/grievance-policy-principles-data.pdf
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften		Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Fälle der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Verstößen haben wir die Schwere der daraus resultierenden reputativen, organisatorischen und finanziellen Auswirkungen auf die BAWAG berücksichtigt.

	2-28	Mitgliedschaften in Verbänden		UN Global Compact, UN Global Compact WEP, Österreichischer Bankenverband, WKO (Wirtschaftskammer).
Engagement der Interessengruppen	2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern		Zehn Stakeholdergruppen wurden 2018 im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses durch eine Analyse des CSR-Teams und externer Berater definiert (CSR-Bericht 2018, S. 9). Diese Auswahl wurde auch für die Diskussionen im Jahr 2021 verwendet, als die Wesentlichkeitsmatrix neu definiert wurde. Die Stakeholder sind eine Zusammenstellung aller wesentlichen internen und externen Stakeholdergruppen und wurden in Absprache mit Nachhaltigkeitsexperten ermittelt, die mit der Durchführung der Stakeholderanalyse betraut waren (Konzerngeschäftsbericht 2021, S. 289 ff.)
	2-30	Kollektivvereinbarungen		Rund 90% der Mitarbeiter der BAWAG-Gruppe sind kollektivvertraglich abgesichert. (Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der außerkollektivvertraglichen Mitarbeiter werden durch andere kollektivvertragliche Vereinbarungen nicht beeinflusst oder bestimmt.)

MANAGEMENTKONZEPTE UND LEISTUNGSINDIKATOREN

GRI-Code		Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Offenlegung zu wesentlichen Themen	3-1	Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 293	
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 295ff	

Handlungsfeld 1: Wirtschaftlicher Erfolg

GRI-Code		Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Management-Ansatz	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 294ff	
Wirtschaftliche Leistung	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 300	
	201-2	Finanzielle Auswirkungen und andere Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	S. 302	Das Management von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist in den robusten Governance-Rahmen der BAWAG Group integriert. Die Verfügbarkeit von Daten bleibt jedoch eine der größten Herausforderungen in dieser Hinsicht. Wir arbeiten aktiv an der Implementierung von Erweiterungen unserer bestehenden Infrastruktur, um die Quantifizierungsmethoden innerhalb des nächsten Jahres zu verbessern.
	201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen und anderen Pensionsplänen	S. 303	
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.
Marktpräsenz	202-1	Verhältnis der Standardeintrittsgehälter nach Geschlecht im Vergleich zum lokalen Mindestlohn	S. 350	
	202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen Führungskräfte		100% der Mitglieder des Senior Leadership Teams (Tabelle „Belegschaft/Leitungsorgane nach Altersgruppen und Geschlecht“) stammen aus unseren Kernmärkten (DACH, Westeuropa und USA).

Aktionsbereich 2: Ethik und Integrität

GRI-Code		Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Management-Ansatz	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 294ff	

Korruptions- bekämpfung	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Während der Risikoassessments konnten keine signifikanten Risiken identifiziert werden.
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 306, 308, 309	
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 309	
Wettbewerbs- widriges Verhalten	206-1	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolbildung		Keine Vorfälle im Berichtszeitraum.
	415-1	Parteispenden		Politische Spenden sind in der gesamten Gruppe durch die Antikorruptions-Policy verboten.
Steuern	207-1	Ansatz zu Steuern	S. 313	
	207-2	Steuer-Governance, Steuerung und Risikomanagement	S. 313	
	207-3	Einbeziehung von Interessengruppen und Umgang mit Bedenken hinsichtlich Steuern	S. 313	
	207-4	Nach Ländern aufgeschlüsselte Berichterstattung		Jahresbericht, S. 263 (Note 66).
Rechte indigener Völker	411-1	Vorfälle von Rechtsverletzungen gegenüber indigenen Völkern		Es wurden keine Vorfälle festgestellt, in denen die Rechte indigener Völker verletzt wurden. Im Allgemeinen gibt es Beschwerde-mechanismen, über die Beteiligte Feedback geben können.
Privatssphäre von Kunden	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Es gab 42 begründete Beschwerden über die Löschung oder Berichtigung von Daten. Neben diesen Beschwerden gab es 50 Datenschutzverletzungen, die alle gelöst wurden.

Handlungsfeld 3: Verantwortung gegenüber Kunden

GRI-Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Management-Ansatz	3-3	S. 294ff	
Marketing und Kennzeichnung	417-1	S. 317	
	417-2		Während des Berichtszeitraums gab es keine Verstöße.
	417-3		Während des Berichtszeitraums gab es keine Verstöße.

Lokale Gemeinschaften	FS 13	Zugangspunkte in dünn besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten	S. 315	
	FS 14	Initiativen, um den Zugang von Menschen mit Benachteiligungen zu Bankdienstleistungen zu verbessern	S. 315	

Handlungsfeld 4: Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft

GRI-Code		Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Management-Ansatz	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 294ff	Beispiel: Mit der Fokussierung auf das wesentliche Thema „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ reagieren wir auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse, die zunehmend den Einsatz nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen betonen. Gleichzeitig will die BAWAG Group ihrer Verantwortung für Nachhaltigkeit gerecht werden – im Gegensatz zur Erreichung ökonomischer Ziele auf Kosten von Ökologie und sozialen Beiträgen. Beispiele für ihre Green-Finance-Methodik finden Sie hier: https://www.bawaggroup.com/linkableblob/-/534994/289e2407a9b6106a0284e8347c942112/202203-technical-summary-data.pdf
	FS 6	Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche	S. 318	Zusätzlich zu der Tabelle über das gesamte Branchenengagement im CSR-Bericht wird die Risikokonzentration nach Branchen für Unternehmen, Immobilien und den öffentlichen Sektor auch im konsolidierten Geschäftsbericht 2023 (S. 230) dargestellt. Die Aufteilung des Kreditportfolios nach Größe kann auf der Grundlage der verfügbaren Daten nicht in Übereinstimmung mit den GRI-Anforderungen vorgenommen werden.
Branchen-bezogene Angaben: Produktportfolio	FS 1	Richtlinien mit speziellen ökologischen und sozialen Komponenten im Kerngeschäft	S. 325	
	FS 6	Prozesse zur Bewertung und Prüfung ökologischer und sozialer Risiken im Kerngeschäft	S. 325	
	FS 7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach Zweck	S. 326	
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen				
Branchen-bezogene Angaben: Active-Ownership-Ansatz	FS 8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach Zweck	S. 326	
	FS 11	Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten geprüft werden	S. 324ff	Die BAWAG Group vertreibt überwiegend Fonds, die von Drittherstellern ausgegeben werden. Die BAWAG produziert und emittiert selbst keine Fonds. Die BAWAG hat nur ein begrenztes Produktangebot für die Vermögensverwaltung unter der Marke Südwestbank und easybank.

	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 325	
Indirekte Auswirkungen	203-2	Erhebliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	S. 325	

Handlungsfeld 5: Soziale Verantwortung und persönliches Engagement

GRI-Code		Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Management-Ansatz	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 294ff	
		Von Mitarbeitern geleistete ehrenamtliche Stunden	S. 332	

Handlungsfeld 6: Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit

GRI-Code		Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Management-Ansatz	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 294ff	
Branchenspezifische Offenlegung: Produktportfolio	FS 4	Verfahren zur Verbesserung der Kompetenz der Mitarbeiter bei der Umsetzung der Umwelt- und Sozialpolitik und -Verfahren, die für unser Kerngeschäft gelten	S. 339	
Beschäftigung	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 349, 354	
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 348	
	401-3	Elternteilzeit	S. 345	
Ausbildung und Schulung	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 340	
	404-2	Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmern und Programme zur Unterstützung des Übergangs	S. 338	
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Alle Mitarbeiter sind eingeladen, gemeinsam mit ihren Führungskräften regelmäßige Leistungs- und Entwicklungsgespräche zu führen, um die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter zu fördern. 60 % erhielten das Feedback, da der Prozess mit einer Verzögerung im Jahr 2023 begann.
Vielfalt und Chancengleichheit	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 336ff	
	405-2	Verhältnis zwischen Grundgehalt und	S. 351	

		Vergütung von Frauen im Vergleich zu Männern		
Gleich-behandlung	406-1	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine Vorfälle im Berichtszeitraum.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 345ff	
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 345ff	
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 345ff	
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 345ff	
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 345ff	
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 345ff	
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 345ff	
	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	S. 345ff	
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		Insgesamt gab es 2023 bei der BAWAG fünf Arbeitsunfälle – vier davon auf dem Weg von zu Hause ins Büro und einer im Büro. Es gab einen Arbeitsunfall bei der start:bausparkasse Deutschland und einen bei der SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle..
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		Es liegt keine gesicherte Datenlage zu arbeitsbedingten Erkrankungen vor.

Aktionsbereich 7: Umwelt- und Klimaschutz

GRI-Code		Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Referenz	Bemerkungen
Management-Ansatz	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 294ff	
Beschaffungspraktiken	204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 306	
Energie	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 355	
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	S. 355	
	302-3	Energieintensität	S. 355	
	302-4	Reduktion des Energieverbrauchs		Nicht zutreffend. Reduktion des Energieverbrauchs in erster Linie durch Energiesparmaßnahmen und Reduktion der Fläche.
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Nicht zutreffend.

Emissionen	305-1	Direkte (Scope 1) Treibhausgasemissionen	S. 354	
	305-2	Indirekte Treibhausgasemissionen aus Energie (Scope 2)	S. 354	
	305-3	Andere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	S. 354	
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen		
	305-5	Reduktion von Treibhausgasemissionen		Nicht zutreffend. Reduktion des Energieverbrauchs in erster Linie durch Energiesparmaßnahmen und Reduktion der Fläche.
	305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen (ODS)		Nicht zutreffend.
	305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		Nicht zutreffend.

28. Februar 2024

A stylized handwritten signature in blue ink, featuring a large initial 'A' and a long horizontal stroke.

Anas Abuzaakouk
CEO und Vorsitzender des Vorstands

A handwritten signature in blue ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke.

Enver Sirucic
Mitglied des Vorstands

A handwritten signature in blue ink, featuring a large initial 'S' and a long horizontal stroke.

Sat Shah
Mitglied des Vorstands

A handwritten signature in blue ink, featuring a large initial 'D' and a long horizontal stroke.

David O'Leary
Mitglied des Vorstands

A handwritten signature in blue ink, featuring a large initial 'A' and a long horizontal stroke.

Andrew Wise
Mitglied des Vorstands

A handwritten signature in blue ink, featuring a large initial 'G' and a long horizontal stroke.

Guido Jestädt
Mitglied des Vorstands

UNABHÄNGIGER PRÜFBERICHT

2-5 haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß §§ 243b und 267a UGB (im Folgenden "NFI-Bericht") für das Geschäftsjahr 2023, bezeichnet als konsolidierter Nichtfinanzieller Bericht der **BAWAG Group AG, Wien** (im Folgenden auch kurz "BAWAG" oder "Gesellschaft" genannt), durchgeführt.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB), den Vorschriften gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 in der jeweils geltenden Fassung und der ergänzenden delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden "EU-Taxonomie-VO") sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") aufgestellt wurde.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) in der aktuellen Fassung in der Option "in Übereinstimmung mit" als Berichtskriterien an. Zudem erstellt die Gesellschaft Angaben im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie-VO, welche im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht werden.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB), den gesetzlichen Vorschriften der EU-Taxonomie-VO sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- ▶ Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- ▶ Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- ▶ Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- ▶ Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- ▶ Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- ▶ Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an zumindest einem ausgewählten Standort;
- ▶ Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- ▶ Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB), der EU-Taxonomie-VO sowie der GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- ▶ Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zB von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate sowie die Homepage der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir zu. Diese darf jedoch nur in der vollständigen und von uns bescheinigten Fassung erfolgen.

Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Wien, 29. Februar 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Blazek
Wirtschaftsprüfer

UN GLOBAL COMPACT MITTEILUNG ÜBER DIE FORTSCHRITTE (COP)

MITTEILUNG ÜBER DEN FORTSCHRITT (COP)

Als Unterzeichner des UN Global Compact bekennt sich die BAWAG Group zur Einhaltung der zehn Prinzipien mit den Schwerpunkten Arbeitsrechte, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und seit der Unterzeichnung der UN Global Compact Women's Empowerment Principles (WEP) im Jahr 2015 auch zur Einhaltung der sieben WEP. Der vorliegende CSR-Bericht 2023 ist somit auch ein Bericht im Sinne der jährlichen „Communication on Progress“ (COP). Für jedes Prinzip wird beispielhaft dargestellt, wie es in der BAWAG Group umgesetzt wurde und wird.

DIE ZEHN PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT UND BEISPIELE FÜR IHRE UMSETZUNG

Die zehn Grundsätze	Beispiele für die Umsetzung
Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte in ihrem Einflussbereich unterstützen und achten. (COP 1)	S. 306, 355 Allgemeines/Grundsätze/Richtlinien: Verhaltenskodex, Verhaltenskodex für Lieferanten, Human Rights Policy
Grundsatz 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen. (COP 2)	S. 306, 355 Allgemeines/Grundsätze/Leitlinien: Verhaltenskodex, Verhaltenskodex für Lieferanten, Human Rights Policy
Prinzip 3: Die Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren. (COP 3)	Allgemeines/Grundsätze/Leitlinien: Die Vereinigungsfreiheit und die Registrierung von Gewerkschaften sind in unseren Kernmärkten gesetzlich verankert. Es findet ein ständiger Informationsaustausch zwischen Management und Betriebsrat statt, und es werden regelmäßig neue Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.
Prinzip 4: Unternehmen sollen sich für die Abschaffung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen. (COP 4)	S. 306, 355 Allgemeines/Grundsätze/Richtlinien: Supplier Code of Conduct; der Großteil unserer Lieferanten kommt aus der DACH-Region. Die Themen Verhandlungsfreiheit, Zwangsarbeit, Arbeitszeiten und Löhne sind Teil des Supplier Code of Conduct Punkt 3 „Respektieren der Grundrechte, der Gesundheit und der Sicherheit der Mitarbeiter“.
Prinzip 5: Die Unternehmen sollen sich für die Abschaffung der Kinderarbeit einsetzen. (COP 5)	S. 306, 355 Allgemeines/Grundsätze/Richtlinien: Verhaltenskodex für Lieferanten
Prinzip 6: Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten. (COP 6)	S. 306, 337, 355 Allgemeines/Grundsätze/Richtlinien: Verhaltenskodex, Verhaltenskodex für Lieferanten, Einstellungspolitik, Frauenförderplan, Mentoring-Programm für Frauen
Grundsatz 7: Die Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen. (COP 7)	S. 326 Produkte und Dienstleistungen zur Energieeffizienz
Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um eine größere Verantwortung für die Umwelt zu fördern. (COP 8)	S. 327, 355 Energieeffiziente Standorte, papierlose Filialen, Digitalisierung von Prozessen, Ausbau von Onlineangeboten
Grundsatz 9: Die Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern. (COP 9)	S. 325 Finanzierung von nachhaltigen Projekten

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung. (COP 10)	S. 306, 308, 355 Allgemeines/Grundsätze/Richtlinien: Verhaltenskodex, Verhaltenskodex für Lieferanten, Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung und Geschenkannahme, Richtlinie zu Interessenkonflikten. Neueinsteiger in Österreich müssen eine Schulung zur Verhinderung von Geldwäsche erfolgreich absolvieren. Mitarbeiter müssen Schulungen zu Themen wie Korruptionsbekämpfung und Betrugsvermeidung absolvieren.
--	---

DIE SIEBEN PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT WOMEN'S EMPOWERMENT PROGRAM UND BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

WEP 7	Die sieben Grundsätze	Beispiele für die Umsetzung
	Grundsatz 1: Aufbau einer hochrangigen Unternehmensführung für die Gleichstellung der Geschlechter (WEP 1)	S. 333ff Frauenförderplan, Frauen-Mentoring-Programm, flexible Arbeitszeitmodelle, Schwerpunktthema in Managementprogrammen
	Grundsatz 2: Faire Behandlung aller Frauen und Männer am Arbeitsplatz – Achtung und Unterstützung der Menschenrechte und Nichtdiskriminierung (WEP 2)	S. 333ff Rekrutierungspolitik, Verhaltenskodex, flexible Arbeitszeitmodelle, Verhaltenskodex für Lieferanten, Frauenförderplan, Elternteilzeit, Vätermonat
	Grundsatz 3: Gewährleistung von Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (WEP 3)	S. 343f Audit Beruf und Familie, Informationsveranstaltungen für werdende Eltern, Willkommensveranstaltungen für Eltern, die aus der Elternzeit zurückkehren, betriebliche Kindertagesstätten, betriebliche Gesundheitsförderung, arbeitsmedizinische Dienste
	Grundsatz 4: Förderung von Bildung, Ausbildung und beruflicher Entwicklung von Frauen (WEP 4)	S. 333ff Frauenförderplan, Mentoring-Programm für Frauen
	Prinzip 5: Umsetzung von Unternehmensentwicklung, Lieferketten- und Marketingpraktiken, die die Rolle der Frauen stärken (WEP 5)	S. 334ff Fraueninitiative
	Grundsatz 6: Förderung der Gleichstellung durch Gemeinschaftsinitiativen und Interessenvertretung (WEP 6)	S. 334ff Fraueninitiative
	Grundsatz 7: Messung der Fortschritte bei der Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter und öffentliche Berichterstattung darüber (WEP 7)	S. 329ff Bericht über Maßnahmen, Ziele und Zielerreichung im Rahmen des jährlichen CSR-Berichts und der Fortschrittsmitteilung (COP); Anteil der weiblichen Führungskräfte; ESG-Ziel in Bezug auf Frauenquote in Senior Leadership Team und Aufsichtsrat